

Gründertag
Messe und Vorträge
für Existenzgründer

Fachkräfte
IHK-Kampagne bündelt
regionale Initiativen

IHK-Ehrenamt
Neues Präsidium gewählt
Dank für Engagement



Industrie- und Handelskammer
Limburg

04-05 2019

www.ihk-limburg.de

Wirtschaft

in Mittelnassau

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg



Europawahlen -
Wie profitieren
Unternehmen von Europa?

Ein Blick aufs Profil und jeder Vaterschaftstest ist überflüssig.

Form folgt Performance. Das neue Cayenne Coupé.

Ab Juni im Porsche Zentrum Limburg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Porsche Zentrum Limburg
Bach Sportwagen Vertriebs GmbH
Limburger Straße 152
65582 Diez
Tel. 06432 952-911
www.porsche-limburg.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,7–11,6 · außerorts 8,0–7,9 · kombiniert 9,4–9,3; CO₂-Emissionen kombiniert 215–212 g/km



PORSCHE



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie haben es bestimmt sofort bemerkt: Das Magazin der IHK Limburg hat ein neues Gewand. Mit mehr Weißraum, größeren Fotos und modernen, gut lesbaren Schriftarten hat sich optisch einiges getan. Aber auch inhaltlich hat sich vieles verändert: Die Texte sind nun kürzer, Print und Digital werden stärker miteinander verknüpft, es kommen mehr Personen zu Wort und neue bzw. umbenannte Rubriken erleichtern die Orientierung und schärfen das Profil. Deutlicher werden sollen so auch Interessenvertretung, Service und Selbstverwaltung durch die IHK Limburg. Ändern wird sich in der kommenden Ausgabe außerdem der Name des Magazins: „Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ soll den Bezug zum heimischen Wirtschaftsraum klarer herausstellen.

“

Das Magazin der IHK Limburg hat ein neues Gewand

“

Die neue Vollversammlung hat nach der IHK-Wahl in ihrer konstituierenden Sitzung das neue Präsidium der IHK Limburg gewählt und die Ausschüsse berufen. Ich bedanke mich für das ausgesprochene Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, die sich in der IHK Limburg für die regionale Wirtschaft engagieren.

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Am 26. Mai findet die Europawahl in Deutschland statt. Die Arbeit des Europäischen Parlaments und der neuen EU-Kommission beeinflussen unsere wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich. Denn die deutsche Exportwirtschaft und mit ihr unsere regionalen Unternehmen profitieren von Errungenschaften wie der Zollunion und besonders dem gemeinsamen Binnenmarkt. Zugleich brauchen wir die Gemeinschaft, um in der internationalen Wirtschaft eine Rolle zu spielen. Meine Bitte lautet daher: Gehen Sie wählen und zeigen Sie Flagge für ein starkes Europa.

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg

VR20 InnoLab

Innovation und Kollaboration im Herzen des Westerwaldes

Für Unternehmen und Organisationen wird Innovationsfähigkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle immer wichtiger. Die ADG hat mit dem neuen VR20 InnoLab in Montabaur einen Ort geschaffen, der zu innovativem und agilem Arbeiten inspiriert. Das VR20-Team unterstützt und begleitet Organisationen beim Aufbau eines Innovationsmanagements und einer agilen Organisationsstruktur – im VR20 InnoLab aber auch inhouse in den Unternehmen.

Neue Ideen für Geschäftsmodelle, Produkte und Technologien entwickeln – für etablierte Organisationen stellt Innovationsfähigkeit oft eine Herausforderung dar. Dabei sind Kollaboration und kreative Zusammenarbeit treibende Kräfte der Innovationsentwicklung. Das VR20 InnoLab der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in Montabaur bietet vielfältige Möglichkeiten, um Teams zur Entwicklung eigener Innovationen zu befähigen.

In der kreativen Lern- und Arbeitswelt des VR20 InnoLab kommen unterschiedliche Innovationsformate zum Einsatz. Das technologische Herzstück ist eine „DigitalCollaboration Wall“. Die breitformatige Arbeitsfläche ermöglicht es, digitale und interaktive Präsentationen und Workshop-Prozesse über Beamer an die Wände des Raums zu projizieren. Teilnehmer können über digitale Kommunikationswege direkt in die Präsentation einbezogen werden und sich mit Beiträgen in Echtzeit in eine Präsentation einbringen.

Darüber hinaus bietet das VR20 InnoLab Materialien, um agile Arbeitsmethoden anzuwenden. Mobile Arbeits- und Sitzmöbel in modernem Design schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre und sind flexibel einsetzbar für unterschiedliche Veranstaltungsformate. Ob Meet-ups, Barcamps, agile Projektteams oder Innovationswerkstätten: Im VR20 InnoLab lassen sich Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen realisieren.

Die ADG folgt bei ihrem Konzept für das VR20 InnoLab Prinzipien, die fester Bestandteil der genossenschaftlichen DNA sind. Was Friedrich Wilhelm Raiffeisen vor mehr als 200 Jahren als solidarischen Grundgedanken der Genossenschaften formulierte, ist auch für die Lösung aktueller Herausforderungen grundlegend. Deshalb ist das VR20 InnoLab ein Raum, in dem Teams kollaborativ lernen und zusammenarbeiten

können. Gemeinsames und kreatives Querdenken sowie das Knüpfen von neuen Netzwerken stehen im Zentrum.

Auch der genossenschaftliche Gedanke der Hilfe zu Selbsthilfe findet sich in der Innovationswerkstatt wieder. Begleitet von Transformations- und Innovationsexperten der ADG können im VR20 InnoLab Kunden ihre eigenen Lern- und Veränderungsprozesse anstoßen. Neben dem Wissens-

erwerb geht es darum, Menschen zu befähigen, eine agile Haltung zu entwickeln und Kompetenzen aufzubauen, die es ihnen ermöglichen, selbstständig Innovationsprozesse zu gestalten. Kollaboratives Lernen und Arbeiten werden so zum festen Bestandteil ihres täglichen Wirkens.

Weitere Informationen zu den Angeboten des VR20 InnoLab der ADG unter www.adgonline.de/vr20



Innovation braucht Kollaboration

Innovationsfähigkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle ist eine zentrale Herausforderung für Unternehmen. Dabei sind Kollaboration und kreative Zusammenarbeit treibende Kräfte der Innovationsentwicklung.

Ihr Innovationsprozess ist bei uns in erfahrenen Händen:

- Der VR20 InnoLab, die neue kooperative Lern- und Arbeitswelt der ADG, bietet mit innovativer Technik und modernem Mobiliar eine inspirierende Atmosphäre zu innovativem und agilem Arbeiten an Zukunftsthemen.
- Experten der ADG unterstützen und begleiten Sie beim Aufbau eines Innovationsmanagements – im VR20 InnoLab aber auch inhouse in den Unternehmen.



Das VR20 Team begleitet den Innovationsprozess in Ihrem Unternehmen von der Idee bis zur Umsetzung.

VR20 InnoLab
Vorderer Rebstock 20
56410 Montabaur
vr20@adgonline.de
www.adgonline.de/vr20

INHALT

EDITORIAL

- 1 Das Magazin der IHK Limburg hat ein neues Gewand

AKTUELLES

- 4 IHK-Bildungspreis 2020
5 Internationalisierung für KMU
6 Hessen honoriert Aufstiegsfortbildung
7 Mindestausbildungsvergütung

TITELTHEMA

- 8 Europawahl 2019
10 EU wozu? - Zehn gute Gründe dafür
11 Drei Fragen an Dr. Thomas Brokamp
12 Der DIHK Brüssel - vor Ort in Europa für die IHK-Organisation

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 14 Gründertag
16 Gut beraten in Auslandsmärkten
17 Sprechtag zu IHK-Beitragsfragen
18 AzubiCard Hessen ist gestartet
19 Aufkleber für Ausbildungsbetriebe
20 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 21 Investition in die Zukunft
22 Eine Million Getriebe
23 Spedition investiert in alternativen Antrieb
24 Emissionsarme Logistik
25 Mitarbeiterjubiläen

REGION

- 26 Einblick in Berufe
27 Drei Fragen an Joachim Veyhelmann
28 Wechsel an der Spitze des Regionalmanagements Mittelhessen



8

Europawahl 2019



19

Wir bilden aus



32

Neues IHK-Ehrenamt



35

Digitalisierung der IHK-Organisation

JAHRESBERICHT 2018

Heftmitte

REGION

- 30 Hessens beste Auszubildende im Gastgewerbe
31 Duales Studium hat Vorteile für Studierende und Unternehmen

IHK-AKTIV

- 32 Neues IHK-Ehrenamt
34 Auswirkungen des Brexits
35 Digitalisierung der IHK-Organisation
36 Beschulung von Auszubildenden
37 Markus Koob im Gespräch
38 Fachkräfte Region Limburg-Weilburg
40 IHK verabschiedet Lohnbuchhalter

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

- 41 Transport und Logistik

BEKANNTMACHUNGEN

- 48 Änderung der Satzung der IHK Limburg
49 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

- 55 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 56 Nachgefragt: Alexander Arendt



IHK-Magazin online

www.ihk-limburg.de/ihk-magazin

IHK-Bildungspreis 2020

Betriebliche Bildung eröffnet den Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben und ist für Unternehmen ein wirksamer Weg gegen den Fachkräftemangel. Diese Chancen möchte der „IHK-Bildungspreis“ auszeichnen und neuartiges und herausragendes betriebliches Engagement in der Beruflichen Bildung fördern. Gesucht werden Unternehmen mit innovativen Konzepten und besonderem Engagement für die Berufliche Bildung. Ausgezeichnet werden Pioniere, Strategen und Querdenken. So will der IHK-Bildungspreis den Transfer guter Konzepte auf andere Unternehmen unterstützen.

Aus allen Bewerbungen werden in einem ersten Schritt pro Kategorie drei Finalisten durch eine Fachjury ausgewählt. Im Rahmen der Preisverleihung am 10. Februar 2020 präsentieren sich die Finalisten durch einen vom DIHK produzierten Film. Zur Preisverleihung eingeladen sind rund 400 ehrenamtliche IHK-Prüfer aus ganz Deutschland. Die Gewinner werden live via TED-Verfahren durch das Publikum gewählt. Zu gewinnen gibt es u. a. ein Preisgeld in Höhe von 6.000 EUR.

Bewerben für den „IHK-Bildungspreis“ können sich Unternehmen vom 29. April bis 31. Mai 2019 ausschließlich online unter www.ihk-bildungspreis.de. Das Bewerber-Unternehmen soll ein IHK-Mitglied mit Firmensitz in Deutschland sein. Zudem soll es sich um einen Ausbildungsbetrieb handeln. Da der Preis herausragendes Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung auszeichnen möchte, sollte die eingereichte Bewerbung die Berufliche Bildung fokussieren.

www.ihk-bildungspreis.de

Mehr Innovationen

Damit Innovationen schneller auf den Markt gelangen und mehr Wachstum und Beschäftigung schaffen, soll ab 2021 ein neuer Europäischer Innovationsrat Innovationen auf EU-Ebene gezielter unterstützen und die wichtigsten EU-Instrumente zusammenfassen. Die Palette reicht von innovativer Technologieforschung über marktnahe Projektförderung bis hin zu Risikofinanzierungsinstrumenten. Antragstellende können die Themen der Projekte selbst vorschlagen.

www.ec.europa.eu

Grundsteuerreform

Deutschland muss seine Grundsteuer reformieren – und zwar zügig: Es gilt, die Bewertung des Grundvermögens hierzulande bis Ende des Jahres neu zu regeln. Anfang Februar erzielten Bund und Länder eine erste Grundsatzvereinbarung, welche von der Wirtschaft verhalten aufgenommen wurde. Demzufolge sollen für die Bemessung die durchschnittlichen Nettokaltmieten in einer Kommune, das Baujahr des Gebäudes und die Bodenrichtwerte, also der Wert der Fläche, herangezogen werden. Der DIHK befürchtet, dass dieses Modell zu erheblichen Bürokratielasten führt. Was sich die gewerbliche Wirtschaft von der Grundsteuerreform erhofft, haben DIHK und sieben weitere Spitzenverbände in einem Positionspapier festgehalten.

www.dihk.de



Deutsche Patente und Marken im Ausland gefragt

Deutsche Schutzrechte sind international immer gefragter. Im vergangenen Jahr gingen beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) 21.286 Patentanmeldungen aus dem Ausland (v. a. Japan, USA, Korea) ein – ein Plus von sieben Prozent. Die Zahl der ausländischen Markenmeldungen (v. a. China, USA, GB) stieg auf 4.863 und damit um ca. 6 Prozent. Inländer meldeten dagegen 2,5 Prozent weniger Patente und 2,6 Prozent weniger Marken an. Insgesamt gingen im vergangenen Jahr 67.895 Patentanmeldungen beim DPMA ein – ein leichtes Plus von 0,3 Prozent im Vergleich zu 2017. Alles in allem lagen damit die Anmeldezahlen bei Patenten und Marken auf dem außergewöhnlich hohen Niveau der beiden Vorjahre.

www.dpma.de

Übernachtungsrekord in Hessen

Der Tourismus in Hessen übertrifft die Rekordergebnisse des Vorjahres. 2018 empfangen die hessischen Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Betten und die Campingplätze mit mindestens zehn Stellplätzen rund 15,6 Millionen Gäste (plus 2,3 Prozent). Auch die Übernachtungszahl erhöhte sich um 1,9 Prozent auf 34,7 Millionen. Der Trend, nach dem die Übernachtungszahlen der Auslandsgäste seit 2010 prozentual stärker steigen als diejenigen der Inlandsgäste, hielt auch 2018 weiterhin an.

Im Landkreis Limburg-Weilburg wurden insgesamt 223.659 Gästeankünfte registriert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine geringe Steigerung um 1,8 Prozent. Die Zahl der gebuchten Übernachtungen ist jedoch im Vergleich zu 2017 um 0,7 Prozent auf 552.587 Übernachtungen leicht zurückgegangen. Übernachtungshochburgen im Landkreis waren Limburg mit 94.848 Gästen und Weilburg mit 52.056 Gästen. Es folgten Bad Camberg mit 17.036, Runkel mit 16.838 und Hadamar mit 11.781 Gästen.

www.statistik-hessen.de

Internationalisierung für KMU

Unternehmen, die auf der Suche nach internationalen Geschäftskontakten sind, können auf der Kooperationsplattform des Enterprise Europe Network (EEN) fündig werden. Es enthält aktuell ca. 9.000 Kooperationsgesuche aller Branchen. Die EEN unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) außerdem bei der internationalen Vermarktung der Ideen. Sie berät zu EU-Förderprogrammen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation. Sie erkennt Innovationspotential und hilft, dies in internationalen Erfolg zu verwandeln.

www.een-hessen.de

Senior Entrepreneurship

Auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft bieten Wissen und Erfahrung von Menschen 45plus wertvolle Ressourcen, die es sinnvoll zur Gründung neuer Unternehmen anzuwenden gilt. Die RKW-Studie „Gründerinnen und Gründer 45 plus: Senior Entrepreneur folgen dem Trend“ gibt einen Überblick über die aktuelle Lage dieser Zielgruppe und den wirtschaftspolitischen Rahmen der EU.

www.senior-entrepreneurship.de



Die Übernachtungszahlen im Landkreis Limburg-Weilburg sind im Vergleich zu 2017 leicht zurückgegangen.

IHK-Fachkräftemonitor

Der IHK-Fachkräftemonitor zeigt Angebot und Nachfrage von Fachkräften bis in das Jahr 2030, wahlweise auch in einzelnen Regionen und Branchen. Zudem wertet er die Arbeitsmarktsituation von beruflich Qualifizierten und Akademikern, aber auch einzelner Berufsgruppen aus und weist die zehn Berufe mit dem höchsten Fachkräftemangel oder -überschuss aus, wahlweise für einzelne Regionen oder Branchen. Nutzen Sie den Fachkräftemonitor, um in Ihrem Unternehmen eine differenzierte Analyse des demografischen Wandels auf das Fachkräftepotenzial vorzunehmen.

www.fachkraefte-hessen.de

FrankfurtRheinMain in Zahlen

Wichtige Kennzahlen kompakt und übersichtlich. Der aktualisierte Flyer FrankfurtRheinMain in Zahlen bietet einen Überblick über verschiedene wirtschaftliche Daten aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Darin sind unter anderem Zahlen zur Bruttowertschöpfung, der Beschäftigung und den IHK-Mitgliedsunternehmen dargestellt. Die Unternehmen in FrankfurtRheinMain profitieren von der stabilen Konjunktur und guten Standortbedingungen. Dies belegen die für 2019 aktualisierten Daten des Flyers „FrankfurtRheinMain in Zahlen“, den das IHK-Forum Rhein-Main seit über 20 Jahren erstellt.

www.hanau.ihk.de, Dokument Nummer 2018

Hessen honoriert Aufstiegsfortbildung

1.729 Männer und Frauen haben im vergangenen Jahr eine finanzielle Anerkennung des Landes Hessen für ihren Meistertitel in Handwerk, Industrie, Handel oder Landwirtschaft erhalten. Mit der Aufstiegsprämie von je 1.000 Euro wird die Leistung derjenigen honoriert, die sich nach einer beruflichen Ausbildung noch weiterqualifizieren. Weil eine Aufstiegsfortbildung immer auch eine Investition und ein Kraftakt ist, der Zeit, Energie und Nerven kostet, wurde der Kreis der Berechtigten zu Jahresbeginn ausgeweitet.

Wurde 2018 nur der Abschluss einer Meisterprüfung belohnt, gibt es die Prämie nun für alle Fortbildungsabschlüsse nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung, sofern sie im Deutschen Qualifikationsrahmen DQR mindestens dem Meisterniveau zugeordnet sind. Dazu zählen insbesondere Abschlüsse als Fachwirtin bzw. Fachwirt, Fachkauffrau bzw. Fachkaufmann oder Betriebswirtin bzw. Betriebswirt. Voraussetzung ist, dass die Absolventinnen und Absolventen in Hessen wohnen oder arbeiten.

Die Bearbeitung der Anträge und die Auszahlung der Prämie haben die hessischen Handwerkskammern sowie der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) übernommen.

www.aufstiegspraemie.hessen.de

Sebastian Hohlwein ist erfolgreicher Absolvent der „Industriemeisterprüfung IHK“ aus dem Jahr 2018.



Kunst privat!

Bei der Aktion „Kunst privat!“ öffnen am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Mai, wieder zahlreiche Unternehmen und Institutionen in vielen hessischen Städten ihre Kunstsammlungen für Besucher. Die sonst nicht öffentlich zugänglichen Werke entstammen verschiedenen Epochen, Gattungen und Stilrichtungen – von der Renaissance bis in die Gegenwart, von Gemälden bis hin zu Fotografien und Installationen. Die Teilnahme an Führungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

www.kunstprivat.net

Integration von Geflüchteten

Immer mehr Unternehmen bilden Geflüchtete aus. Das ergab eine Umfrage des bundesweiten „NETZWERKS Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ unter fast 500 Unternehmen. Knapp die Hälfte der Befragten, darunter der Großteil kleine und mittelständische Unternehmen, bildet aktuell Menschen mit Fluchthintergrund aus. Bei der Mitgliederbefragung im Jahr 2016 war es noch jedes dritte Unternehmen. Auch die Anzahl an Fach- und Führungskräften mit Fluchthintergrund hat sich in den vergangenen zwei Jahren auf 22 Prozent verdoppelt. Der DIHK betont: Unternehmen, die Geflüchtete ausbilden, engagieren sich weit über das übliche Maß hinaus. Damit sich die Investition in Fachkräfte von morgen lohnt, brauchen die Unternehmen klare Regeln und Planungssicherheit – und das möglichst unbürokratisch und schnell.

www.dihk.de

Mehr Auslandsinvestitionen in Hessen

Im internationalen Standortwettbewerb kann sich Hessen weiterhin behaupten: Im vergangenen Jahr kamen 193 ausländische Firmen neu nach Hessen oder erweiterten hier bestehende Investitionen – das waren 20 mehr als im Jahr 2017.

Spitzenreiter mit 54 Ansiedlungen blieb 2018 die USA. Großbritannien (29; zuvor 12) verdrängte die Volksrepublik China (22) auf den dritten Platz, gefolgt von Japan (14), Indien und Frankreich (je 11). Die meisten Investitionen entfielen auf Informations- und Kommunikationstechnologie (40) und Finanzdienstleistungen (39). Wichtigste Zielregion war der Raum Frankfurt. Die Zahlen hat die landeseigene Wirtschaftsfördergesellschaft Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) in Kooperation mit den regionalen und lokalen Wirtschaftsförderungen ermittelt.

www.htai.de



EMAS-Standorte sind zurückgegangen

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Nachdem sich die Zahl der registrierten Standorte in den vorausgegangenen fünf Jahren kontinuierlich erhöht hatte, verzeichnet das Umweltmanagementsystems für 2018 einen leichten Rückgang. Ende 2018 waren im deutschen EMAS-Register 1.188 Organisationen mit 2.226 Standorten eingetragen, im Vorjahr waren es noch 1.244 Organisationen mit 2.233 Standorten. Eine besondere Herausforderung für die beteiligten Unternehmen und anderen Organisationen war in 2018 das Ende der Übergangsfristen zur Übernahme der Anforderungen der ISO 14001:2015. Auch dank des Engagements der EMAS-Registrierungsstellen bei den IHKs hat sich die Umstellung nur begrenzt auf die Registrierungszahlen ausgewirkt.

Im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Bundesregierung vorgenommen, die Zahlen der EMAS-registrierten Standorte in Deutschland bis 2030 auf 5.000 zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind nach Einschätzung des DIHK deutliche Impulse erforderlich. Dies kann durch eine weitgehendere Anerkennung von EMAS zur Erfüllung umwelt- und energierechtlicher Verpflichtungen und Berichtspflichten erfolgen. Zugleich sollten Maßnahmen ergriffen werden, um insbesondere KMU den Einstieg in EMAS zu erleichtern.

www.emas.de

Keine Quellensteuer auf Onlinewerbung

Die Finanzämter dürfen bei deutschen Unternehmen keine Quellensteuer für geschaltete Online-Werbung bei global tätigen Internetriesen erheben. Der DIHK hatte sich dafür eingesetzt dass der von der Bayerischen Finanzverwaltung (neuerdings) praktizierte Quellensteuereinkauf rechtlich nicht zulässig ist und auf eine bundeseinheitliche Klarstellung gedrängt. Unternehmen sind angesichts der zunehmenden Digitalisierung mehr denn je darauf angewiesen, ihre Produkte über das Internet anzubieten. Das bayerische Vorgehen hätte zu einer erheblichen Belastung vieler Unternehmen geführt, weil ihre Zahlungen an den deutschen Fiskus mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht von den Plattformanbietern wie Google und anderen ausgeglichen worden wäre.

www.dihk.de

Mindestausbildungsvergütung

Die Pläne der Bundesregierung, Anfang 2020 eine hohe und zudem sehr dynamisch gestaltete Mindestausbildungsvergütung einzuführen, sieht der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) kritisch. Er fürchtet um das Ausbildungsengagement der Unternehmen, insbesondere in Ostdeutschland. Die Höhe der Ausbildungsvergütung ist nach Einschätzung des DIHK für Jugendliche einer von mehreren Faktoren, nach denen sie sich für eine Ausbildung entscheiden. Daher seien die tariflichen Vergütungen in den letzten Jahren auch ohne gesetzliche Regelung stark gestiegen. Mit großen Steigerungen insbesondere von Ausbildungsjahr zu Ausbildungsjahr belaste die neue Regelung vor allem viele kleinere und mittlere Unternehmen. Daraus resultiere die Gefahr, dass Betriebe ihre Ausbildungsaktivitäten zurückfahren könnten. Es müsse daher hier noch dringend Änderungen geben, die Betriebe in ihrem Ausbildungsengagement nicht bremsen, sondern unterstützen.

www.dihk.de



Europawahl 2019

Am 26. Mai ist Europa-Wahltag in Deutschland. Mit der Wahl werden wichtige Weichen für die Zukunft der Europäischen Union (EU) gestellt. Für die deutsche Wirtschaft steht viel auf dem Spiel.

Europapolitik spielt im Alltag der Betriebe eine wichtige Rolle. Denn der Großteil der für die deutsche Wirtschaft relevanten Gesetzesvorhaben wird in Brüssel gemacht und in Deutschland lediglich umgesetzt. Außerdem können eine Reihe von Herausforderungen nur grenzüberschreitend gelöst werden. Gerade deshalb ist es wichtig, dass sich die Wirtschaft einbringt.

Die Wirtschaft lebt von Europa

Der gemeinsame Binnenmarkt ist eine der größten Errungenschaften und zentrale Motor der EU. Der Handel zwischen den EU-Mitgliedsstaaten wird durch die Zollunion, das Schengen-Abkommen und die Währungsunion massiv erleichtert. Ein ungehinderter Warentransport über die Landesgrenzen hinaus ist heute genauso selbstverständlich wie die Entsendung von Arbeitnehmern innerhalb der EU. Denn der EU-Binnenmarkt ermöglicht schon seit 1993 den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen.

Für die Wirtschaft ist Europa nicht mehr wegzudenken. Gerade auch die hessischen Unternehmen profitieren von Binnenmarkt besonders, denn zwei Drittel ihrer Exporte gehen in europäische Länder. Zugleich sorgt der EU-Binnenmarkt dafür, dass Europa eine Wirtschaftsmacht auf Augenhöhe mit den USA und China ist. Das nutzt den Unternehmen wie auch Arbeitnehmern.

Wie wichtig der Binnenmarkt für die Wirtschaft ist, macht der bevorstehende Brexit besonders deutlich. Noch immer haben sich Großbritannien und die EU nicht auf Details der zukünftigen Handelsbeziehungen geeinigt. Im Falle eines „No Deal“-Brexits könnten Zölle in Milliardenhöhe entstehen. Angesichts von populistischen Tendenzen in Europa oder zunehmendem Protektionismus in den internationalen Handelsbeziehungen ist es daher wichtig, über die Vorteile zu sprechen und gleichzeitig auch darüber, wie sich die EU noch verbessern kann.

EU ist besser als ihr Ruf

Für mehr als zwei Drittel der deutschen Unternehmen ist die EU „besser als ihr Ruf“. Im aktuellen IHK-Unternehmensbarometer bezeichnen sogar 82 Prozent der bundesweit befragten Betriebe aus allen Branchen die EU als wichtigen Stabilitätsanker. Insbesondere im Binnenmarkt und der gemeinsamen Währung sieht die große Mehrheit der Betriebe konkrete Vorteile. Für die international agierenden Unternehmen ist zudem die gemeinsame Handelspolitik von großer Bedeutung. Mehr als zwei Drittel der Betriebe mit Geschäften in Drittstaaten ordnet diesem Punkt einen hohen Nutzen zu. Der grundsätzliche Zuspruch zur EU ist dabei bei allen Betrieben hoch – auch bei jenen, die selbst nicht grenzüberschreitend tätig sind. So werten fast drei Viertel der befragten Unternehmen auch die gemeinsame Währung Euro wegen der weggefallenen Wechselkursrisiken als europäischen Integrationserfolg.

Zugleich wollen aber mehr als 60 Prozent, dass sich die EU nach der Europawahl verstärkt um die Krisenresistenz der Wirtschafts- und Währungsunion kümmert. Rund die Hälfte der Unternehmen wünscht sich darüber hinaus Aktivitäten, die die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in den Blick nehmen. Dazu gehören aus ihrer Sicht vor allem die Sicherung von Fachkräften durch eine stärkere Berufsbildung in der EU, verbesserte internationale Handelsregeln und Vereinheitlichungen der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Unter den Top 5 der Prioritäten findet sich zudem der Wunsch, die EU möge bei neuen Regulierungen die Auswirkungen auf kleine und mittlere Unternehmen verbindlich berücksichtigen. Die Umfrage macht deutlich: Deutsche Unternehmer zweifeln nicht daran, dass die EU-Staaten in Brüssel Gemeinsamkeiten finden müssen. Sie kritisieren jedoch, was dabei teilweise an praxisfremden Regelungen herauskommt, insbesondere in Deutschland.

Die IHK Limburg setzt sich über den DIHK in Berlin und Brüssel dafür ein, dass kleinere und mittlere Unternehmen noch besser an der Weiterentwicklung der EU beteiligt werden. ■

#GemeinsamEuropaGestalten

EU wozu? - Zehn gute Gründe dafür

Ohne das gemeinsame Europa wären viele Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft deutlich schlechter.



1. Der Binnenmarkt mit Zollunion senkt Kosten und Barrieren

Durch den gemeinsamen europäischen Markt gibt es keine Zölle und weniger Hürden beim grenzüberschreitenden Handel mit Waren und Dienstleistungen.

2. Keine Schlangen an der Grenze

Die meisten EU-Staaten verzichten auf Basis des Schengener Abkommens auf Grenz- oder Passkontrollen. Auch Güter überqueren die Grenzen ohne Wartezeiten.

3. Niederlassungsfreiheit für Unternehmen und Arbeitnehmer

Die EU macht grenzüberschreitende Investitionen und Verträge einfacher: Betriebe und Bürger haben das Recht, sich EU-weit niederzulassen und wirtschaftlich tätig zu werden.

4. Nur eine Währung innerhalb der Eurozone

In 19 EU-Staaten zahlt man mit dem Euro. Somit fallen Umtauschgebühren und Wechselkursrisiken bei Transaktionen im Euroraum weg.

5. Ein starker Global Player

Als größter Wirtschaftsraum der Welt hat die EU auf globaler Ebene mehr Gewicht – etwa in internationalen Organisationen, bei der Verhandlung von Handelsabkommen, bei der Einigung auf Standards etc.

6. Planungssicherheit durch angeglichenen Rechtsrahmen

Wer in einem anderen EU-Land wirtschaftlich tätig ist, muss wegen des gemeinsamen EU-Rechts weniger Anpassungen vornehmen. Das bedeutet auch geringeren Verwaltungsaufwand und bietet besseren Schutz, etwa durch europaweite Patente.

7. Förderung von Wachstum in schwächeren Regionen

Mit Mitteln aus speziellen EU-Fonds werden Standortnachteile von strukturschwächeren Regionen ausgeglichen – auch in Deutschland. Das verbessert die Infrastruktur für die Wirtschaft vor Ort.

8. Nachbarschaftspolitik – stabile Märkte jenseits der EU-Grenze

Die EU trägt zur Stabilisierung und wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Nachbarn bei und erleichtert Wirtschaftsbeziehungen durch die Verbreitung ihrer Regeln und Standards.

9. Innovationsvorsprung durch Forschungsförderung

Mit Programmen wie Horizon 2020 fördert die EU grenzüberschreitende Spitzenforschung und unterstützt so innovative Unternehmen.

10. Mehr als 60 Jahre Frieden und Stabilität

Nicht nur ein Wirtschaftsfaktor: Seit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft im Jahr 1957 ringen die beteiligten Staaten manchmal um schwierige Kompromisse. Auch das beschert Europa die bislang längste Friedensperiode seiner Geschichte und damit politische Stabilität für unternehmerisches Handeln. ■



INFORMATION

Fördermittel für Firmen

Die öffentlichen Gelder für kleine und mittlere Unternehmen sind auf Ebene der Europäischen Union beachtlich. Nur wer die Quellen kennt, kann sie nutzen.

Über Fördermöglichkeiten informiert die IHK Limburg im monatlichen Sprechtag „Förderung und Finanzierung“. Einen Überblick und nützliche Tipps finden Sie auch im Online-Angebot der IHK.



AUTORIN

Freya Lemcke

Sonderbeauftragte Europawahl des DIHK in Brüssel

 DREI FRAGEN AN



Dr. Thomas Brokamp
Geschäftsführer
Bona GmbH Deutschland

Welche Bedeutung hat die EU für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens?

Bona stellt Bauprodukte her. Diese sind häufig sogenannte „geregelte“ Produkte, d. h. lokale Behörden können dafür lokale Anforderungen festsetzen und auch überprüfen. Für ein mittelständisches Unternehmen ist der Aufwand, so etwas für 27 unterschiedliche Länder machen zu müssen, schlicht untragbar. Ohne die EU würde man sich auf die 5 größten Märkte beschränken und dort Geschäfte machen, in 22 Ländern wären wir nicht vertreten. In der Folge wäre der Wettbewerb kleiner und die Preise deutlich höher. Mit gemeinsamen Regeln in allen Ländern können wir in allen Ländern wettbewerbsfähig verkaufen, die Kunden in allen 27 Ländern profitieren von niedrigeren Preisen.

Welche Verbesserungen wünschen Sie sich von der EU?

Das Motto der EU „In Vielfalt vereint“ gibt den Spannungsbogen für Reformen wieder: Wo muss die Vielfalt

erhalten bleiben? Wo müssen wir gemeinsame Regeln haben, wo vereint nach „außen“ aktiv werden? Die Antworten ergeben sich leicht: Wenn wir nicht ein Spielball der anderen Mächte werden wollen, brauchen wir einen starken gemeinsamen Auftritt nach außen: in der Handelspolitik, in der Diplomatie, in der Verteidigung. Die Basis dafür sind gemeinsamen Regeln im Innenbereich, insbesondere bei den bekannten Freizügigkeiten. Damit ergeben sich auch die notwendigen Reformen: Eine EU-Verfassung, eine Exekutive, ein starkes Parlament mit zwei Kammern, eine Armee. Dabei ist wichtig, dass lokale Besonderheiten erhalten bleiben.

Welche Konsequenzen hat der Brexit für Ihr Unternehmen?

Wir verkaufen in Großbritannien ca. 15 Prozent der in Limburg hergestellten Produkte, Bona UK ist unser fünftgrößter Kunde. Dadurch, dass Bona von Limburg aus in die ganze Welt versendet, wissen wir sehr gut, wie der Export in „exotische“ Länder verwaltungstechnisch zu machen ist. Schwieriger wird es dann aber kurzfristig mit dem Warentransport, hier herrscht große Unklarheit. Zum Beispiel gelten die Lizenzen für den Betrieb der Lkw der wichtigen britischen Logistikunternehmen dann nicht mehr, und wir erwarten, dass bei einem „No Deal“-Brexit hier für Wochen und Monate Chaos herrschen wird. Man kann da nur die Lager vor Ort vorher gut bestücken. Langfristig wird Großbritannien dann eine eigene Chemikalien- und Baurechtgesetzgebung haben. Das wird zumindest für erhebliche Zusatzkosten sorgen, die dann ggf. an die Kunden weitergegeben werden. Zur Zeit kann ich mir aber noch nicht vorstellen, dass wir Großbritannien als Markt aufgeben werden.

Hessische Unternehmer sind Europäer aus Überzeugung

Die hessische Wirtschaft ist ausgesprochen europäisch ausgerichtet.

Zwei Drittel der hessischen Exporte gehen in die übrigen EU-Mitgliedsstaaten. Unsere Unternehmer denken und handeln seit langem europäisch. Sie sind Europäer aus Überzeugung. Hessen profitiert von einem Europa ohne Grenzen und Barrieren, in dem zugleich klare Regeln und Qualitätsstandards gelten. In Hessen lebt außerdem etwa eine halbe Million EU-Bürger. Vielen von ihnen tragen mit Kreativität und Fleiß dazu bei, dass Hessen so erfolgreich ist.

Import/Export Hessen und Europa



Lucia Puttrich

Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund

Der DIHK Brüssel - vor Ort in Europa für die IHK-Organisation

Viele Unternehmen erleben EU-Vorschriften bisweilen als praxisferne Bürokratie, auf die wirklich Betroffene keinen Einfluss haben. Umso wichtiger ist es, bei den für sie relevanten Richtlinien und Verordnungen auch in Brüssel mitzumischen.

Wer Europa mitgestalten möchte, muss vor Ort sein. Seit 1961 vertritt daher der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) die IHK-Organisation auf dem europapolitischen Parkett - mit einem eigenen Büro in Brüssel. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich dort mit intensiver Rückkopplung in die 79 deutschen IHKs und die Berliner DIHK-Zentrale um für die deutsche Wirtschaft wichtige Politikfelder.

Das Team verfolgt neue Gesetzesinitiativen und bringt die Positionen der IHK-Organisationen in die Diskussionen in Kommission und Parlament ein. Außerdem bereitet das Brüsseler Büro Informationen für die IHKs und deren Mitglieder auf. Aus der Feder des Brüsseler Brexit-Experten stammt beispielsweise die Brexit-Checkliste, die Unternehmen auf mit dem britischen Austritt verbundene Risiken vorbereitet hat.

zwischen der EU und Japan auf Initiative des DIHK ein eigenes Mittelstandskapitel. Das ist erstmals so. Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist das sehr wertvoll. Denn sie verzweifeln bislang oft an den Auflagen zur Nutzung von Handelsabkommen. Die EU muss hier weiter Regeln vereinfachen - daran arbeitet der DIHK, Hand in Hand mit dem europäischen Kammerdachverband EUROCHAMBRES, der ein direkter Nachbar des DIHK ist.

Darüber hinaus setzt sich der DIHK für eine effiziente europäische Energie- und Klimapolitik ein. Diese hilft Deutschland dabei, bei seiner Energiewende die Kosten im Zaum zu halten. Auch auf Drängen des DIHK hat Europa vor kurzem Regeln verabschiedet, die langfristig zu einer günstigeren Energieversorgung für die Industrie in ganz Deutschland beitragen können.

Durch alle Positionen zieht sich dabei ein Wunsch wie ein roter Faden: Bei allen wirtschaftsrelevanten Vorhaben soll die EU nicht nur die Großunternehmen im Blick haben, sondern auch die vielen KMU. Daher ist das Motto, das der DIHK Brüssel allen Entscheidern in den EU-Institutionen immer einflüstert, inzwischen ein geflügeltes Wort: „Think big, but think small first!“ ■



Dr. Günther Lambertz leitet das DIHK-Büro in Brüssel.

Arbeitsfelder

Ein wichtiges Arbeitsfeld ist die Handelspolitik, die vollständig in der Kompetenz der EU liegt. So enthält das gerade in Kraft getretene Freihandelsabkommen

INFORMATION

Werben für Europa

Sie möchten in ihrer Mitarbeiterzeitung, ihrem Intranet oder in anderen Medien ihres Unternehmens für die Europawahl werben? Die IHKs in Hessen bieten ihren Mitgliedsunternehmen ein kostenloses Download-Paket mit Grafiken, Infos und Textbausteinen an, außerdem können kostenlos Plakate bezogen werden.

[Download und Bestellmöglichkeit unter www.hihk.de/europawahl.](http://www.hihk.de/europawahl)

POSITION

Europapolitische Positionen

Mit dem Brexit und den Europawahlen werden in diesem Jahr die Weichen für die Zukunft der EU neu gestellt. Unter der Überschrift „Für ein Europa - das gemeinsam stärker ist“ benennt die IHK-Organisation mit ihren zehn Top-Forderungen und 21 Positionen zentrale Ansatzpunkte, die die Bedeutung der EU für Unternehmen unterstreichen und Reformpotenziale aufzeigen. Die Palette der Vorschläge reicht von der Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion bis hin zur Verbesserung des Wettbewerbs- und Beihilfenrechts.





IHK

Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

slaeter.com

EUROPAWAHL 26 MAI19



EUROPA LEBT VON UNSERER STIMME – UND HESSENS WIRTSCHAFT LEBT VON EUROPA!

28 Staaten. Ein Wirtschaftsraum mit 500 Millionen Menschen. Ein Binnenmarkt ohne Zollschranken. Das ist eine Errungenschaft der EU. Und Voraussetzung für unsere starken Exporte und unseren Wohlstand. Wer für Europa stimmt, stimmt für Hessens Wirtschaft.

Jetzt informieren unter hik.de/europawahl

 **Gemeinsam Europa Gestalten**

Gründertag

Der 23. Limburger Gründertag für Gründungsinteressierte und junge Unternehmen findet am Donnerstag, 27. Juni, ab 19 Uhr in der IHK Limburg statt.

Der Weg in die Selbständigkeit



Gründertag 2019

Die Veranstalter (Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH und IHK Limburg) setzen auch in diesem Jahr wieder auf eine Mischung aus Messe und Informationsvorträgen für Existenzgründer und junge Unternehmen, die noch nicht lange am Markt sind.

Rund 20 Aussteller präsentieren ihre Unterstützungsangebote für Gründer und Selbstständige und geben ausführliche Antworten zu Fragen rund um die Selbstständigkeit und den Weg dorthin. In einem Vortrag berichten drei Gründer, über ihren jeweiligen Weg in die Selbstständigkeit

und erzählen von ihren Erfahrungen, Problemen und individuellen Herausforderungen. Dabei handelt es sich um Unternehmen unterschiedlicher Größe, Branchen und Gründungswege. So wird den Teilnehmern aufgezeigt, wie unterschiedlich Existenzgründungen verlaufen. In einem zweiten Vortrag zeigt das RKW Hessen, für welche Probleme und Themenfelder junge Unternehmen häufig Unterstützung durch externe Unternehmensberater suchen.

Weitere Informationen zum Gründertag sowie eine Auflistung der Aussteller werden nach und nach auf der Facebookseite des Gründertags und der Internetseite der IHK Limburg bereitgestellt. Regelmäßiges Vorbeischauen lohnt sich. ■

 **Jan-Oke Schöndlinger**
06431 210-131
j.schoendlinger@limburg.ihk.de

Das schafft
Ordnung.

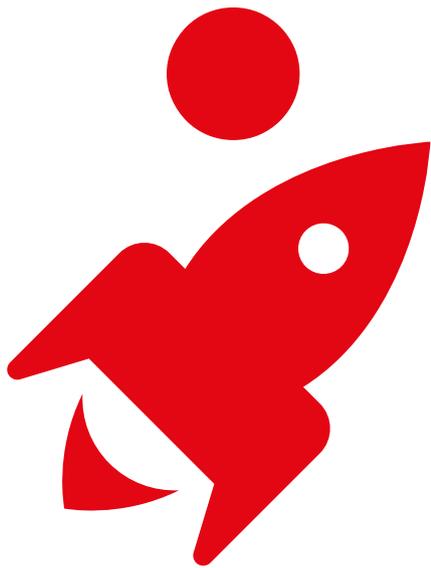
www.fahrzeugeinrichter.com

Bahnhofstr. 47 - 49
65552 Limburg - Eschhofen
Tel: 0 64 31 - 977 653 0





Fortschritt ist einfach.



Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Weil unsere Experten
Ihr Unternehmen mit der
richtigen Finanzierung
voranbringen:

Deutsche Leasing 

Die Landesbanken

Wenn's um Geld geht



Gut beraten in Auslandsmärkten

Das Länderspezifische Marktberatungsprogramm Hessen (LMH) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte.

Gerade bei dieser Zielgruppe sind das umfangreiche Know-how und die erforderlichen Spezialkenntnisse für ein erfolgreiches Auslandsengagement oftmals nicht oder nur in beschränktem Maße vorhanden, so dass zusätzliches Fachwissen eingekauft werden muss. Viele KMUs zögern jedoch auf Grund der hohen Kosten, externe Beratungen in Anspruch zu nehmen. Eine gute Informationslage ist aber angesichts des immer stärker werdenden globalen Wettbewerbs eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg im internationalen Geschäft.

von drei Jahren jedoch maximal 15 Tage. Eine Eigenbeteiligung von mindestens 50 Prozent wird vorausgesetzt. Förderfähig sind Beratungen durch die offiziellen Deutschen Auslandshandelskammern, die weltweit an über 140 Standorten in 92 Ländern vertreten sind oder durch private Consultants, die von den IHKs für das Programm akkreditiert wurden.

Durch die Beratungen sollen die Absatzchancen im Ausland erhöht und die wirtschaftlichen Risiken beim Eintritt in neue Auslandsmärkte verringert werden. Die Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit soll zudem zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten in Hessen beitragen.

Das Programm für kleine und mittlere Unternehmen steht mit verbesserten Konditionen zur Verfügung, umfasst eine Vielzahl förderfähiger Beratungen und beinhaltet ein breites Themenspektrum. ■



Almuth Hohlwein

06431 210-141
a.hohlwein@limburg.ihk.de

Beratung ist förderfähig

Hier setzt das LMH an: Es ermöglicht einen Zuschuss von bis zu 600 Euro zu den in Rechnung gestellten Kosten eines Beratungstages. Pro Kalenderjahr sind i.d.R. bis zu fünf Beratungstage förderfähig, innerhalb

Fördern Sie
junge Talente.

Mit dem Deutschlandstipendium.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Elizaveta Fediukova studiert an der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Der Rotary Club, vertreten durch **Prof. Dr. Paul-Georg Knapstein**, unterstützt sie als Förderer. Beide sind Teil eines wachsenden Netzwerkes, das Bund, Hochschulen und private Förderer gemeinsam etabliert haben.

www.deutschlandstipendium.de

Deutschland
STIPENDIUM

i INFORMATION

**Zwischenprüfung und Abschlussprüfung Teil 1
Herbst 2019**

Die IHK Limburg führt im Herbst 2019 eine Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 gemäß Berufsbildungsgesetz durch. Die Anmeldungen für diese Prüfungen sind bis spätestens 1. Juni 2019 bei der IHK Limburg einzureichen. In den kaufmännischen Ausbildungsberufen wird nur eine schriftliche Prüfung durchgeführt. In den gewerblichen Ausbildungsberufen besteht die Prüfung aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

Prüfungstermine

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Zwischenprüfung: 25. September 2019
**Abschlussprüfung Teil 1 der Kaufleute für
Büromanagement: 26.-27. September 2019**



Gewerbliche Ausbildungsberufe

Schriftliche Prüfung: 24.-26. September 2019
Bauzeichner: 19. September 2019

Die Termine für die praktischen Prüfungen werden noch von den Prüfungsausschüssen festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten ca. 14 Tage vor dem Prüfungstermin eine gesonderte Einladung mit allen Informationen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1 ist gemäß § 43 Berufsbildungsgesetz Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung. Gemäß § 15 BBiG ist der Prüfling für die Zeit der Prüfung freizustellen.

Hinweis für minderjährige Prüfungsteilnehmer

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 35 in Verbindung mit dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) § 33 Abs. 1 schreibt vor, dass mit der Anmeldung zur Prüfung die Bescheinigung über die ärztliche Nachuntersuchung vorzulegen ist. Wir bitten Sie, diese Bescheinigung der Anmeldung in Kopie beizufügen. Gemäß § 33 JArbSchG kann die ärztliche Nachuntersuchung erst nach Ablauf des 9. Beschäftigungsmonats erfolgen, sie muss jedoch spätestens vor Ablauf des 12. Beschäftigungsmonats vorliegen. Für die Anmeldung zur Prüfung folgt hieraus, dass nur in den Fällen, in denen die Untersuchung bereits stattgefunden hat bzw. die 12-Monatsfrist schon abgelaufen ist, die Bescheinigung nicht vorgelegt werden muss. Falls der Auszubildende das 18. Lebensjahr bereits vollendet hat, entfällt die Nachuntersuchung.



IHK-SERVICE



Simone Dürr

06431 210-112
s.duerr@limburg.ihk.de

Sprechtage zu IHK-Beitragsfragen

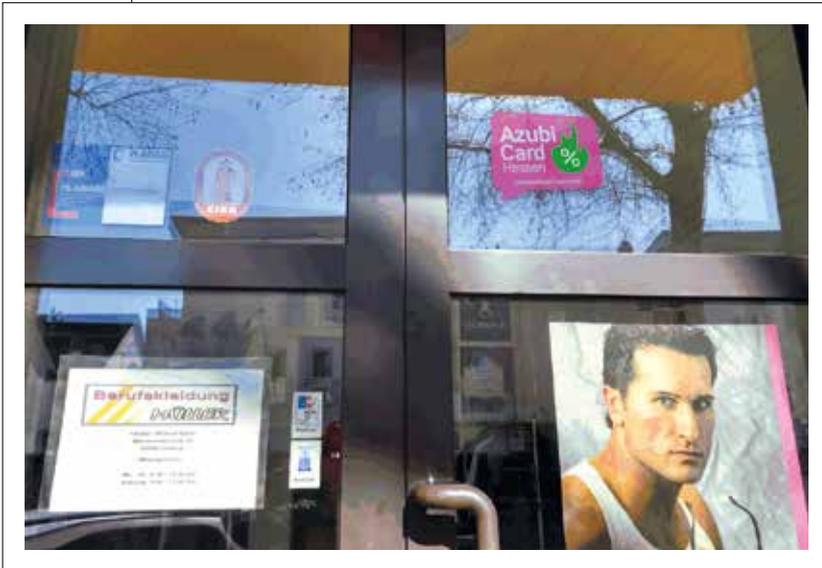
Die IHK Limburg bietet als zusätzlichen Service im Rahmen des Beitragswesens am 22. Mai 2019 einen Sprechtag zu IHK-Beitragsfragen an.

Der Beitragssprechtage ermöglicht IHK-Mitgliedsunternehmen, Fragen zu konkreten Einzelfällen bzw. zur Beitragsveranlagung zu stellen und das weitere Vorgehen mit der IHK abzustimmen.

Der Sprechtag wird in Einzelgesprächen durchgeführt, da die individuelle Betrachtung maßgebend ist und so auf jeden Sachverhalt und jede Frage einzeln eingegangen werden kann. Eine vorherige Terminvereinbarung ist daher notwendig. Zum Beratungsgespräch sollten Interessierte alle erforderlichen Unterlagen mitbringen.

AzubiCard Hessen ist gestartet

Der neue Ausweis für Auszubildende in Hessen bietet viele Vergünstigungen und soll die duale Ausbildung stärken.



Das Unternehmen Berufsbekleidung Müller unterstützt seit dem 21. März die hessenweite AzubiCard-Kampagne. Es war das erste Limburger Unternehmen, das den Aufkleber einsetzt.

Ab sofort profitieren die rund 38.000 Auszubildenden in Hessen von der AzubiCard, darunter auch die die rund 1.500 Azubis im IHK-Bezirk Limburg, die ihre Ausweise im Scheckkartenformat Anfang April erhalten haben.

Die AzubiCard funktioniert ähnlich wie ein Schüler- oder Studierendenausweis. Mit ihr sollen Auszubildende Vergünstigungen in Anspruch nehmen können, wie es sie für Schüler und Studenten längst gibt. Die AzubiCard ist aber nicht nur der Beleg dafür, dass der Inhaber oder die Inhaberin eine betriebliche Ausbildung

 **Team AzubiCard**
06431 210-153
azubicard@limburg.ihk.de



absolviert. Sie soll auch erreichen, dass die duale Ausbildung noch attraktiver wird.

„Die AzubiCard ist ein identitätsstiftendes Zeichen der Wertschätzung für die vielen jungen Menschen, die sich für diesen Bildungsweg entschieden haben und stolz auf ihre Ausbildung sein können“, betont Ulrich Heep, Präsident der IHK Limburg.

Ein weiterer positiver Effekt ist der „heiße Draht“ zum Ausbildungsberater der Kammer, der bei Fragen oder Problemen jederzeit angesprochen werden kann.

Das soll helfen, schwerwiegende Probleme oder gar Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Ihre Azubi-Ident-Nummer haben die Auszubildenden mit dem Ausweis dabei immer griffbereit.

„Wir bitten die Betriebe der Region, es den zahlreichen bereits teilnehmenden Unternehmen, Organisationen und Kommunen gleichzutun und die AzubiCard mit einem Preisnachlass auf ein Produkt, eine Dienstleistung oder Beratung zu unterstützen. Damit stärken sie die duale Ausbildung, die ein wichtiger Zukunftsfaktor ist, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, sagt Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

ONLINE-Weiterbildungen, mit denen Sie ausgezeichnet weiterkommen

- Finanzbuchhalter/-in (IHK) – **NEU**
- Lohn- und Gehaltsbuchhalter/-in (IHK)
- Geprüfte Wirtschaftsfachwirt/-in – **NEU**
- Personalreferent/-in (IHK)
- Ausbildung der Ausbilder

Ihre Ansprechpartnerin: Vicky Hammes, 0261 30471-15, hammes@ihk-akademie-koblenz.de

IHK-Akademie Koblenz e.V., Josef-Görres-Platz 19, 56068 Koblenz
www.ihk-akademie-koblenz.de

IHK Akademie Koblenz
Ausgerichtet weiterkommen.

STEUERN STATT DRIFTEN

istel
DIENSTLEISTUNG
Tel. 06431/95490

- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

Gebäudereinigung istel
Limburger Straße 33
65604 Elz
Tel.: 06431/95490
Fax: 06431/95492

Werterhaltung durch Reinigung und Pflege

www.istel.de

Ihr Problemlöser Klaus Istel
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!

Aufkleber für Ausbildungsbetriebe

IHK-Aufkleber „Wir bilden aus“ macht Engagement von Ausbildungsbetrieben sichtbar.

INFORMATION

Ausbildungsbetriebe können ihr Engagement für Jugendliche jetzt nach außen deutlich sichtbar machen. Die IHK Limburg hat den Aufkleber „Wir bilden aus!“ fertigen lassen, den die Ausbildungsbetriebe im April 2019 zugesandt bekommen haben. Er darf etwa für Stellenausschreibungen, Firmenpräsentationen und Internetauftritte eingesetzt werden und ist bei der IHK Limburg kostenfrei auch als elektronische Datei erhältlich.

Wir bilden aus.

www.ihk-limburg.de



Industrie- und Handelskammer
Limburg

2019 | 2020

IHK Ausbildungsbetrieb

Die IHK Limburg macht durch den Aufkleber „Wir bilden aus“ für Ausbildungsunternehmen das vorbildliche Engagement der aktiven IHK-Ausbildungsbetriebe sichtbar, die als attraktiver Arbeitgeber für ihren eigenen Nachwuchs an Fach- und Führungskräften sorgen.

Wir bilden die Fachkräfte von morgen aus

Mittlerweile bewerten zwei Drittel der hiesigen Unternehmen, so viele wie nie zuvor, den Fachkräftemangel als ihr größtes Konjunkturrisiko. Zugleich gibt es in allen Branchen kleine, mittlere und große Unternehmen, die sich dank einer guten Ausbildungs- und Personalpolitik deutlich leichter tun, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Wichtige Instrumente dieser Unternehmen sind die duale Ausbildung und die darauf aufbauenden Weiterbildungen. Das „Wir bilden aus“-Signet schafft Vertrauen und ist zugleich auch Qualitätsmerkmal eines Unternehmens, das sich um Ausbildung und den Facharbeiternachwuchs kümmert. ■

 **Jutta Golinski**
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

MAXIMALE BEWEGLICHKEIT
durch maßgeschneiderte Reparaturen

ZERTIFIZIERTE
Hydraulik-Prüfstände



Rexroth
Bosch Group

Service Partner



TP group
Limburger Straße 76 a
65555 Limburg
Tel.: 06431 - 9712860
info@tp-group.info
www.tp-group.info

HALLEN
INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE




WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE





WEITERBILDUNG / SEMINARE

**Fachkraft Personalmanagement IHK
2. Modul - Rechtliche und Vertragliche Grundlagen
im Personalwesen**

Samstag, 4. Mai 2019, 08:00 Uhr (Start)
Referenten: Dozententeam der IHK Limburg,
Teilnahmeentgelt: 295 Euro

Moderne Geschäftskorrespondenz

Montag, 6. Mai 2019, 09:00-16:30 Uhr
Referentin: Christiane Kauer, Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Seminar für Existenzgründer und Nachfolger

Dienstag, 7. Mai 2019, 18:00-21:00 Uhr
Referent: IHK Limburg, Teilnahmeentgelt: 100 Euro

Befristung von Arbeitsverhältnissen

Donnerstag, 9. Mai 2019, 08:30-13:00 Uhr
Referent: Dirk Jakob, Teilnahmeentgelt: 95 Euro

Datenschutzbeauftragter IHK

Donnerstag, 9. Mai 2019, 08:30 Uhr
Referent: Ulrich Heun, Teilnahmeentgelt: 1.250 Euro

Schreibwerkstatt für Auszubildende

Montag, 13. Mai 2019, 09:00-16:30 Uhr
Referentin: Christiane Kauer, Teilnahmeentgelt: 135 Euro

Praktische Zollabwicklung im Export - Einsteiger

Donnerstag, 16. Mai 2019, 09:00-17:00 Uhr
Referent: Alexander Göllner, Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Ermahnung-Abmahnung-Kündigung-Arbeitnehmerhaftung

Dienstag, 21. Mai 2019, 08:30-13:00 Uhr
Referent: Dirk Jakob, Teilnahmeentgelt: 95 Euro

Incoterms®2010

Montag, 27. Mai 2019, 08:00-17:00 Uhr
Referent: Christoph Külzer-Schröder,
Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Rechte und Pflichten im Berufsausbildungsverhältnis

Dienstag, 4. Juni 2019, 08:30-13:00 Uhr
Referent: Dirk Jakob, Teilnahmeentgelt: 95 Euro

Arbeitszeugnisse richtig formulieren und interpretieren

Donnerstag, 13. Juni 2019, 09:00-16:30 Uhr
Referent: Dirk Jakob, Teilnahmeentgelt: 195 Euro

SPRECHTAGE

Patent- und Erfindersprechtag
Donnerstag, 16. Mai 2019, 14:00 Uhr

Sprechtag Marketing und Vertrieb
Mittwoch, 22. Mai 2019, 10:00 Uhr

Sprechtag Unternehmensnachfolge
Mittwoch, 22. Mai 2019, 10:00 Uhr

Sprechtag Förderung und Finanzierung
Montag, 27. Mai 2019, 14:00 Uhr

Sprechtag Förderung und Finanzierung
Montag, 24. Juni 2019, 14:00 Uhr

Sprechtag Unternehmensnachfolge
Mittwoch, 26. Juni 2019, 10:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

**Informationsveranstaltung zum Lehrgang
„Geprüfte Personalfachkaufleute“**
Donnerstag, 9. Mai 2019, 16:00-17:00 Uhr
Referentin: Jutta Golinski

Unternehmersprechtag Digitalisierung
Donnerstag, 23. Mai 2019, 09:00 Uhr
Referenten: IHK Hessen innovativ

Ersetzen Daten das Bauchgefühl
Montag, 27. Mai 2019, 17:00-19:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Christian Überall

**Informationsveranstaltung zum Lehrgang
„Geprüfter Bilanzbuchhalter/Geprüfte Bilanzbuchhalterin“**
Dienstag, 4. Juni 2019, 16:00-17:00 Uhr
Referentin: Jutta Golinski

Workshop Unternehmensbewertung
Donnerstag, 13. Juni 2019, 09:00-13:00 Uhr
Referent: Thomas Dörr, K.E.R.N. - Die Nachfolgespezialisten

Gründertag 2019 - Der Weg in die Selbständigkeit
Donnerstag, 27. Juni 2019, 19:00-21:30 Uhr



IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie www.wis.ihk.de eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de.

Investition in die Zukunft

Bauunternehmung Albert Weil AG vergrößert den Firmensitz.

Die Bauunternehmung Albert Weil AG hat Anfang April mit der Erweiterung ihres Firmengebäudes in Limburg-Offheim begonnen. Auf insgesamt 800 m² Büroflächen entstehen 30 neue Arbeitsplätze, ein zweites Treppenhaus und zwei neue sogenannte „VerWEILplätze“ für Pausen und Besprechungen. Diese stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Treffpunkt zur Verfügung.

Unternehmen wächst

Zuletzt hatte die Bauunternehmung 2012 angebaut. Vorstandsmitglied Stefan Jung-Diefenbach betont: „Aktuell zählt die Unternehmensgruppe mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 40 Auszubildende jährlich. Alleine im letzten Jahr konnten wir rund 50 Neueinstellungen verzeichnen. Diese gehen auch auf die enorm gestiegene Baunachfrage zurück. Der erneute Anbau ist daher nicht nur dringend notwendig, sondern für uns eine Investition in die Zukunft.“ Insgesamt 1,5 Millionen Euro investiert das Unternehmen in 3.400 m³ umbauten Raum. Die Planung übernahm das Bad Camberger Architektenbüro Hamm + Partner PartG mbB Architekten und Ingenieure. Der Anbau erfolgt in Angrenzung an den südlichen Bereich des bestehenden Bürogebäudes. Architektur und Optik sind an das Bestandsgebäude angelehnt. Ausgeführt werden die Bauarbeiten im eigenen Haus. Die geplante Bauzeit beträgt ein Jahr.

In der Region

Der Vorstandsvorsitzende Klaus Rohletter betont die lange Verbundenheit des Unternehmens mit der Region: „Im vergangenen Jahr feierte unsere Bauunternehmung ihr 70-jähriges Bestehen. In dieser Zeit ist viel geschehen und wir haben uns gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neuen Aufgaben angenommen. Fest steht: Wir bleiben in der Region, möchten uns aber auch weiterentwickeln. Durch die Investition in den Anbau legen wir einen weiteren, wichtigen Stein dafür.“



Seit April vergrößert die Bauunternehmung Albert Weil AG ihren Firmensitz in Offheim um 800 Quadratmeter für Büroflächen.



DEUKAS
Deutsche Kalibrier Service GmbH

- KALIBRIERUNG
- PRÜFMITTELMANAGEMENT
- WARTUNG UND REPARATUR
- LOGISTIK SERVICES




Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-K-21141-01-00

Die Urkundenanlage ist einsehbar unter
www.deukas.de oder www.dakks.de.

DEUKAS GmbH
Kopenhagener Straße 10
65552 Limburg a. d. Lahn
kontakt@deukas.de
www.deukas.de



Beratung · Planung · Installation · Support

**INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS-
LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN**

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen
Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach
Telefon 06484 891440 · www.fps-telecom.de



BUSINESS PARTNER



Telekommunikation GmbH

Eine Million Getriebe

Zwanzig Jahre nach der Aufnahme der Produktion in Limburg hat die Harmonic Drive AG das 1.000.000ste Getriebe gefertigt.

Blicken zurück auf eine Erfolgsgeschichte: Norimitsu Ito (Vorstand), Reinhardt Ernst (Gründer, ehem. Eigentümer und ehem. Aufsichtsratsvorsitzender), Ekrem Sirman (Vorstandsvorsitzender) und Masanao Kobayashi (Vorstand).



„Dieses Jahr erreichen wir mit dem 1.000.000sten Getriebe einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung unseres Unternehmens. Die ständigen Veränderungen des Marktes erlauben keine Ruhephasen und so ist es nicht verwunderlich, dass das Herzstück unseres Unternehmens, neben unserem einzigartigen Getriebeprinzip, unsere Mitarbeiter sind. Erhöhte Auftragseingänge, Produktionsengpässe, längere Lieferzeiten und die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte prägten die letzten Monate und doch haben unsere Mitarbeiter dieser Entwicklung mit einer Vielzahl von Überstunden und uneingeschränktem Engagement entgegenge-wirkt“, sagt Vorstandsvorsitzender Ekrem Sirman.

“

*Die ständigen Veränderungen
des Marktes erlauben
keine Ruhephasen.*

”

Stetiges Wachstum

Die Harmonic Drive AG ist Arbeitgeber von knapp 470 Mitarbeitern und erzielte im Jahr 2018 einen Jahresumsatz von 120.000.000 Euro. Der Grundstein des Unternehmens wurde 1955 gelegt, als der amerikanische Erfinder Walton Musser für die Raumfahrt ein neuartiges Getriebeprinzip entwickelte. Für die weltweite Vermarktung der Harmonic Drive® Getriebe wurden 1970 die Harmonic Drive Systems GmbH in Langen und die Harmonic Drive Systems Inc. in Japan gegründet.

Für den Vertrieb der in Japan hergestellten Getriebe auf dem europäischen Markt wurde Reinhardt Ernst zuständig. Er erwarb zehn Jahre später gemeinsam mit drei Kollegen das deutsch-japanische Unternehmen und etablierte später auch die Produktion der Getriebe in Limburg. Seither ist das Unternehmen auf stetigem Wachstumskurs. Die Umfirmierung zur Aktiengesellschaft, zahlreiche Zertifizierungen und weitere Investitionen folgten auf dem Weg zum Weltmarktführer für Präzisionsgetriebe.

2018 machten die Expansion des Unternehmens, der wachsende Absatz und die Marktsituation eine weitere Vergrößerung der Flächen notwendig, sodass mit der Investition in neue Produktionsflächen Weichen für die Zukunft gestellt wurden. ■

Spedition investiert in alternativen Antrieb

Lastwagen der Spedition Edgar Graß fahren jetzt umweltfreundlich mit verflüssigtem Erdgas.

Die Spedition Edgar Graß aus Schupbach hat sechs Lastwagen angeschafft, die mit Flüssigerdgas (Abkürzung LNG für englisch Liquefied Natural Gas) betrieben werden. Über die umweltfreundliche Investition hat das Unternehmen Politiker und Vertreter der Speditions- und Automobilbranche beim LNG-Dialog informiert. Diskutiert wurde anlässlich der neuen Fahrzeuggeneration außerdem über die LNG-Anwendung im Straßengüterverkehr aber auch speziell in der heimischen Region.

Fünf der Fahrzeuge, deren Anschaffung durch das EEN-Förderprogramm bezuschusst wurde, sind reine Gasfahrzeuge. Ein Fahrzeug ist mit zwei Tanks ausgestattet, wobei der Dieseltank lediglich für die Zündung benötigt wird und für einen Anteil von fünf Prozent am Gesamtverbrauch sorgt, die restlichen 95 Prozent sind verflüssigtes Methangas. „Mit der Einführung von LNG wollen wir eine Kraftstoffalternative für schwere Lkw nutzen, welche einen erheblichen Beitrag zum Erreichen der gesetzten Energie- und Umweltziele leistet“, sagt Geschäftsführer Alexander Kay Steinberg.

Geringe Emissionen / wenige Tankstellen

Bei den Emissionen schneidet LNG deutlich besser ab als Diesel. Beim Schwefeloxid sind die Werte fast 100 Prozent besser, beim Feinstaub über 90 Prozent, bei den Stickoxiden fast 90 Prozent, beim CO₂ etwa



Politiker und Branchenvertreter haben sich bei der Spedition Edgar Graß über die LNG-Technologie informiert.

15 Prozent und auch die Lärmwerte sind bis zu 50 Prozent niedriger. Daher sind die LNG-Fahrzeuge nicht von möglichen Dieselfahrverboten betroffen.

„Ein großes Problem für unser Unternehmen ist jedoch noch die geringe Anzahl der Tankstellen in Deutschland. Deshalb wollen wir eine eigene Tankstelle bauen und suchen dazu ein geeignetes Grundstück in der Region“, sagt Steinberg. ■

Mit unseren modernen ITK -Systemen

Telefonsysteme.info
 Telekommunikationssysteme AG
 Communications und Sicherheits Systeme

komfortabel die nächste Generation der Telefonie nutzen !

Ihre Vorteile - Ein Netz
Einfache Komfortfunktion

E HANDWERK
Qualifizierter Fachbetrieb der Innung

Telefonsysteme Heun GmbH - Hauptstraße 53 - 656520 Waldbrunn-Lahr
 Tel.: 0 64 79 / 24 88 0 - info@telefonsysteme.info - www.telefonsysteme.info

M+H
MÜLLER+HÖHLER
DAS GANZE BÜRO

WIR SIND UMGEZOGEN

DAS GANZE BÜRO

- Büro- und Objekteinrichtung
- Druck- und Kopiersysteme
- Bürobedarf

Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg
 06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

Emissionsarme Logistik

Die Firma Global Flash Service stellt ihren Fuhrpark auf alternative Antriebe um. Dahinter steht die Idee einer City-Logistik mit emissionsarmen Fahrzeugen in den Städten.

Das Limburger Unternehmen Global Flash Service GmbH & Co. KG, das sich auf den Transport und die Logistik für sensible Waren spezialisiert hat, will im Rahmen seines Firmenkonzepts einer emissionsarmen Logistik seine Benziner und Dieselfahrzeuge sukzessive gegen Fahrzeuge austauschen, die elektrisch oder mit Wasserstoff betrieben werden.

Das erste Elektrofahrzeug wurde bereits ausgeliefert. Finanziell gefördert wurde die Anschaffung durch das „Sofortprogramm saubere Luft 2017-2020“ der Bundesregierung.

City-Logistik

Die Umstellung des Fuhrparks ist Teil einer umfassenden City-Logistik-Idee, die dem stetig zunehmenden Lieferverkehr insbesondere in den Städten und seiner Rolle für die Luftbelastung Rechnung trägt. „Auch angesichts des wachsenden Online-Handels werden immer mehr Pakete und Sendungen zugestellt und abgeholt. Das führt nicht nur zu CO₂-Emission und Stickstoffdioxidbelastung, sondern verstopft die Straßen mit vielen einzelnen Transportern und Klein-Lkw“, sagt Geschäftsführer Jens Biebricher.

Seine Vorstellung ist es, diesen Strom vor der Stadt abzufangen, um Pakete und Sendungen mit kleineren, wendigeren und bedeutend umweltschonenderen Fahrzeugen ökologisch und ökonomisch vertretbar in der Stadt zu verteilen. „Umsetzbar wäre das durch Microhubs oder einen bestehenden Umschlagsplatz, wie etwa direkt an der Zentrale von Global Flash im Industriegebiet an der Autobahn gelegen. Durch das Einsparen von beispielsweise vier Diesel-Pkw können wir fast eine Tonne CO₂ pro Monat vermeiden, erklärt Biebricher. ■

Das erste emissionsarme Fahrzeug in der Flotte soll vor allem für Boten- und Besorgungsfahrten eingesetzt werden und helfen, die Luftbelastung zu reduzieren.



member of **INDAVER** Group **PANSEWETZLAR**

Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
- Klassifizieren und Verpacken**
- Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
- Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
- Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar
 Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de



MITARBEITERJUBILÄEN

55 JAHRE

Autohaus Gresser GmbH & Co. KG, Limburg
an Frau Annegret Wagner, Buchhalterin

40 JAHRE

Albert Weil AG, Limburg-Offheim
an Herrn Hubert Perscheid, Hausmeister und Lagerist

GLASHÜTTE LIMBURG Leuchten
GmbH + Co. KG, Limburg

an Frau Silvia Reuter, Personalleiterin
an Herrn Holger Klimmek, Abteilungsleiter
Werkzeugbau

GLASHÜTTE LIMBURG Gantenbrink
GmbH + Co. KG, Limburg

an Frau Bettina Bellinger, Arbeitsvorbereitung Glas
an Herrn Detlef Bertram, Formenschlosser
an Herrn Stefan Bausch, Vorarbeiter Instandhaltung
an Herrn Wolfgang Hummer, Abteilungsleiter Elektro

Lorenz Hasenbach GmbH & Co. KG, Bad Camberg
an Herrn Hans-Jürgen Börner, Schlosser

Kurtenbach GmbH & Co. KG, Limburg
an Frau Marion Oppel, Außendienstrepäsentantin

Vaihinger GmbH SANOMAT, Bad Camberg
an Herrn Klaus Urban, Produktionsmitarbeiter

35 JAHRE

MNT UnternehmensService GmbH, Limburg
an Herrn Christoph Keiling, Bilanzbuchhalter

30 JAHRE

Strieder Spedition GmbH, Merenberg
an Herrn Jürgen Zenthöfer, Berufskraftfahrer

25 JAHRE

Beck + Heun GmbH, Mengerskirchen
an Herrn Johann Strassheim, Produktionsmitarbeiter
an Herrn Waldemar Adolf, Betriebselektriker

Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg
an Herrn Horst Rommelshiem, Gewerblicher Mitarbeiter

Dornburger Betonwerke GmbH, Dornburg
an Herrn Valentin Fogus, Betriebsschlosser
an Herrn Mirosław Pazdzierny, Betriebselektriker
und stellv. Betriebsleiter

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg-Offheim
an Herrn Rüdiger Fink, Prokurist

Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster
an Herrn Peter Matz, Kraftfahrer

GLASHÜTTE LIMBURG Gantenbrink
GmbH + Co. KG, Limburg
an Herrn Tekia Berhe, Ofenwärter

Hotel „Zur Krone“, Löhnberg
an Herrn Thomas Paulus, Küchenchef

Weber Bürstensysteme GmbH, Bad Camberg
an Herrn Jürgen Kapfer,
Mitarbeiter im Aussendienst

WETON Baustoff GmbH, Limburg
an Herrn Alexander Kisner, Lagerist

20 JAHRE

I&M Retagne GmbH, Dornburg-Langendernbach
an Herrn Andreas Müller, Berufskraftfahrer

MNT Revision und Treuhand GmbH, Limburg
an Frau Ute Spohr, Steuerfachangestellte
an Frau Monika Hering, Steuerfachangestellte

ThermoTEC Weilburg
an Herrn Mario Gross, Servicetechniker

15 JAHRE

JUTEC Biegesysteme GmbH, Limburg
an Frau Nina Friedrich, Einkaufsleitung
an Herrn Andreas Laubach, Mechaniker Metall,
Teamleiter und Qualitätssicherung Produktion

WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG,
Limburg
an Frau Stefanie Königstein, Teamassistentin

10 JAHRE

JUTEC Biegesysteme GmbH, Limburg
an Herrn Vladimir Pfeiffer, Metallbauer in der
Endfertigung

Neher GmbH & Co. KG, Weilmünster
an Frau Christa Kaiser, Kaufmännische Angestellte

WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG,
Limburg
an Frau Natalja Mateos-Calvente,
Vorstandsassistentin

Pinguin-System GmbH, Dornburg
an Frau Birgit Bluhm, Leitung Personalmanagement

IHK-SERVICE

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar in der Zeitschrift der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter:

[www.ihk-limburg.de/
mitarbeiterjubilaeum](http://www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum)



Einblick in Berufe

Bei einem Tag der offenen Tür haben Berufsschüler der Friedrich-Dessauer-Schule im Rahmen des Limburger Modells Einblicke in ihre Arbeitsfelder gegeben.

Beim Tag der offenen Tür zeigten die Schüler ihre Fertigkeiten.



Über 500 Schülerinnen und Schüler nutzten am 23. Februar den Aktionstag, um auf das „Limburger Modell“ aufmerksam zu machen und ihr eigenes Handwerk vorzustellen. Vertreten waren 20 Berufsfelder, die in vier Kursen an den beteiligten Schulen (Adolf-Reichwein-Schule, Friedrich-Dessauer-Schule, Peter-Paul-Cahensly-Schule und Glasfachschule) angeboten werden.

Dass das Limburger Modell als besondere Form der Berufsorientierung gefragt ist wie nie zuvor, wurde bei einer Podiumsdiskussion am Rande der Veranstaltung deutlich. An ihr nahmen unter anderem Vertreter des Hessischen Ministeriums, Landrat Michael Köberle, Politiker zahlreicher Fraktionen sowie Vertreter aus der Wirtschaft und der am Modell beteiligten Schulen teil. ■

INFORMATION

Limburger Modell: Vorbild in der Berufsorientierung

Das Limburger Modell bezeichnet eine Kooperation zur vertieften Berufsorientierung zwischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg. Die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen von Haupt- und Realschulen besuchen dabei über ein ganzes Schuljahr an einem Tag pro Woche die beteiligten Berufsschulen und gewinnen in den jeweils von ihnen gewählten vier Berufsfeldern (insgesamt stehen zwanzig zur Auswahl) Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt. Indem sie die Ausbildungsberufe besser kennenlernen und ihre Talente und Interessen besser erforschen, sollen die Schüler ihre Berufswahl sicherer und fundierter treffen können. Im achten Jahr seines Bestehens hat das Limburger Modell großen Erfolg bei Schülern, Eltern, Unternehmen und in den beteiligten Schulen. Es gilt in der hessischen Bildungslandschaft als Vorbild für die Berufsvorbereitung und ist seit 2019 im Koalitionsvertrag der hessischen Regierung als festgeschriebene Schulform schriftlich aufgenommen.



DREI FRAGEN AN



Joachim Veyhelmann
Mitglied des
Hessischen Landtags

Was macht den Erfolg des Limburger Modells aus?

Das Limburger Modell basiert auf der engen Zusammenarbeit der beruflichen Schulen in Limburg, die in räumlicher Nähe zueinander in drei Schulen eine extrem breite Palette an Berufsbildern den Schülern vorstellen können. Ausschlaggebend ist allerdings vor allem das harmonische Miteinander der beteiligten beruflichen Schulen untereinander und in der Umsetzung mit den nutzenden Schulen.

Auf Ihre Anregung wurde das „Limburger Modell“ in den Koalitionsvertrag der hessischen Regierung als festgeschriebene Schulform aufgenommen. Was beeindruckte Sie am Limburger Modell?

Das Limburger Modell entspricht genau den Vorstellungen einer breit gefächerten beruflichen Orientierung für die Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen. Die große Zahl der teilnehmenden Schulen untermauert dies. Die Rückmeldungen aus allen Bereichen sind sehr positiv. Das Limburger Modell trägt wesentlich dazu bei, dass die Quote an Ausbildungsabbrechern aufgrund falscher Berufswahl sehr überschaubar bleibt.

Welche Unterstützung für das Limburger Modell wünschen Sie sich?

Durch die Hervorhebung des Limburger Modells im Koalitionsvertrag sollen die Rahmenbedingungen für die Durchführung verbessert werden. Ich wünsche mir, dass hier möglichst rasch sichtbare Veränderungen eintreten werden.



Offheim.

Wohnen und Arbeiten unter einem Dach in exklusivem Ambiente oder für die Großfamilie,

Areal: 2185 m², Wohnfl.: 658 m², 3 Wohneinheiten, 14 Zimmer, 5 Bäder, 3 Küchen, 3 Kamine, Partyraum, Sauna und Weinkeller.

Baujahr 1979, V-Bedarf 122 kWh/(m²a), Kl. D, Gas. Ein angrenzender Bauplatz mit ca. 860 m² kann zusätzlich erworben werden.



Hadamar.

Neuwertige Halle ca. 644 m² Nutzfläche,

beheizbar mit Wärmepumpe oder Zentralheizung, Fußbodenheizung, Rolltor; Bürofläche ca. 440 m² mit Fußbodenheizung, Deckenkühlung, Areal 2597 m², Baujahr 2010, Endenergiebedarf Wärme 93,0 kWh/(m²a), Endenergiebedarf Strom 32,4 kWh/(m²a), Kaufpreis 789.000 € zzgl. MwSt.

Kreissparkasse Limburg

Im Auftrag der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH · Immobiliencenter, Telefon 06431/202722 22

Wechsel an der Spitze des Regionalmanagements Mittelhessen

Rainer Schwarz und Wolfram Dette führen Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung.

Die Spitzen der Gesellschafterversammlung (links) und des Aufsichtsrates (rechts) mit dem Regionalmanagement-Geschäftsführer (v.l.n.r.): Klaus Repp (Stellvertreter), Wolfram Dette (Vorsitz), Jens Ihle, Rainer Schwarz (Vorsitzender), Manfred Wagner (Stellvertreter).



Die Aufsichtsräte und Gesellschafter der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH haben die Vorsitzenden turnusgemäß neu bestimmt. An die Spitze des Aufsichtsrates wurde Rainer Schwarz gewählt; der Präsident der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg folgt Kirsten Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Sein Stellvertreter wurde der Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, Manfred Wagner. Wolfram Dette, ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises hat mit Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, die Posten an der Spitze der Gesellschafterversammlung getauscht: Dette ist nun Vorsitzender, Repp sein Stellvertreter.

Gemeinsam für Mittelhessen

Rainer Schwarz erklärt anlässlich seiner Wahl: „Ich bin gerne für die Gruppe der mittelhessischen IHKs und HWKs Vorsitzender des Regionalmanagement-Aufsichtsrats geworden, weil wir den Standort als Wirtschafts- und Bildungsregion am besten gemeinsam voranbringen. In den zwei Jahren meiner Amtszeit

möchte ich die Region weiter stärken und noch sichtbarer machen sowie die Themen Startup/Gründung und Innovation im Regionalmanagement vertiefen.“ Wolfram Dette betont: Als neuer Vorsitzender der Gesellschafterversammlung möchte ich dazu beitragen, dass mittelhessische Interessenslagen noch stärker in Wiesbaden wahrgenommen werden und dazu alle maßgeblichen mittelhessischen Akteure erfolgreich zusammenwirken.“



INFORMATION

Das Regionalmanagement Mittelhessen stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Hochschulstandort in der Mitte von Hessen. Der Schulterschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist in den Themenfeldern Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Innovation tätig. In der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (RMG) haben sich 2013 alle Handwerkskammern, Hochschulen, Industrie- und Handelskammern, Landkreise und Oberzentren mit dem Verein Mittelhessen zusammengetan, um das seit 2003 bestehende Regionalmanagement weiter zu entwickeln und Strategien für die Region zu planen und gemeinsam umzusetzen.

NASSAUISCHE INKASSO.de
Telefon: 06431 77986.0

Jahresbericht 2018

Unternehmen beraten - Interessen bündeln - Menschen bilden

2018 war wieder ein ereignisreiches Jahr für die regionale Wirtschaft und die Industrie- und Handelskammer Limburg mit ihren rund 13.300 Mitgliedsunternehmen. Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Rückblick auf die Schwerpunkte unserer Arbeit des vergangenen Jahres und einen kleinen Ausblick auf 2019 geben.

Die Konjunktur in der heimischen Wirtschaftsregion lief im letzten Jahr noch auf Hochtouren. Die Unternehmen haben mehr investiert und exportiert, Personal eingestellt und Ausbildungsplätze geschaffen. Im Zuge der guten Wirtschaftslage stiegen die Zahl der Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt und die Löhne bei moderater Inflation weiter an. Die Binnenwirtschaft wurde so deutschlandweit zu einer tragenden Säule der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Der Konjunkturklimaindex, der die Bewertung der Lage und die Erwartungen zusammenfasst, kletterte 2018 im Bezirk der IHK Limburg auf einen neuen Spitzenwert. Zum Jahresende liefen die Geschäfte der Unternehmen weiter gut, ihre Erwartungen für die kommenden zwölf Monate jedoch waren verhaltener.

Trotz der guten Konjunkturlage hat das Jahr 2018 der Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg auch einiges abverlangt: es drohten Dieselfahrverbote, beim Ausbau von Verkehrsinfrastruktur und Breitband war weiter Luft nach oben, für die Entwicklung von Gewerbe und Industrie gab es nicht immer ausreichend Flächen, eine rechtssichere Ausgestaltung der Sonntagsöffnung stand weiter aus und der Fachkräftemangel wurde zum größten Risiko für die Geschäftsentwicklung. Hinzu kamen weltpolitische Einflüsse wie der Handelsstreit zwischen den USA und China, der zunehmende Protektionismus in den internationalen Handelsbeziehungen oder der drohende Brexit. Angesichts dieser Unsicherheiten und einer sich abkühlenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind entschlossene Schritte zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit notwendig.

Politische Entscheidungsprozesse leben davon zu wissen, welche Bedürfnisse die jeweils Betroffenen haben. Um die Interessen der Wirtschaft zu vermitteln, pflegte die IHK Limburg daher auch im vergangenen Jahr den Austausch mit Politik und Verwaltung zu verschiedensten Themen in vielen Gesprächs- und Diskussionsrunden auf unterschiedlichen Ebenen. Im Zuge der Landtagswahl wurden die Direktkandidaten aus dem IHK-Bezirk nach ihren wirtschaftspolitischen Positionen befragt.

Die IHK Limburg bringt sich in die Standortpolitik ein - mit konkreten Vorschlägen für Stadt- und Kreispolitik sowie handfesten Angeboten und

Informationen für ihre Mitgliedsunternehmen. Zu den Schwerpunkten gehörten im vergangenen Jahr verschiedenste Umfragen, Stellungnahmen, Veranstaltungen und Resolutionen, etwa zur verkehrlichen Situation in der Region. Wichtig waren auch Themen wie Breitbandausbau, Flächennutzung sowie Tourismus als Wirtschaftsfaktor mit verschiedenen Veranstaltungen. Die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ist eine der zentralen Aufgaben der IHK Limburg. Ihre Mitglieder konnten 2018 wieder zahlreiche Veranstaltungen, Sprechstage und Informationen zur Existenzgründung und Unternehmensförderung oder für die Internationalisierung ihrer Tätigkeit nutzen. Verstärkt wurde zudem der Austausch mit den Gewerbevereinen, um deren Themen aufzugreifen und über die Arbeit der IHK zu informieren. Zu den wichtigsten hoheitlichen Aufgaben der IHK gehört die berufliche Bildung. Hier hatten wir 2018 mit „Menschen befähigen - Wirtschaft stärken“ einen besonderen Schwerpunkt. Höhepunkt war der Bildungspreis für Vorbilder in der Aus- und Weiterbildung, den Bundesbildungsministerin Anja Karliczek beim Jahresempfang vergeben hat. Daneben gab es wieder zahlreiche Seminare, Lehrgänge und Workshops sowie erstmals den Tag der Ausbildung in der IHK.

Dass die IHK Limburg als Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft die richtigen Impulse setzt, dafür sorgen die vielen ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer, die in unseren Gremien zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung beitragen und unseren Wirtschaftsstandort mitgestalten. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Seit November 2018 steht Ihnen mit Monika Sommer eine neue Hautgeschäftsführerin der IHK zur Seite.

Als Stimme der regionalen gewerblichen Wirtschaft machen wir uns selbstverständlich auch 2019 weiter für die Interessen unserer Mitglieder und für die positive Entwicklung unseres Standorts stark. Dazu gehören eine Kampagne zur Fachkräftesicherung, die Stärkung der dualen Ausbildung, die Abwehr von Dieselfahrverboten, der bevorstehende Brexit oder die Digitalisierung der IHK-Angebote. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an!



Ulrich Heep
Präsident



Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin



Die Abschwächung der Konjunktur in der zweiten Hälfte von 2018 zeigt sich auch bei der heimischen Wirtschaft.



Foto: IHK Limburg

Wo Verkehr und Luft sich stauen - Standort der Luftmessstation an der Schiede in Limburg - IHK befürwortet Überprüfung.

Lage Der Wirtschaft

Die IHK-Konjunkturumfrage zeigte für die Wirtschaft im IHK-Bezirk zum Jahresanfang 2019 zusammengefasst eine positive Einschätzung der Geschäftslage und einen nur noch leicht optimistischen Blick in die Zukunft. Der Konjunkturklimaindex erreichte 121 Punkte, nach 132 Punkten zum Jahresbeginn 2018. Die wirtschaftliche Lage Anfang 2019 wurde von fast der Hälfte (47 Prozent) aller Unternehmen als gut befunden und von 48 Prozent als befriedigend. Nur 5 Prozent der Unternehmen beurteilten die Geschäftslage als schlecht. Die zukünftigen Geschäftserwartungen schätzten die heimischen Unternehmen für 2019 gegenüber 2018 insgesamt nicht mehr so zuversichtlich ein: 18 Prozent rechneten in 2019 mit einer Verbesserung, 14 Prozent befürchteten eine ungünstigere Entwicklung. Der größte Teil der Unternehmen (64 Prozent) erwartete eine gleichbleibende Entwicklung ihrer Geschäftslage. Das größte Geschäftsrisiko aus Sicht der heimischen Unternehmen war der Fachkräftemangel.

Prüfungen und Stellungnahmen

Zu Erlaubnisanträgen von Verkehrsunternehmen wurden von der IHK Limburg 27 Stellungnahmen abgegeben, zu Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot zwölf Stellungnahmen. Einer beschleunigten Prüfung „Berufskraftfahrerqualifikation“ unterzogen sich in der IHK Limburg 114 Fahrer.

Die IHKs in Mittelhessen kooperieren im hoheitlichen Bereich Gefahrgut und Berufszugangsprüfungen: Im Jahr 2018 wurden vom Gefahrgutservicebüro rund 945 ADR-Cards für Gefahrgutfahrer ausgefertigt, davon 140 für den Bereich Limburg-Weilburg. Ebenfalls wurden 145 EG-Schulungsnachweise für Gefahrgutbeauftragte ausgefertigt. Für den Bezirk der IHK Limburg waren es in 2018 alleine 13 sogenannte GGVS/ADR-Cards für Gefahrgutfahrer. Im Bereich „Berufszugang für Unternehmen“ wurden im Güterkraft- und Personenverkehr fünf Fachkundeprüfungen für potenzielle Unternehmensgründer aus dem Landkreis Limburg-Weilburg abgenommen.

Diesel-Fahrverbote

Nachdem sich der IHK-Verkehrsausschuss bereits in mehreren Sitzungen mit der Dieselproblematik und möglichen Fahrverboten beschäftigt hatte, wurde zuletzt in 2018 ein Entwurf für eine Resolution der IHK-Vollversammlung zu dem Thema abgestimmt. Die im Dezember 2018 von der Vollversammlung beschlossene Resolution wurde an die Hessische Umweltministerin und den Hessischen Wirtschaftsminister gesendet sowie an weitere verantwortliche Stellen. In ihrer Resolution

zeigten die Vertreter der gewerblichen regionalen Wirtschaft auf, was im Sinne der Umwelt unter Wahrung der regionalen Versorgung und der Belange der Wirtschaft getan werden sollte. Dabei sahen sie in der Optimierung des Verkehrs und in der Sicherstellung von Mobilität bessere Ansätze zur Einhaltung der Luftgrenzwerte in Limburg als in Fahrverboten.

Tourismus

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Limburg-Weilburg. Die IHK hat dies in 2018 zusammen mit wichtigen Akteuren in einem Schwerpunkt der IHK-Zeitschrift dargestellt.

Seit dem 1. Juli 2018 gelten neue Regelungen im Reiserecht. Sie betreffen die Anbieter von Pauschalreisen, Reisevermittler sowie Vermittler von touristischen Einzelbausteinen als verbundene Reiseleistung. Die IHK Limburg informierte am 17. Mai 2018, wie die Regelungen individuell umgesetzt werden können.

Die Lahn ist als Bundeswasserstraße von wesentlicher Bedeutung für die Region bzw. die Landkreise, die sie durchfließt. Das Regionalmanagement Mittelhessen forderte in einem von der IHK Limburg in 2018 mit vorbereiteten Positionspapier angesichts der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bundes- und Nebenwasserstraßen ein Zukunftskonzept als Handlungsrahmen. Dabei soll die Bedeutung des Wassertourismus für die wirtschaftliche Entwicklung ländlicher Regionen berücksichtigt, valide Daten der Wirtschaftlichkeit geschaffen, Schleusen und Wehre in ihrer Substanz durch den Bund erhalten sowie die durchgängige Befahrbarkeit der Bundeswasserstraße Lahn langfristig gesichert werden.

Breitband

Voraussetzung für die Digitalisierung der Wirtschaft ist der flächendeckende Ausbau glasfaserbasierter, digitaler Infrastrukturen - gerade auch im ländlichen Raum und in den Gewerbegebieten. Über den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg informierte die IHK-Zeitschrift in einem Schwerpunkt zusammen mit Martin Rudersdorf, Kreiskoordinator für den Breitbandausbau. Im Rahmen der Fortentwicklung der Ausbaustrategie des Landkreises wurden alle Gewerbegebiete (rd. 70 Stück) des Kreises bzgl. der Breitbandverfügbarkeit analysiert. Soweit hier eine Versorgung mit mindestens 30 Mbit/s im Download nicht gegeben war und auch ein marktgetriebener Ausbau nicht angezeigt wurde, wurden diese Gebiete zur Förderung beim Bund und Land angemeldet. Nach Bewilligung der Förderung und dem Ausbau sind dann alle Gewerbegebiete im Landkreis mit Glasfaser angebunden.

Foto: IHK Limburg



Bundeswasserstraße Lahn braucht Zukunftskonzept - Der Wassertourismus hat gerade für ländliche Räume eine hohe Bedeutung.



Foto: IHK Limburg

Besprechung der IHK-Standortumfrage im Weilburger Rathaus, (v.l.) der kommissarische IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Müller und Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.

Wirtschaft Region Limburg-Weilburg

Familienfreundlichkeit

Das Lokale Bündnis für Familie des Landkreises Limburg-Weilburg hat mit einer Jubiläumsveranstaltung am 6. November 2018 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Ziel der damaligen Gründung war, in Anbetracht der demografischen Entwicklung und Prognosen den Landkreis Limburg-Weilburg für junge Familien dauerhaft attraktiv zu gestalten, um sich auch zukünftig als Wirtschaftsstandort behaupten zu können. Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmen“ führt regelmäßig den Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ durch bzw. bietet unterschiedliche Fachvorträge zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in den Unternehmen und Institutionen im Landkreis Limburg-Weilburg an.

Verkehrsthemen

Mit dem Thema „Umweltgerechte Mobilität - was geht schon, was ist Zukunftsmusik“ beschäftigte sich der IHK-Verkehrsausschuss. Dabei ging es um die technischen Möglichkeiten der Fahrzeugindustrie und die Schadstoffwerte. Wegen fehlender Parkplätze für den Güterverkehr in der Region hat sich der Verkehrsausschuss mit dem Thema „Rastanlagen“ beschäftigt und plädiert für einen schnellstmöglichen Ausbau u.a auch an den Standorten bei Limburg bzw. Elz.

Eine Informationsveranstaltung „Elektromobilität im gewerblichen Umfeld“ für Unternehmen und Gewerbetreibende aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen fand am 14. Juni 2018 in der IHK Limburg statt. Sie informierte über die Vorteile, die der Umstieg auf Elektroautos unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten haben kann.

B 49 - letzter Ausbauabschnitt freigegeben

Ende des Jahres 2018 wurde der letzte Abschnitt für den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße B 49 im Landkreis freigegeben, eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte auch für die Wirtschaft. Vor rund 30 Jahren war die B 49 im Bereich zwischen Wetzlar und Limburg eine unfallträchtige und überlastete Straße. Dringend notwendig war ein vierspuriger Ausbau, der allerdings auf erheblichen Widerspruch stieß. Um der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft eine kräftige Stimme für den Ausbau zu verleihen, wurde die Interessengemeinschaft pro B 49 vierspurig e. V. gegründet. Sie hat sich unter Beteiligung der IHK Limburg seit 1996 für den Ausbau der Bundesstraße eingesetzt. Aufgrund des weit fortgeschrittenen Stands des Gesamtprojekts wurde der Verein in 2018 aufgelöst.

Regionalplanung

Über Planungsvorgaben und -einschränkungen für Kommunen durch die Regionalplanung in Mittelhessen haben die Bürgermeister aus dem Landkreis Limburg-Weilburg am 6. Februar 2018 in der IHK diskutiert. Gesprächspartner war Dr. Ivo Gerhards aus dem Regierungspräsidium Gießen.

Aus Sicht der IHK wurde betont, dass ausreichend adäquate Flächen zur Verfügung stehen müssen und Nutzungskonflikte möglichst vermieden werden sollen. In einem von der IHK-Vollversammlung in 2018 mitbeschlossenen Positionspapier der hessischen Industrie- und Handelskammern wurden als Qualitätsanforderungen genannt: Leistungsfähige Infrastruktur, gute Breitbandversorgung, geeignete Grundstücksgrößen, faire Preise, Abstand zu stöempfindlichen Nutzungen und baurechtliche Planungssicherheit.

Standortumfrage

Anfang 2018 führte die IHK Limburg zum Wirtschaftsstandort Weilburg eine Umfrage durch. Die Unternehmen in Weilburg beurteilen ihren Standort insgesamt mit dem Wert 3,1. Die IHK-Standortumfragen sollen die Kommunen unterstützen, ihre Standortbedingungen für die Unternehmen weiterzuentwickeln. Bei 47 Fragestellungen konnten die Betriebe angeben, wie sie den Standort insgesamt bewerten und wie verbunden sie sich ihm fühlen, welche Standortfaktoren für sie wichtig sind und wie zufrieden sie mit ihnen vor Ort sind. Die Ergebnisse wurden mit der Stadt besprochen und Stärken und Handlungsbedarf aufgezeigt.

Ausblick

In 2019 werden in einer Standortumfrage zunächst die Unternehmen in Hadamar befragt und die Ergebnisse mit der Stadt besprochen werden. In der zweiten Jahreshälfte sollen die Unternehmen am Standort Runkel befragt werden. Für das IHK-Bürgermeistergespräch Anfang des Jahres wurde das Thema „Nahversorgung im ländlichen Raum“ gewählt. In 2019 ist im Zusammenhang mit der Wahl der Vollversammlung der Verkehrsausschuss neu zu konstituieren und mit den neuen Mitgliedern ist die Themenplanung für die Jahre 2019-2024 abzustimmen.

Entsprechend der Resolution der Vollversammlung zur Vermeidung von Fahrverboten gilt es in 2019, angesichts der Klage der Umwelthilfe, sich aktiv in die Planung von Land und der Stadt einzubringen und die Belange der Wirtschaft zu vertreten.



Foto: IHK Limburg

Wirtschaftsjunioren und Gründerteams im Dialog.



Foto: IHK Limburg

Eine vierköpfige Wirtschaftsdelegation aus Südkorea informierte sich in der IHK über das Themenfeld Existenzgründung.

Gründertag

Der 22. Limburger Gründertag hat am 21. Juni 2018 in der IHK Limburg stattgefunden. In Vorträgen und bei rund 20 Ausstellern konnten 35 Existenzgründer und junge Unternehmen Informationen rund um ihr Vorhaben sammeln. Eine von den Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e. V. moderierte Fragerunde zeichnete ein Bild von den Gründungserfahrungen dreier junger Unternehmen - einer Übersetzerin und Autorin, eines Schornsteinfegermeisters und eines Eiscafés. Dabei zeigte sich vor allem, wie individuell jede Gründung ist und wie unterschiedlich die Gründer an Themen wie Marketing, Umsatzgenerierung, Fremdkapital oder Rechtsform und Mitarbeiter herangegangen sind. In einem zweiten Vortrag zeigte das RKW Hessen, mit welchen Themen und Problemen sich junge Unternehmen in den ersten Monaten und Jahren nach der Gründung beschäftigen.

Gründungsinteressierte können beim jährlichen Gründertag wichtige Informationen sammeln und erste Kontakte zu Ansprechpartnern und anderen Gründern in der Region knüpfen. Gleichzeitig können junge Unternehmen, die auf erste Schwierigkeiten oder Fragen in ihrer Selbstständigkeit getroffen sind, sich Hilfe bei den entsprechenden Ausstellern einholen. Mit der Verlegung des Gründertags in den Sommer wird es Gründern ermöglicht, ihre Selbstständigkeit mit den dort gesammelten Informationen vorzubereiten, um zum Beispiel zum Start des Folgejahres die Selbstständigkeit aufzunehmen. Die gründliche Vorbereitung der Selbstständigkeit ist wichtig und benötigt Zeit und sollte nicht im Jahresendspurt noch schnell nebenher erfolgen. Wichtig ist es, den Überblick zu behalten und zu erkennen, wo man als Gründer und Jungunternehmer welche Hilfe zu welchem Thema finden kann. Genau dieses Angebot bietet der Gründertag. Der Gründertag wird von der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH und der IHK Limburg veranstaltet.

Gewerbevereine

Die IHK hat begonnen, den Kontakt zu den regionalen Gewerbevereinen zu intensivieren, um noch besser die Gewerbetreibenden vor Ort unterstützen zu können. Durch Besuche bei den Gewerbevereinen konnten die Arbeit der IHK als Interessenvertretung der Wirtschaft, die hoheitlichen Aufgaben und die zahlreichen Leistungen, die die IHK für ihre Mitglieder bereithält, noch stärker nach außen getragen werden. Ebenso konnten durch den Austausch mit den Gewerbevereinen regionale Probleme aufgegriffen und in die Arbeit der IHK einbezogen werden. Der Austausch wird auch 2019 fortgesetzt.

IHK-Branchenforum Rohstoffwirtschaft

Zum nunmehr siebten Mal hatten die Industrie- und Handelskammern Koblenz und Limburg zum IHK-Branchendialog der Rohstoffwirtschaft am 6. Dezember 2018 eingeladen. Im Mittelpunkt stand diesmal die Frage der Kommunikation mit verschiedenen Interessengruppen. Die Teilnehmer tauschten sich dazu aus, wie Unternehmen der Rohstoffbranche mit der Öffentlichkeit kommunizieren und die Meinungsbildung mitgestalten können. Die Vorträge zeigten, wie der Aufwand in der öffentlichen Kommunikation, den ein Rohstoffunternehmen betreiben muss, in Laufe der Jahre erheblich zugenommen hat. Die Teilnehmer waren sich einig, dass nur eine nachhaltige, langfristig angelegte Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich sein kann, um die öffentlich Meinung im Sinne des Rohstoffabbaus zu beeinflussen. Denn Menschen neigten dazu, zwar das Endprodukt zu mögen, hätten aber vielfach den Bezug zu den zugrundeliegenden Rohstoffen und der notwendigen Produktion verloren. Es gelte, gemeinsam die Botschaft zu transportieren: „Ohne Rohstoffe gibt es kein Leben, wie wir es kennen.“

Forderungsmanagement

Zur Veranstaltung „Forderungsmanagement aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht“ informierten sich knapp 20 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter bei einer Veranstaltung am 8. Februar 2018. Zahlungsausfälle und Zahlungsverzögerungen von Kunden können indirekt auch die Bonitätsbewertung - also die Bewertung der Zahlungsfähigkeit - des eigenen Unternehmens durch Banken oder Auskunfteien negativ beeinflussen. Die Referenten zeigten, wie sich Zahlungsausfälle auf die Liquidität eines Unternehmens auswirken können und wie man sich betriebswirtschaftlich und rechtlich vorbereiten, beziehungsweise bei Zahlungsausfällen reagieren kann.

Ausschüsse

Die Mitglieder des Handels-, Industrie- und Dienstleistungsausschusses tagten 2018 jeweils zweimal. In den Sitzungen des Handelsausschusses standen die Themen „Tourismus“ und „Kaufkraft in den Innenstädten“ im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte im Industrieausschuss bildeten die Themen „Energie“ und „Industrie 4.0“. Für die Produktionsleiter der Industrieunternehmen fanden außerdem zwei Treffen zu Fachthemen in verschiedenen Unternehmen statt. Die Mitglieder des Dienstleistungsausschusses befassten sich mit den Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung.

Foto: IHK Koblenz



Das Rohstoffforum der IHKs Koblenz und Limburg fand dieses Jahr statt zum Schwerpunktthema „Im Gespräch bleiben, aber wie? - Kommunikationsstrategien und Öffentlichkeitsarbeit“.

Bild: www.gruendungswerkstatt-hessen.de



Die Gründungswerkstatt Hessen ist ein Online-Portal, das Existenzgründer und Kleinunternehmer als Informations-, Qualifizierungs-, und Beratungsplattform nutzen können.

Wirtschaft Region Limburg-Weilburg

IHK-Ehrenurkunden

Die Ehrenurkunden der IHK Limburg, mit denen Firmen- oder Mitarbeiterjubiläen ausgezeichnet werden, standen auch im Jahr 2018 hoch im Kurs. Mit 248 Urkunden ehrte die IHK Mitarbeiter, die lange Zeit in Mitgliedsunternehmen beschäftigt sind.

Rückblick in Zahlen

Beratungen und Stellungnahmen	Anzahl
Existenzgründung - Erstinformationen und individuelle Beratungen	524
Stellungnahmen zu Förderanträgen (Bürgschaften, Existenzgründung) und zur Beratungsförderung	19
Stellungnahmen zur selbständigen gewerblichen Tätigkeit von Ausländern und zu Gewerbeuntersagungsverfahren	14
Veranstaltungen (Anzahl)	Teilnehmer
Regionaler Unternehmersprechtag (5)	2
Patent- und Erfindersprechtag (4)	25
Sprechtag Marketing und Vertrieb (2)	5
Sprechtag Unternehmensnachfolge (7)	19
Informationsveranstaltungen und Seminare (14)	311

Ausblick

Seminare und Patenschaften für Existenzgründer

Zweimal im Jahr bietet die IHK ein Seminar für Existenzgründer an, das aus sechs Modulen besteht und jeweils abends stattfindet. Die Aufteilung in Module bietet zahlreiche Vorteile: jedes Modul wird von einem spezialisierten Referenten begleitet, Berufstätige können teilnehmen und die Gründer können sich auf ein spezifisches Thema konzentrieren und werden nicht mit zu vielen Informationen auf einmal belastet.

Ein weiteres Unterstützungsangebot für Gründer sind die sogenannten Patenschaften. Hier stehen jungen Selbstständigen erfahrene Unternehmer zur Seite, die diese in den ersten Jahren nach ihrer Gründung begleiten und mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung weiterhelfen. Das Patenschaftsprogramm ist für die Gründer kostenlos.

Unternehmensnachfolge

Durch den demografischen Wandel und das zurückgehende Gründungsinteresse wird die Unternehmensnachfolge in den kommenden Jahren immer mehr in den Fokus rücken. Dementsprechend bietet die IHK Limburg in 2019 monatlich einen Sprechtag zum Thema an. Im Herbst wird zudem eine Informationsveranstaltung zur Unternehmensnachfolge stattfinden, in der Unternehmer, die ein Unternehmen übernommen haben, von ihren Erfahrungen mit der Unternehmensnachfolge berichten. Auch das Informationsangebot auf Homepage und im Printbereich wird in diesem Bereich weiter ausgebaut.

Fachkräfte

Die IHK Limburg wird sich noch stärker des wichtigen Themas Fachkräftegewinnung und -sicherung annehmen. Die heimischen Unternehmen nennen immer wieder fehlende Fachkräfte als vordringliches Thema. Mit der Kampagne „Fachkräfte Region Limburg-Weilburg“ bündelt die IHK Maßnahmen, die den Unternehmen helfen, Fachkräfte noch besser anzusprechen und von der Region Limburg-Weilburg als attraktive Arbeitgeber-Region zu überzeugen. Mit Blick auf die vielen Auspendler ist es ein Ziel, den Menschen bewusst zu machen, dass es auch in den heimischen Unternehmen tolle Jobangebote gibt und die Vorteile des Arbeitens vor Ort zu erkennen.

Sprechtag Finanzierung und Förderung

Um die zentralen Themen direkt im Namen zu transportieren und die Teilnahme von Unternehmen zu steigern wird der „Regionale Unternehmersprechtag“ in „Sprechtag Finanzierung und Förderung“ umbenannt. Unverändert beraten Experten der WIBank Hessen, des RKW Hessen, der Handwerkskammer Wiesbaden, der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez und der IHK Limburg zu allen Fragen rund um Finanzierung und Förderung.

Gründungswerkstatt Hessen

Im Januar 2019 wurde die Internetseite der Gründungswerkstatt Hessen in Design und Funktionsumfang überarbeitet. Das IHK-Online-Portal bietet die Möglichkeit, einen Businessplan online zu erstellen und dabei auf Informationen, Tests und einen Onlinetutor zuzugreifen. Auch ein Business Model Canvas oder die Finanzplanung können direkt erstellt werden. Ganz neu ist zudem die Möglichkeit, an Projekten und Businessplänen im Team zu arbeiten und weitere Personen einzubinden. Die Nutzung der Gründungswerkstatt Hessen ist nach wie vor kostenlos.

INNOVATION UND UMWELT

Wirtschaft Region Limburg-Weilburg

Foto: IHK Limburg



EMAS (kurz für Eco-Management and Audit Scheme) steht seit mehr als 20 Jahren für umweltbewusste Betriebsführung. Die Urkunde bescheinigt auch heimischen Unternehmen, dass sie Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg erfolgreich verbinden.



Der Frisch und Abwassermonitor ist eine interaktive Webanwendung, die regionale Unterschiede in den Kommunalgebühren für Frisch- und Abwasser visualisiert und vergleichbar darstellt.



Foto: IHK

Wasserpreise in Hessen 2018

Die Preise für Frisch- und Abwasser haben einige Städte und Gemeinden im Landkreis Limburg-Weilburg im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 deutlich erhöht. Das zeigt der Frisch- und Abwassermonitor 2018 des Hessischen Industrie- und Handelskammertages. Die Mehrbelastungen können für Unternehmen mehr als 10 Prozent ausmachen. Besonders betroffen sind hiervon Unternehmen in Elbtal, Merenberg und Weilminster, wo im Durchschnitt neun Prozent höhere Ausgaben für Frisch- und Abwasser auf die Unternehmen zukommen.

Zugleich fallen die Belastungen bei den Wasserkosten für die Unternehmen im Landkreis je nach Standort sehr unterschiedlich aus. So sind die Kosten in der teuersten Kommune doppelt so hoch wie in der günstigsten. Diese Unterschiede können für die Unternehmen bis zu 74.000 Euro im Jahr ausmachen. Für Unternehmen sind die Wasserpreise ein wichtiges Standortkriterium. Mit dem IHK-Wassermonitor können Unternehmen ihre anfallenden Wasserkosten im Zeitverlauf analysieren und denen in anderen Kommunen gegenüberstellen.

Verpackungsgesetz

Das Verpackungsgesetz löste am 1. Januar 2019 die bisherige Verpackungsverordnung ab. Für betroffene Unternehmen kann das Verpackungsgesetz mit zahlreichen neuen Pflichten verbunden sein.

Für Inverkehrbringer von bei einem Dualen System systembeteiligungspflichtigen Verpackungen werden zusätzliche neue Meldepflichten (ohne Bagatellgrenzen) eingeführt. Ebenfalls vom neuen Verpackungsgesetz betroffen sein können z. B. Entsorgungsunternehmen, Sachverständige und sonstige Prüfer. Das Verpackungsgesetz sieht zudem für die Dualen Systeme zahlreiche Neuerungen vor. Neu geschaffen wurde die „Zentrale Stelle Verpackungsregister“ und ein öffentliches Register, in dem alle registrierten Unternehmen einzusehen sind. Ebenfalls neu ist ein Katalog, in dem je nach Branche typische Verpackungsarten und -größen aufgelistet sind und jeweils festgelegt wird, ob sie „systembeteiligungspflichtig“ sind oder nicht. Bei Missachtung der Auflagen drohen Geldbußen bis zu 200.000 EUR. Die Umweltberatungsstelle Mittelhessen stand hierbei den Unternehmen für zahlreiche Rückfragen und Beratungen zur Verfügung.

Industrie 4.0 und Digitalisierung

Die praktischen Auswirkungen von Industrie 4.0 zeigte in einer Informationsveranstaltung am 20. November 2018 die IHK Limburg gemeinsam mit der Limtronik GmbH, IHK Hessen innovativ und dem SEF Smart Electronic Factory e.V. im Hause der Limtronik GmbH. Die Veranstaltung stellte vor, wie Industrie 4.0 bei der Limtronik GmbH

umgesetzt wird. Fachvorträge präsentieren die Möglichkeiten der effizienten Wertschöpfung durch Industrie 4.0 sowie die Anwendungsfälle, die in den letzten Jahren von den Mitgliedern der Smart Electronic Factory erprobt wurden und die Frage, wie es nun weiter geht. Den Anschluss bildete ein Rundgang durch die Fabrik.

Mit dem 2018 gestarteten Digitalisierungssprechtag für Unternehmen bot die IHK die Gelegenheit, in einstündigen Gesprächen zu analysieren, wo das Unternehmen in Bezug auf die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen steht und welche Möglichkeiten es für den digitalen Wandel des Unternehmens oder erste digitale Projekte gibt.

Beratung und Veranstaltungen

Mit mehr als 150 Nachfragen aus dem IHK-Bezirk Limburg stand im Bereich Umwelt und Energie das Verpackungsgesetz im Mittelpunkt der Beratungen durch die gemeinsame Umweltberatungsstelle Mittelhessen. 7 Unternehmen wurden im Bereich Innovation und Technologie durch IHK Hessen innovativ, der gemeinsamen Innovationsberatung der hessischen Industrie- und Handelskammern, unterstützt. An den vier kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich insgesamt 25 Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren. Drei Veranstaltungen zu den Themen CE-Kennzeichnung, Digitalisierung und Industrie 4.0 führten insgesamt 63 Teilnehmer in die IHK Limburg.

Ausblick

Umwelt und Energie

Weiter werden die Veränderungen in den Bereichen Elektro- und Elektronikgerätegesetz sowie Verpackungsverordnung die Beratungen der Umweltberatungsstelle Mittelhessen Informationsveranstaltungen für die Unternehmen ausmachen.

Mit dem Energiemanager-Stammtisch können sich interessierte Unternehmen über Energiethemen auf der Praxisebene austauschen. Die vier Stammtische im Jahr finden in wechselnden Unternehmen statt und stehen auch heimischen Unternehmen kostenfrei offen.

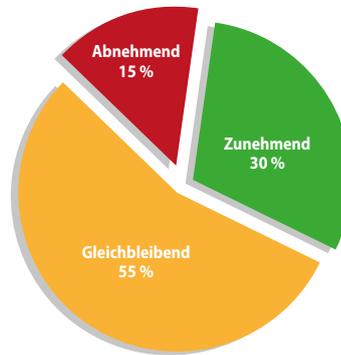
Innovation

IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2019 wieder für Informationen rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer zur Verfügung. Zudem wird die große Lean-Konferenz erneut Besucher aus ganz Deutschland nach Hessen bringen.

Foto: 1234images/Stock/Thinkstock



Das Auslandsgeschäft mit nahen und fernen Ländern ist für viele heimische Unternehmen ein bedeutender Faktor.



Anfang 2018 wurden weiter steigende Exportumsätze erwartet.

Wirtschaft Region Limburg-Weilburg

Export fördern

Die exportierenden heimischen Unternehmen gehen für 2019 angesichts abgeschwächter Weltkonjunktur von einem leichten Rückgang des Exportvolumen aus. In der IHK finden die Mitgliedsunternehmen einen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. Ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren oder die Förderung einer Auslandsmesse geht – die IHK hilft weiter.

915 Beratungsgespräche fanden 2018 statt. Zudem bietet die IHK Seminare zu oft nachgefragten Themen im Bereich International an und versendet einen kostenlosen Außenwirtschafts-Informationdienst monatlich an zurzeit rund 250 interessierte Unternehmen.

Nachweise für die Außenwirtschaft

Als besondere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK alle gängigen Zollformulare kurzfristig erhältlich und die Exportunternehmen können sich bei der IHK bestimmte, vor allem für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK Limburg.

Zahlen aus 2018

Außenwirtschaftsformulare verkauft	1.608
Ursprungszeugnisse ausgestellt	1.545
Außenwirtschaftspapiere ausgestellt	542
Carnets A.T.A. ausgestellt	48
Seminare Außenwirtschaft	6

Brexit-Checkliste

Das Jahr 2018 war u. a. geprägt von einer Unsicherheit über den Vollzug des Brexit zum Ende März 2019, da die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien nur sehr langsam vorankamen. Unternehmen müssen sich jedoch vorbereiten. Um den Unternehmen aufzuzeigen, an welche Punkte alles gedacht werden muss, hat die IHK Limburg nebst anderen Informationen den Unternehmen eine Checkliste zur Prüfung möglicher Brexitfolgen zur Verfügung gestellt.

Anhand von 17 Themenfeldern können die Unternehmen bezogen auf die individuelle Situation wichtige Punkte für sich überprüfen. Mit dem Hauptzollamt wurde für Mittelhessen eine Brexit-Roadshow

abgestimmt, um die Unternehmen über die Folgen eines möglichen harten Brexit zu informieren.

EU-Roadshow

Wohin soll sich Europa entwickeln? Antworten aus Sicht der Wirtschaft hat eine EU-Roadshow von DIHK und EU-Kommission erarbeitet. Als gemeinsame Veranstaltung der mittelhessischen IHKs hat sie am 19. Februar 2018 auch in Marburg Station gemacht. Die EU-Vertreter konnten Einschätzungen, Beurteilungen, Kritik und Forderungen aus Unternehmersicht entgegennehmen. In 2018 wurden von der Vollversammlung der IHK Limburg mit Blick auf die Europawahl in 2019 aktualisierte Europapolitische Positionen beschlossen.

Unternehmen investieren weiter im Ausland

Die jüngste Umfrage der IHK Limburg zum Auslandsgeschäft Anfang 2019 ergab, dass die heimischen Industrieunternehmen weiter in Geschäfte mit ausländischen Kunden investieren wollen. Die von den heimischen Unternehmen für 2019 geplanten Auslandsinvestitionen werden per Saldo um ca. 5 Prozent höher sein als in 2018. Mit den Investitionen wollen die Betriebe vor allem (59 Prozent) den Vertrieb und den Kundendienst ausbauen. Den Aufbau einer Produktion im Ausland haben 41 Prozent der Investitionen zum Ziel.

Ausblick

2019 können sich hessische Unternehmen wieder um den von den IHKs vergebenen Hessischen Exportpreis bewerben. Unternehmen, die sich erfolgreich auf internationalen Märkten bewegen, bietet der Wettbewerb eine gute Plattform, um auf ihre Erfolgsgeschichte aufmerksam zu machen und neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Das neue Freihandelsabkommen der EU mit Japan vereinfacht seit Februar 2018 den Warenaustausch, hat allerdings formale Besonderheiten. Die IHK wird die Mitgliedsunternehmen über die Möglichkeiten und über die formellen Bedingungen informieren.

Auch in 2019 wird die IHK Limburg wieder Seminare mit qualifizierten Referenten für Zolleinsteiger sowie für Fortgeschrittene anbieten; Schwerpunkte sind Zollabwicklung, Warenursprung und Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr.

Das Thema Brexit geht in die heiße Phase. Ursprünglich wollte Großbritannien am 30.03.2019 aus der EU austreten. Der Termin wurde aufgeschoben und die Modalitäten sind noch immer unklar. Die IHK wird den Unternehmen dazu weiterhin aktualisierte Informationen anbieten.



Über 600 Schülerinnen und Schüler haben sich am 1. „Tag der Ausbildung #Deine Chance“ der IHK Limburg bei den Ausbildungsunternehmen aus der Region über deren Ausbildungsberufe informiert.



Beim Prüfungessen der Hotel- und Gaststättenberufe servierten Auszubildende den Gästen unter den Augen der Prüfer ein 3-Gänge-Menü. Die Festrede im Namen der IHK Limburg hielt Reinhard Vohl.

Schwerpunktthema 2017/2018

Mit dem Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ hat die IHK-Organisation 2017 und 2018 die besondere Vielfalt ihres Engagements für Auszubildende, Berufstätige, Gründer und Unternehmer weiter gestärkt und auch öffentlich sichtbar gemacht. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Beratungsangeboten, Veröffentlichungen und weiteren Aktivitäten verdeutlichte die IHK-Limburg in den beiden Jahren die Bandbreite ihrer Leistungen. Denn Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln, steht im Mittelpunkt der Arbeit der IHKs und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Mitgliedsunternehmen.

Bildungspreis für Vorbilder in der Aus- und Weiterbildung

Herausragende Beispiele in der Berufsausbildung würdigte die IHK Limburg 2018 mit einem Bildungspreis. Gesucht wurden als Abschluss und Höhepunkt des IHK-Schwerpunktthemas Unternehmen, die mit herausragenden Leistungen in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung neue Wege beschreiten und damit gut umsetzbare Vorbilder auch für andere geben.

1. Tag der Ausbildung #Deine Chance

Eine gelungene Premiere hat der „Tag der Ausbildung #Deine Chance“ am 21. August 2018 in der IHK Limburg gefeiert. Rund 600 Schüler, Eltern und Lehrer haben die Möglichkeit genutzt, sich zur beruflichen Ausbildung beraten zu lassen und sich über die Ausbildungsunternehmen in der Region zu informieren. An über 25 Ständen und in praxisnahen Vorträgen konnten sie sich über die vielfältigen Bildungswege informieren. Aufgrund der hohen Resonanz und guten Erfahrungen wird die Veranstaltung im Jahr 2019 fortgeführt werden.

Zeugnisübergabefeiern

Im Mai und Juni fanden traditionell wieder zahlreiche praktische Abschluss- bzw. Zwischenprüfungen statt. Gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk der IHK Limburg wurden vier feierliche Zeugnisübergabefeiern durchgeführt.

Beste Auszubildende 2018 gefeiert

37 von insgesamt 541 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2018 ihre IHK Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen; sie haben mehr als 92 von 100 möglichen Punkten erzielt. Ausgezeichnet wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 21. August 2018 in der IHK Limburg.

Ausbildung 2018

Im Jahr 2018 konnte die IHK Limburg 567 neue Auszubildungsverhältnisse eintragen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 2,4 Prozent. Besonders gut gelingt es zurzeit dem Handel und in den metalltechnischen Berufen, Auszubildende zu gewinnen. Die Zahl bestätigt, dass das Engagement vieler Betriebe in Sachen beruflicher Bildung erfolgreich ist. Die berufliche Bildung bietet anspruchsvolle Qualifikationen und das duale System hervorragende Entwicklungsperspektiven. Die Unternehmen in der Region, die vier Berufsschulen in Stadt und Kreis sowie die gut vernetzten Akteure vor Ort sind qualifizierte und hoch motivierte Partner. Die Zahl der ausbildenden Unternehmen hat sich zum fünften Mal in Folge gesteigert und lag 2018 bei 454 Unternehmen. 36 Unternehmen sind 2018 neu in die Ausbildung eingestiegen.

Zahlen zur Ausbildung 2018

Auszubildungsverhältnisse insgesamt	1.368
davon kaufmännische	861
davon gewerblich-technische	507
Neu eingetragene Auszubildungsverhältnisse	567
davon kaufmännische	378
davon gewerblich-technische	189
bestehende Umschulungsverhältnisse	63
Ausbildende Betriebe	454
in kaufmännischen Berufen	344
in gewerblich-technischen Berufen	68
in kaufmännischen und gewerblichen Berufen	42
Ausbildungsberufe	86
davon kaufmännische	36
davon gewerblich-technische	50
Prüfungsteilnehmer/-innen	1.034
Abschlussprüfungen	541
Abschlussprüfungen Teil 1:	165
Zwischenprüfungen	328
Prüfungsausschüsse	36
für kaufmännische Ausbildungsberufe	25
für gewerblich-technische Ausbildungsberufe	11
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	284

Foto: IHK Limburg



Am 6. September 2018 kamen die neu berufenen Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Limburg zu ihrer konstituierenden Sitzung in den Räumlichkeiten der MOBA Mobile Automation AG zusammen.



Foto: Rolf Graedel

Der Bildungspreis der IHK Limburg hat Vorbilder in der Aus- und Weiterbildung ausgezeichnet. Ihnen gratulierte auch Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung (Mitte).

Wirtschaft Region Limburg-Weilburg

Bundeseinheitliche IHK-Zertifikatslehrgänge und -Seminare

Nicht nur in vielen kaufmännischen, sondern auch in technischen Bereichen verändern sich, vor allem durch die Einführung neuer Technologien, die Strukturen und Abläufe ständig. Dadurch ist eine entsprechende Qualifizierung des Fachpersonals erforderlich. Die Mitarbeiter in der Wirtschaft müssen sich in systematischer Form in ein größeres Wissensgebiet einarbeiten oder sich Fähigkeiten aneignen, die aufgrund von Neuerungen notwendig werden.

IHK-Seminare umfassen 20 bis 50 Unterrichtsstunden. Es werden aktuelle Bezüge zum Berufsleben in kurzer Zeit vermittelt. Sie sind der ideale Einstieg in die Weiterbildung, um Kenntnisse in abgegrenzten Sachgebieten zu aktualisieren oder zu erweitern. Sie schließen ohne Test oder Prüfung ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende des Seminars eine IHK-Teilnahmebescheinigung.

Die **IHK-Zertifikatslehrgänge**, die gemeinsam mit den Unternehmen entwickelt werden, können durch die einheitlichen Leitlinien und Konzepte überregional verglichen werden. Sie vermitteln in 50 bis 250 Unterrichtsstunden aktuelles Handlungs- und Entscheidungswissen und bilden so Fachkräfte in hoher Qualität weiter und bereiten diese zielgerichtet auf die aktuellen Anforderungen der sich immer schneller wandelnden Märkte und damit einhergehenden Umbrüche in Technologie, Umwelt und Gesellschaft vor.

Betriebliche Datenschutzbeauftragte

40 Teilnehmer haben die beiden bundeseinheitlichen Zertifikatslehrgänge „Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK) - Datenschutzkompetenz für Unternehmen“ der IHK Limburg im Jahr 2018 erfolgreich beendet. Mit diesen Lehrgängen hat die IHK Limburg zum ersten Mal Zertifikatskurse nach bundeseinheitlichen Standards durchgeführt.

Geprüfte Industriemeister

18 neue Industriemeister haben ihre Meisterbriefe bei einer Feierstunde am 7. März 2018 in der IHK Limburg erhalten. Zehn Absolventen haben die Prüfung in der Fachrichtung Metall erfolgreich abgelegt und acht in der Fachrichtung Elektrotechnik. In 1.100 Unterrichtsstunden hatten die Teilnehmer des 23. Vorbereitungslehrgangs der IHK Limburg zweieinhalb Jahre berufsbegleitend Wissen in sieben verschiedenen Handlungsbereichen erlangt und umfangreiche Prüfungen abgelegt. Damit weist die IHK-Fortbildung zum „Geprüften Industriemeister“ eine der anspruchsvollsten Anforderungsprofile auf.

Zahlen zur Weiterbildung 2018

Teilnehmer/innen an Lehrgängen	
kaufmännische	96
gewerblich-technische	47
Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen auf die Ausbildereignungsprüfung	63
Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen zu Berufsabschlussprüfungen	14
Teilnehmer/innen an Fortbildungsprüfungen	227
Prüfungsausschüsse	12
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	86

Beratungen

Ausbildungsberatungen der Ausbildungsberaterin	432
Weiterbildungsberatungen	1356
Schlichtungsverfahren Berufsausbildung	3
Sitzungen mit Beteiligung des Ehrenamtes	
Prüfungsausschüsse	29
Schlichtungsausschuss	4
Berufsbildungsausschuss	2
Unterausschuss des Berufsbildungsausschuss	1

Ausblick 2019

In Zeiten rückläufiger Schulabgängerzahlen verschärft sich der Wettbewerb um Auszubildende und Fachkräfte. Unternehmen, die sich als attraktiver Arbeitgeber empfehlen möchten, benötigen ein zielgruppengerechtes Marketing. „Den“ Königsweg für ein erfolgreiches Azubi-Marketing gibt es nicht. Jedoch sind ein Arbeitsplatz mit Perspektive, interessante Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein gutes Betriebsklima wichtige Ansätze, mit denen Unternehmen bei potenziellen Auszubildenden für sich werben können. Wer hier gewinnt, punktet (nicht nur) beim künftigen Nachwuchs. Die IHK Limburg wird auch im Jahr 2019 intensiv für die duale Ausbildung werben und somit ihre Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesuche aktiv unterstützen. Zudem engagiert sie sich mit Weiterbildungsangeboten wie Personalfachkaufleute (IHK), Bilanzbuchhalter (IHK) oder Datenschutzbeauftragter (IHK) für die Qualifizierung von Beschäftigten. Sie stärkt somit die Fachkräftesicherung des regionalen Wirtschaftsstandortes und ist auch im Jahr 2019 zentraler Partner ihrer Mitgliedsunternehmen in allen Themen der Aus- und Weiterbildung.



Foto: IHK Limburg

Referenten und Vertreter der IHK Limburg beim Datenschutz-Workshop.



Foto: IHK Limburg

Mittelhessischer Sachverständigentag am 23. Oktober 2018 in der IHK Limburg.

Was Unternehmen Recht ist

Alle Mitgliedsunternehmen können als Dienstleistung Rechtsauskünfte aus allen Bereichen des Wirtschaftsrechts nutzen. Das Jahr 2018 stand dabei eindeutig im Zeichen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), zu der verstärkt Rechtsberatungen sowie ein Workshop durch den Geschäftsbereich durchgeführt wurden.

Gewerberechtliche Erlaubnisse

Auch 2018 wurden durch die IHK Limburg wieder zahlreiche gewerberechtliche Verfahren durchgeführt sowie Registrierungen vorgenommen. Registriert werden mittelhessenweit auch die Immobiliendarlehensvermittler. Von der IHK Limburg als Erlaubnisbehörde werden mittlerweile mehr als 1.100 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie 650 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen betreut. Für alle mittelhessischen Versicherungs- sowie Finanzanlagenvermittlervermittler steht die IHK Limburg aber auch als Ansprechpartner in insgesamt über 1.200 gewerberechtlichen Einzelberatungen zur Verfügung. Ebenso bietet die IHK Limburg für diese Gewerbe die Sachkundeprüfung an.

Versicherungsvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2018	81
Änderungsanträge	27
Finanzanlagenvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2018	32
Änderungsanträge	27
Immobiliendarlehensvermittler	
Registrierungen	55
Änderungsanträge	30

3. Mittelhessischer Vermittlertag

Zum nun dritten Mal konnten sich die Teilnehmer des Mittelhessischen Vermittlertages im Jahr 2018 über aktuelle Themen aus ihrer Branche informieren und die Möglichkeit nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wurde wie im Vorjahr zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) Bezirksverband Mittelhessen für die selbständigen Finanzvermittler und Berater der Region angeboten. Im Mittelpunkt standen die verschiedensten Aspekte einer betriebswirtschaftlichen Optimierung des eigenen Unternehmens sowie die Auswirkungen der ab Februar 2018 geltenden neuen gewerberechtlichen Voraussetzungen im Vermittlerbetrieb. Die Teilnehmer beschäftigte dabei vor allem das Thema Weiterbildungspflicht.

Sachverstand für die heimische Wirtschaft

Die Kammern als Bestellungskörperschaften verfolgen das Ziel durch Information, Weiterbildung und kontinuierlichen Überprüfung der Sachverständigen den Gerichten und gewerblichen Wirtschaft Sach- und Fachkompetenz zur Verfügung zu stellen.

Im Wechsel laden die mittelhessischen Industrie- und Handelskammern die Sachverständigen zu einer Informationsveranstaltung ein. So trafen sich im Oktober 2018 Sachverständige aus ganz Mittelhessen in der IHK Limburg, um sich über aktuelle Themen zu informieren und Erfahrungen mit ihren Kollegen auszutauschen, wie dem ab 2022 in Hessen verbindlichen elektronischen Rechtsverkehr.

Im Februar 2018 trat zudem das Fachgremium „Glas“ zu seiner ersten Überprüfung der Fachkompetenz von Sachverständigen, die in diesem Bereich eine öffentliche Bestellung anstreben, zusammen.

Stellungnahmen gegenüber Gerichten und Behörden

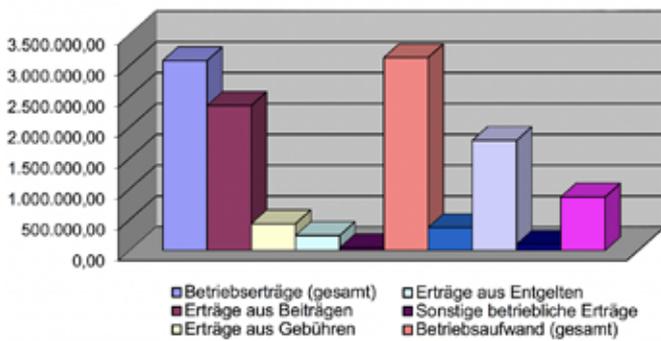
Eine gesetzliche Kernaufgabe der IHK ist, durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten. So gibt der Geschäftsbereich u. a. Stellungnahmen ab zu Handelsregistereinträgen, der Festsetzung von Marktveranstaltungen oder der Erteilung von Reisegewerbekarten.

Rechtsauskünfte	319
Neu erstellte Merkblätter zu Rechtsthemen	11
Seminare/Informationsveranstaltungen	3
Registereintragungen und Firmenrecht	117
Stellungnahmen	
Erlaubnispflichtige Gewerbe	30
Festsetzung von Messen, Märkten und Ausstellungen und Zulässigkeit von Wanderlagern und Versteigerungen	32
Sachverständigenbenennungen	
gegenüber Gerichten	52
gegenüber Unternehmen und Privatpersonen	23

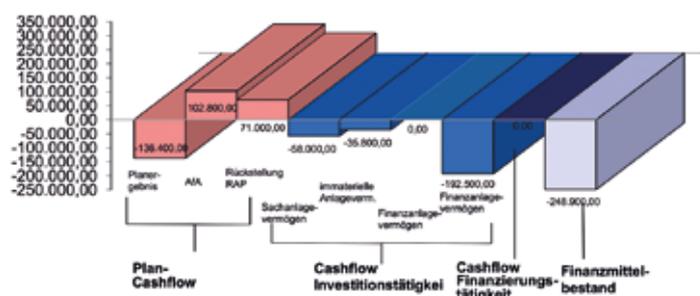
Ausblick 2019

Im September 2019 soll wieder ein Vermittlertag durchgeführt werden. Ebenso werden erneut Seminare für öffentlich bestellte Sachverständige und solche, die es werden wollen, angeboten. Die Diskussion um das Thema Datenschutz wird auch in 2019 und darüber hinaus nicht zur Ruhe kommen. Nach der DSGVO soll nun die ePrivacy-Verordnung kommen. Ziel ist der Schutz natürlicher und juristischer Personen bei der Bereitstellung und Nutzung elektronischer Kommunikationsdienste. Auch hierzu wird zeitnah informiert werden.

Erfolgsplan 2019 Betriebserträge/-aufwand



Finanzplan 2019



Jahresabschluss 2017 festgestellt

Der Abschluss des Jahres 2017 der IHK Limburg mit Bilanz, Anhang und Lagebericht wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle der IHKs geprüft und ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Vollversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt und Präsidium sowie Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2017 entlastet.

Die Betrachtung der Wirtschaftsperiode 2017 zeigt, dass die Betriebserträge über dem Planansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein höheres Beitragsaufkommen aus, dies hauptsächlich vor dem Hintergrund der für die heimische Wirtschaft übermittelten Gewerbeerträge bzw. Gewinne. Eine positive Entwicklung ist auch bei dem Ertrag aus Gebühren, Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Erfreulicher Weise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 2,5 Prozent unterschritten werden. Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau geprägt, weicht aber dennoch positiv um rd. 5,1 Prozent von der Planung ab. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 42 T€ ab. Durch die vorgesehenen Rücklagenentnahmen konnte die Erfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 ausgeglichen werden. Die ausgewiesene Einstellung in die anderen Rücklagen steht im Zusammenhang mit der notwendigen Dotierung der Zinsausgleichsrücklage, die die Zinsdifferenzen gemäß § 253 Abs. 6 HGB abdecken soll. Das Zahlenwerk des Abschlusses kann auf der IHK-Homepage eingesehen werden.

Wirtschaftsplanung für 2019

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 10. Dezember 2018 die Wirtschaftssatzung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2019 verabschiedet. Die für die Beitragsfestsetzung relevanten Eckdaten, wurden unverändert gelassen. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.352.000,00
Erträge aus Gebühren	435.000,00
Erträge aus Entgelten	244.700,00
Sonstige betriebliche Erträge	47.300,00
Betriebserträge	3.079.000,00
Materialaufwand	374.400,00
Personalaufwand	1.784.300,00
Abschreibungen	102.800,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	867.600,00
Betriebsaufwand	3.129.100,00

Betriebsergebnis	-50.100,00
Finanzergebnis	-81.500,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-131.600,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	4.800,00
Jahresergebnis	-136.400,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	129.100,00
Rücklagenveränderung	7.300,00
Ergebnis	0,00

Weitere Informationen

Rund 43 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und rd. 33 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rd. 14 Prozent, z. B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubniserteilung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobiliendarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) erwirtschaftet sowie durch Entgelte (rd. 8 Prozent, z. B. für Seminare, Adressauskünfte) und aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rd. 2 Prozent).

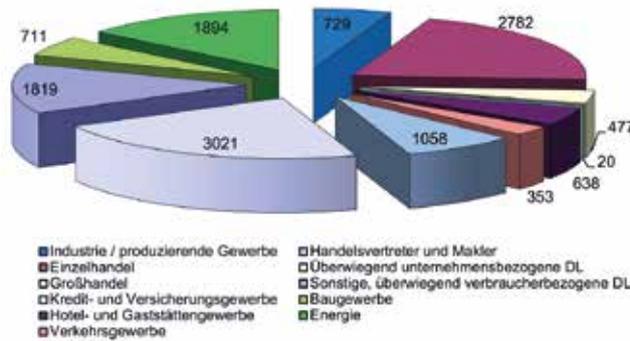
Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rd. 57 Prozent). Der Materialaufwand umfasst rd. 12 Prozent, die Abschreibungen rd. 3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rd. 28 Prozent des geplanten Betriebsaufwands. Für über 40 Prozent der IHK-Mitglieder gilt derzeit die gesetzliche Freistellungsregelung für Kleingewerbetreibende. Selbstverständlich führt diese Freistellung vom IHK-Beitrag zu keinerlei Einschränkung für die Mitgliedschaft bei der IHK Limburg. Das umfangreiche Leistungsangebot der IHK Limburg kann von allen IHK-Mitgliedern in Anspruch genommen werden.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen beeinflusst wird. Durch die entsprechende Wirtschaftslage werden auch weitere Einkunftsarten beeinflusst.

Risiken, die den Bestand der IHK Limburg gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, entsprechend Vorsorge getroffen.

Mitglieder zum 31.12.2018

Wirtschaft Region Limburg-Weilburg



Mitglieder der IHK Limburg

Die Zahl der Mitglieder hat sich auf 13.502 weiter erhöht. Im Bereich der Stammdatenbearbeitung wurden an Handelsregistervorgängen 215 Neueintragungen, 516 Veränderungen und 183 Löschungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtigten Meldungen beziffert sich auf 1.800 Gewerbean-, 530 Gewerbeum- und 1.671 Gewerbeabmeldungen.

Der Mitgliederbestand gliedert sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 wie folgt:

Bereich	HR	KGT
Industrie/produzierende Gewerbe	387	342
Einzelhandel	683	2.099
Großhandel	324	153
Kredit- und Versicherungsgewerbe	20	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	72	566
Verkehrsgewerbe	136	217
Handelsvertreter und Makler	148	910
Überwiegend unternehmensbezogene DL	1.041	1.980
Sonstige, überwiegend verbraucherbezogene DL	256	1.563
Baugewerbe	228	483
Energie	86	1.808
Gesamt	3.381	10.121

Steuern

Die IHK verfolgt die Entwicklung der Steuergesetzgebung und ist an der Abgabe von Stellungnahmen beteiligt. Auch Steuersätze wie bspw. die der regionalen Realsteuersätze werden verfolgt. Im Weiteren werden monatliche Steuerinformationen und Newsletter sowie Seminare angeboten. Steuerinformationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

Unsere Arbeit in weiteren Zahlen

Auskünfte aus der IHK Mitgliederdatenbank, Vermittlung von Geschäftsverbindungen, Adressanschriften, Industrielisten	72
Neu erstellte Merkblätter	38
Beratungen im Bereich Steuern und „Neue Medien“	55
Ausstellung von Ehrenurkunden	248

Ausblick

Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist unter Finanz- und Personalaspekten zu gewährleisten. Hier sind die bestehenden gewählten Gremien, statutengerecht einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss zu erstellen.

Im Bereich der Datenverarbeitung soll die Chance der Digitalisierung weiter genutzt und im Interesse aller Mitglieder und Zielgruppen Prozesse noch zeitgemäßer und weiter optimiert gestaltet werden. Dies mit Synergien nach außen und innen durch bspw. Onlineportale, eine neue Telefonanlage und ausgestattete Arbeitsplätze. Die genutzte Software wird kontinuierlich auf ihre Leistungsfähigkeit unter Kosten-/Nutzenaspekten aktualisiert. Auch werden die bestehenden Anwendungen ziel- und zweckgerichtet um Tools ergänzt, wie bspw. durch die weitere Integration eines Archivsystems in die Arbeitsprozesse. Wichtig ist auch, dass der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes gewährleistet wird.

Service / Information

Als ein Service werden den IHK-Mitgliedern Beitragssprechtage angeboten. Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in einer anwenderfreundlichen Struktur weiterzuentwickeln und für die IHK-Mitglieder, die Politik, die Verwaltung und externe Gruppen aktuell zu halten.

Die Mitgliederdatei ist zur Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen/Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren Mitgliedern wird fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst.

Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter verstärkt über die Möglichkeiten des Einsatzes von eBusiness-Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert - insbesondere unter Berücksichtigung der Themen „Digitale Wirtschaft“ oder „Industrie 4.0“. Angeboten werden zudem Website-Checks.

Qualitätsmanagement

Standards sind, im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems, den Arbeitsprozessen in der IHK Limburg weiterhin zugrunde zu legen und auf ihre Erfüllung hin weiter zu überprüfen. Darüber hinaus soll ein internes Audit durchgeführt werden.

Ihr kompetenter Partner für Konferenztechnik



Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg - Offheim | 06431-5004-0 | www.pauly.de



www.engelbert-strauss.de | Tel. 0 60 50 - 97 10 12

Übernachtungsfässer für Runkel

LEADER-Projekt erhält Förderbescheid.



Das Foto zeigt Übernachtungsfässer auf dem Campingplatz Odersbach, wie sie bald auch in Runkel stehen bzw. liegen werden.

INFORMATION

Für den Kreis Limburg-Weilburg verzeichnet das Hessische Statistische Landesamt im Jahr 2018 223.659 Ankünfte (Gäste), mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen. Das zeigt, dass der Tourismus für den Kreis einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellt indem er ortsgebundene Arbeitsplätze sichert, die infrastrukturelle Ausstattung verbessert und auch positive Auswirkungen in andere Wirtschaftsbereiche wie Handel, Handwerk oder Landwirtschaft hat.

Mit der Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten für Kurzaufenthalte am Lahnwanderweg und am Lahntalradweg reagiert die Stadt Runkel auf die zunehmende Nachfrage von Touristen, die längere Etappen mit dem Rad, zu Fuß oder auch mit dem Kanu auf der Lahn zurücklegen wollen und alle ein bis zwei Tage den Standort wechseln.

Neue Impulse setzen

Der erste Kreisbeigeordnete, Helmut Jung, überreichte den entsprechenden Förderbescheid am 7. Februar 2019 an Bürgermeister Bender. Insgesamt werden für dieses Projekt Mittel in Höhe von 60.000 Euro benötigt. Über das EU-Förderprogramm LEADER erhält die Stadt Zuwendungen in Höhe von 30.861 Euro. Der Rest für die drei Übernachtungsfässer wird aus Eigenmitteln finanziert. „Die Attraktivität der Lahn ist in Runkel unmittelbar erlebbar. Mit diesem Projekt werden neue Impulse gesetzt und den steigenden Ansprüchen der Kurzurlauber Rechnung getragen“, so Jung. Bürgermeister Bender ist vom Erfolg der Übernachtungsfässer überzeugt, denn zum einen bietet die reizvolle Lage in unmittelbarer Nähe zur Lahn, mit Blick auf Burg Runkel und Schloss Schadeck optimale Bedingungen für ein entspanntes Verweilen und zum anderen lassen vergleichbare Übernachtungszahlen ähnlicher Objekte auf eine ebenso gut Auslastung in Runkel hoffen. ■



Gruppenbild der Sieger im Rahmen der 38. Hessischen Jugendmeisterschaften des DEHOGA Hessen in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen am 19. März in den Räumen des Gesellschaftshauses im Palmengarten in Frankfurt am Main.

Hessens beste Auszubildende im Gastgewerbe

Bei den 38. Hessischen Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen zeigten sich zwei Auszubildende aus der Region in Bestform.

Benedict Glawe, Auszubildender im Löhnberger Hotel „Zur Krone“, belegte den zweiten Platz bei den Restaurantfachleuten. Einen hervorragenden vierten Platz bei den Köchen errang Robin

Schmitt, der bei Partyservice Schmitt in Brechen ausgebildet wurde.

Hervorragende Berufsaussichten in der Hotellerie und im Gastgewerbe

Traditionsreich und engagiert in Sachen Nachwuchsförderung führt der Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen gemeinsam mit dem Verband der Köche und dem Verband der Serviermeister, Restaurant und Hotel-

fachkräfte seit 38 Jahren die Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen Köchin/Koch, Hotelfachfrau/-mann, Restaurantfachfrau/-mann durch sowie seit 14 Jahren den Auszubildenden Award Systemgastronomie. Die Teilnahme am Wettbewerb ist ein Glanzlicht im Lebenslauf der jungen Akteure und bietet auch Gelegenheit, sich auf die jeweiligen Abschlussprüfungen einzustellen. Die Hessenbesten erkämpfen sich einen Startplatz für die Deutsche Meisterschaft und erhalten qualifizierte Trainingseinheiten sowie Sachpreise. ■

Duales Studium hat Vorteile für Studierende und Unternehmen

Info-Tag bei StudiumPlus in Limburg / Vortrag über „Führung 4.0“

Zu einer Informationsveranstaltung für am dualen Studium interessierte Unternehmensvertreter und junge Leute hatte StudiumPlus am 8. März am Campus Limburg eingeladen.

Über den Zusammenhang von Digitalisierung und dem notwendigen Wechsel in der Unternehmens- und Führungskultur sprach Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenters duale Hochschulstudien - StudiumPlus e.V. (CCD), in dem die 800 Partnerunternehmen von StudiumPlus organisiert sind. „Die bestmögliche Investition in die Zukunft ist Qualifikation“ betonte Müller. Dies leistet das duale Studium besonders praxisnah, denn StudiumPlus findet zur Hälfte im Unternehmen und zur Hälfte an der Hochschule statt.

Duales Studium sichert Fachkräfte in der Region

„Fachkräfte fehlen überall, Unternehmen müssen deshalb sogar Aufträge ablehnen“, sagte IHK-Präsident Ulrich Heep. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule sei eine hervorragende Möglichkeit für Unternehmen, etwas dagegen zu tun. „Mit der Technischen Hochschule Mittelhessen, dem CCD und der IHK haben wir in Limburg hervorragende Partner“, sagte Limburgs Bürgermeister Dr. Marius Hahn.

Den jungen Männern und Frauen, die zur Infoveranstaltung gekommen waren, listete Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon die Vorteile des dualen Studiums auf: intensive Betreuung in kleinen Gruppen, geringe Abbruchquoten, sehr häufige Übernahme durch das Partnerunternehmen nach dem Studium, kein Praxischock und eine Vergütung, die während des gesamten Studiums vom Unternehmen gezahlt wird. ■



INFORMATION

StudiumPlus in Limburg

Der vor drei Jahren gegründete Campus Limburg von StudiumPlus befindet sich in der Aufbauphase und hat aktuell 44 Studierende. Angeboten werden die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen Maschinenbau, Ingenieurwesen Elektrotechnik und Softwaretechnologie. StudiumPlus ist das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien - StudiumPlus e.V. (CCD). Am Hauptsitz in Wetzlar und in sechs Außenstellen sind aktuell über 1.400 Studierende immatrikuliert.

Gemeinsam engagiert für den Campus Limburg (v. l.): Prof. Dr. Fabian Tjon, IHK-Präsident Ulrich Heep, Bürgermeister Dr. Marius Hahn, IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, CCD-Vorstandsvorsitzender Norbert Müller und CCD-Geschäftsführer Christian Schreier.

Neues IHK-Ehrenamt

Die neue Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 10. April für den Zeitraum 2019 bis 2024 ein neues Präsidium gewählt. IHK-Präsident Ulrich Heep ist einstimmig im Amt bestätigt worden.



IHK-Präsident
Ulrich Heep

Heep ist Vorstand der Limburger Straton IT-Consulting AG. Seit 2012 ist er Präsident der IHK Limburg und seit 2004 Mitglied der Vollversammlung. Die zehn hessischen Industrie- und Handelskammern vertritt er im Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). An der Spitze des Ehrenamtes der IHK Limburg wurde Heep in geheimer Wahl erneut ohne Gegenstimme bestätigt. Für die Vollversammlung kandidierte er in der Branche der überwiegend unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer wird Heep den Kurs der IHK Limburg in den kommenden fünf Jahren maßgeblich bestimmen. Seit 1865 ist Ul-

rich Heep der 17. Vertreter aus der regionalen Unternehmenschaft, der als Präsident der IHK Limburg gewählt wurde.

Wechsel im Präsidium

Ebenfalls gewählt wurden die vier Vizepräsidenten der IHK Limburg. Neu im Präsidium sind Andrea Benker (Kurtenbach GmbH & Co. KG), Julia Häuser (Eisen Fischer GmbH & Co. KG), Klaus Merz (Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG) und Stephan Schmidt (Stephan Schmidt KG). Sie spiegeln die Vielfalt des IHK-Bezirks Limburg und decken verschiedene Regionen, Branchen und wirtschaftliche Erfahrungsbereiche ab. Die Wahl des Präsidiums hatte Adolf Wuth (Hubertus-Apotheke) als Mitglied der Vollversammlung geleitet.

Die neue Vollversammlung der IHK Limburg hat sich in ihrer ersten Sitzung konstituiert. Gewählt wurden Präsident Ulrich Heep und die vier Vizepräsidenten.





Ausschüsse berufen

Für die neue Legislatur berufen wurden von der Vollversammlung ebenso die Ausschüsse der IHK Limburg. Sie bereiten Themen für die Vollversammlung fachlich vor und beraten diese, das Präsidium und die Geschäftsleitung. Zugleich dienen die Ausschüsse der inhaltlichen Arbeit, wenn sie im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft Themen aufbereiten und zur Meinungsbildung beitragen. Daneben bieten sie den Mitgliedern die Möglichkeit, sich an der Kammerarbeit aktiv zu beteiligen und für sich Wissen und Kontakte zu gewinnen.

Gemeinsam für die Unternehmen und den Standort

Den 11 neuen und 19 bestätigten Vollversammlungsmitgliedern gratulierte der IHK-Präsident zur Wahl in das oberste Entscheidungsgremium der IHK Limburg. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und auf interessante und konstruktive Diskussionen. Unser gemeinsames Ziel ist es, als Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft die Interessen der Unternehmen mit kräftiger Stimme zu vertreten und die wirtschaftliche Entwicklung unseres Standortes weiter zu stärken.“

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit der IHK Limburg in den kommenden fünf Jahren zählte Heep die Digitalisierung, die Verkehrsinfrastruktur, die Gewinnung von Fachkräften, die Berufsschulstandorte sowie den Brexit.

Verabschiedung und Dank

Aus dem Präsidium ausgeschieden sind Christa Oesterling (HAKA-Metallwarenfabrik Hans Kappes GmbH), Werner Orth (Orth Automobile GmbH) und Leonhard Wagner (MNT Revision und Treuhand GmbH). Verabschiedet wurden die bisherigen Vizepräsidenten im Anschluss an die erste Sitzung der neuen Vollversammlung bei einer Feierstunde im Restaurant „360 Grad“. Alle drei bekamen Ehrenurkunden in Anerkennung herausragender Leistungen im Ehrenamt der

IHK Limburg. Geehrt wurden außerdem Hans Jörg Bördner, Reinhard Vohl und Ludwig Zeus, die nach 25 Jahren und Bernd Much, der nach 21 Jahren aus der Vollversammlung ausgeschieden sind.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern des Präsidiums und der Vollversammlung galt der Dank für viele Jahre ehrenamtlichen Engagements. In den höchsten Gremien und den Ausschüssen der Kammer haben sie sich für die wirtschaftliche Entwicklung der Region eingesetzt, das Gesamtinteresse aller Mitgliedsunternehmen vertreten sowie Richtung und Arbeitsschwerpunkte der IHK Limburg entscheidend mitbestimmt. Gelobt wurden sie für ihr Engagement wie auch die ehrenamtlichen Mitglieder des IHK-Wahlausschusses. Heep dankte ebenso allen rund 600 Ehrenamtlichen für ihre Mitarbeit in der IHK Limburg.

Eine besondere Auszeichnung bekamen bei der Feierstunde Petra Häuser sowie die Ehrenpräsidenten Paul-Friedhelm Scheu und Günther Schmidt. Sie haben sich in vielen Jahren um die IHK Limburg sehr verdient gemacht und wichtige Impulse gegeben. Dafür bekamen sie von Präsident Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer als Zeichen der Anerkennung goldene IHK-Ehrennadeln. ■

Über den Dächern von Limburg wurden die ausgeschiedenen Präsidiums- und Vollversammlungsmitglieder in feierlichem Rahmen verabschiedet.

Ehrung für jahrzehntelanges Engagement im Ehrenamt der IHK Limburg: Präsident Ulrich Heep (rechts) und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer (links) haben (v. l.) Günther Schmidt, Petra Häuser und Paul-Friedhelm Scheu mit goldenen IHK-Ehrennadeln gedankt.



Auswirkungen des Brexits

Vorbereitung trotz intensiver Bemühungen schwierig



In einer Sonderauswertung der IHK-Unternehmensumfrage „Going International 2019“ ermittelte der DIHK, inwieweit die Betriebe hierzulande konkret vom Brexit betroffen sind. Dabei bewertete nur noch jedes fünfte der befragten Unternehmen seine Geschäfte im Vereinigten Königreich als gut; 70 Prozent der Betriebe erwarten für 2019 eine Verschlechterung. Einige Unternehmen zogen bereits Konsequenzen. Der Untersuchung zufolge plant jeder achte Betrieb mit UK-Geschäft aktuell, seine Investitionen auf andere Märkte zu verlagern – größtenteils nach Deutschland und in andere EU-Länder. Zum Vergleich: Anfang 2018 hatte nur jeder zwölfte Betrieb von entsprechenden Vorhaben berichtet.

 Alfred Jung

06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Navigieren ohne Kompass

„Der Brexit ist bereits jetzt eine hohe Belastung für die deutschen Unternehmen“, fasst DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier die Ergebnisse der Auswertung zusammen. Handel und Investitionen befänden sich seit dem Brexit-Referendum „auf einem gewissen Rückzug“.

Fast noch schlimmer: Sogar einen Monat vor dem geplanten Austrittsdatum mussten die Betriebe „ohne Kompass navigieren“. Eine konkrete Vorbereitung auf den Brexit gestaltete sich für viele Betriebe trotz intensiver Bemühungen schwierig.

„Den größten Risikofaktor für ihre Geschäfte sehen die Unternehmen im drohenden Mehraufwand bei der Zollbürokratie“, berichtet der DIHK-Außenwirtschaftschef. „Im ungünstigsten Fall würden bei einem ungeordneten Austritt bis zu zehn Millionen neue Zollan-



Der Brexit ist bereits jetzt eine hohe Belastung für die deutschen Unternehmen.

Dr. Volker Treier
DIHK-Außenwirtschaftschef

meldungen notwendig.“ Hinzu kämen bei einem „No Deal“-Szenario, in dem der Handel auf WTO-Regeln basieren würde, Zölle in Milliardenhöhe.

Fokus liegt auf Gesprächen

„Rund die Hälfte der Betriebe bereiten sich mit Zollschulungen auf den Brexit vor“, so Treier weiter. Allerdings hielten sich die meisten Unternehmen mit kostenintensiven Investitionen in Personal und IT noch zurück. „Stattdessen fokussieren sie sich auf Gespräche mit Lieferanten und Kunden.“

Treiers Fazit: „Nicht nur der Brexit selbst, sondern auch die nach wie vor herrschende Unsicherheit über die zukünftigen Handelsbeziehungen gehen ganz konkret zu Lasten des Wirtschaftsstandortes Großbritannien.“ ■



STANDPUNKT

Robert Lippmann

HIHK-Geschäftsführer



Wirtschaft kritisiert Ausweitung des BAFöG auf Orientierungsstudium

„Das Orientierungsstudium und seine finanzielle Begleitung, unter anderem durch die Ausweitung des BAFöG-Anspruchs, wären verzichtbar, wenn es im gymnasialen Bereich eine leistungsfähige und flächendeckende Berufs- und Studienorientierung sowie Studienorientierungstests als Voraussetzung für den Studienzugang geben würde. Baden-Württemberg zeigt, dass das geht. Statt den eigentlichen Engpass – eine bedarfsgerechte Berufs- und Studienorientierung – zu adressieren, wird hier ein teurer Irrweg beschritten. Die dafür notwendigen Finanzmittel und Ressourcen könnten deutlich gewinnbringender eingesetzt werden“, sagt Robert Lippmann, Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK).

“

*Hier wird ein teurer
Irrweg beschritten.*

”

Der Bundesrat hatte eine Ausweitung des BAFöG auf Orientierungs- und Teilzeitstudium auf Initiative unter anderem aus Hessen beschlossen, der Bundestag hat über eine mögliche Umsetzung zu beschließen. Der HIHK hatte erst kürzlich einen konkreten Vorschlag zur Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung in Hessen formuliert. www.hihk.de. ■

Digitalisierung der IHK-Organisation

„IHK DIGITAL – einfach, schnell, nah“ – unter diesem Motto will die IHK-Organisation in Zukunft die Chancen der Digitalisierung im Interesse ihrer Mitglieder und der Weiterentwicklung der Organisation nutzen.

Im Zuge der Digitalisierung sollen die Leistungen der IHKs zukünftig zeitgemäß vereinfacht und beschleunigt werden und damit mehr Effizienz und Effektivität ermöglichen. Wo möglich, sollen dazu Skalierungseffekte genutzt und Marktstandards eingesetzt werden. Durch die Entlastung bei Administration und Standardaufgaben entsteht die Möglichkeit, die Arbeit der IHKs im Interesse der Mitgliedsunternehmen individueller zu machen und deren regionale Verankerung als Dienstleister und Interessenvertreter zu stärken. Zu den ersten Maßnahmen sollen ein gemeinsames Stammdatensystem und die Entwicklung eines Bildungsportals aus Kundensicht gehören.

Prof. Dr. Kristina Sinemus (Mitte), hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung war Gast der DIHK-Vollversammlung am 22. März. Ulrich Heep und Monika Sommer haben die ehemalige Präsidentin der IHK Darmstadt zu einem Arbeitsgespräch in die IHK Limburg eingeladen.



Diese Digitalisierung ist eine Entwicklungsaufgabe, bei der auch viele Prozesse innerhalb der IHK-Organisation überarbeitet werden. Im Rahmen eines Change-Programms wurde eine Governance entwickelt, innerhalb der sich die einzelnen IHKs in verschiedenen Gremien an dem Prozess beteiligen können. Präsident Ulrich Heep vertritt alle hessischen IHKs in der Vorstands-AG „Digitalisierung“. ■

Beschulung von Auszubildenden

Über zukünftige Regelungen für eine Beschulung der Auszubildenden in der Region hat die IHK am 19. Februar mit Vertretern von Hesseschem Kultusministerium, Landkreis, Staatlichem Schulamt und Kreishandwerkerschaft gesprochen.

Die Beschulung der Auszubildenden im IHK-Bezirk Limburg stand im Mittelpunkt des Gesprächs mit dem Hessischen Kultusministerium.



Die Vertreterinnen des Kultusministeriums gaben einen ersten Einblick in die Umsetzung des neuen Koalitionsvertrags. Dieser hat die klare Vorgabe, die Berufsschulen in der Fläche zu stärken. Es wurde berichtet, dass alle Berufsschulstandorte grundsätzlich gesichert werden sollen, möglicherweise auch durch Verringerung der Mindestklassengrößen und entsprechend neue Bedarfsermittlungen der Regionen.

Sicherung von Berufsschulen im ländlichen Raum

Auch die zukünftige Fortschreibung des Berufsschulentwicklungsplans des Landkreises Limburg-Weilburg ist aktuell in der Abstimmung der Gremien. Die IHK Limburg wird diesen Planungsprozess aktiv begleiten, denn unkomplizierte, ortsnahe Beschulung ist gerade in einer Zeit, in der der Fachkräftemangel oft die wirtschaftliche Entwicklung hemmt, ein wichtiger Standortfaktor für unsere Region. ■

★ POSITION

Berufsschulstandort Limburg-Weilburg

Die Attraktivität unserer ländlichen Region als Arbeits- und Lebensraum hängt entscheidend von den wohnort- und betriebsnahen qualitativ überzeugenden Bildungsangeboten ab. Zur Erfüllung dieses Anspruchs muss die organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit der Ausbildungsunternehmen, der Berufsschulen sowie der überbetrieblichen Schulungen so gestaltet werden, dass Bildungsstandorte möglichst erhalten werden können.

Der demografische Wandel stellt die hessischen Berufsschulstandorte insgesamt sowie das Netz der überbetrieblichen Berufsbildungszentren vor große Herausforderungen.



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Sie wollen inserieren?

Mediaservice Markus Stephan

0177 8341847 | mediaservice@onlinehome.de

Markus Koob im Gespräch

Der Bundestagsabgeordnete Markus Koob aus dem IHK-Bezirk Limburg war am 7. März zu einem Informationsaustausch zu Gast in der IHK.

Über aktuelle Wirtschaftsthemen, die auch für den regionalen Standort von Bedeutung sind, sprachen mit dem Bundestagsabgeordneten für den Hochtaunuskreis und Landkreis Limburg-Weilburg Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Sie machten deutlich, dass sich die Unternehmen eine leistungsstarke Digitalinfrastruktur wünschen und dass dazu der Breitbandausbau mit flächendeckenden Glasfaseranschlüssen und einem leistungsfähigen Mobilfunk weiter vorangetrieben werden muss. Koob betonte die Chancen der Digitalisierung für die Wirtschaft und dass sich mit ihr Arbeitsprozesse und Unternehmen künftig verändern werden.

Die Vertreter der IHK wiesen darauf hin, dass die Digitalisierung auch der Verwaltung Spielräume für mehr Effizienz und Entbürokratisierung erschließt. Weil gerade kleine und mittlere Unternehmen von unnötigen bürokratischen Hürden belastet werden, sollten etwa unnötige Melde- und Berichtspflichten abgebaut werden und Verwaltungsverfahren auf EDV-gestützte Prozesse umgestellt werden.

Denken in größeren Räumen

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema „Wirtschaft braucht Fläche“. Heep und Sommer machten deutlich, dass für Betriebserweiterungen oder Neuansiedlungen ausreichend Gewerbe-, Industrie- und Logistikflächen am richtigen Standort bereitstehen müssen. Wichtig sei auch, dass genügend Wohnbaufläche zur Verfügung steht, damit es den nötigen bezahlbaren Wohnraum für Fachkräfte gibt. Koob betonte, dass nach seiner Einschätzung in größeren Räumen gedacht werden müsse, wenn es um Arbeit und Wohnen der Zukunft gehe. Dazu zählt für ihn, dass auch Querverbindungen wie zum Beispiel die Anbindung des ICE-Bahnhofs in Limburg Süd mit dem ÖPNV verbessert werden sollten.

Einig waren sich Koob und die Vertreter der IHK, dass Deutschland als exportstarkes Land auf den internationalen Freihandel angewiesen ist und sein Wohlstand auch am gemeinsamen Binnenmarkt der Europäischen Union hängt. Wichtig sei deshalb, umso mehr angesichts des Brexits, die Eurozone zu stabilisieren und dem zunehmenden Protektionismus in den internationalen Handelsbeziehungen mit Liberalisierungsimpulsen und Handelsabkommen entgegenzutreten. ■



Der Bundestagsabgeordnete Markus Koob (Mitte) diskutierte in der IHK mit Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer über aktuelle Wirtschaftsthemen.

Fachkräfte Region Limburg-Weilburg

Fehlende Fachkräfte sind für viele heimische Unternehmen ein vordringliches Thema. Die Kampagne „Fachkräfte Region Limburg-Weilburg“ der IHK unterstützt sie.

Immer mehr Unternehmen nennen fehlende Fachkräfte als größtes Risiko für ihre zukünftige Entwicklung. Darum nimmt sich die IHK Limburg noch stärker des wichtigen Themas der Fachkräftegewinnung an. Gemeinsam mit Unternehmerinnen und Unternehmern hat sie geschaut, welche konkrete Situation es vor Ort gibt und was die IHK tun kann, um die Unternehmen zu unterstützen.

„Dabei betrachten wir, welche Angebote es hier bereits gibt, die einen Beitrag für die Fachkräftegewinnung und -bindung in der Region leisten. Diese Initiativen und Maßnahmen werden von uns geprüft und erhalten die Möglichkeit, mit einem eigens entwickelten IHK-Logo ‚Fachkräfte Region Limburg-Weilburg‘ zu zeigen, dass die IHK ihr Vorhaben befürwortet“, sagt Präsident Ulrich Heep.

Ziel der IHK-Kampagne ist es, die heimischen Unternehmen als Arbeitgeber in der Region sichtbar zu machen und die Region Limburg-Weilburg noch bessere als attraktive Arbeitgeber-Region mit tollen Job-Angeboten darzustellen. Hierzu werden die verschiedenen Angebote gebündelt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unternehmen potenziellen Arbeitnehmern präsentieren können.



Michael Hahn

06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de

Auspendler im Blick

Aktuell unterstützt die Kampagne zwei Initiativen, die speziell die Zielgruppe der Auspendler im Blick haben. Denn immerhin pendeln rund 11.000 Beschäftigte mehr aus dem Kreis aus als ein. „Diese Fachkräfte könnten auch in den heimischen Betrieben arbeiten. Unsere Unternehmen bieten vielfältige attraktive Jobs in der Nähe des Wohnortes. Man muss daher nicht jeden Tag viel Zeit im Zug, auf der Autobahn oder im Stau verbringen“, so Heep.

#heimatkarriere

Mit der Kampagne #heimatkarriere möchte das von webfacemedia betriebene Jobportal jobsinlimburg-weilburg.de die in der Wirtschaftsregion Limburg-Weilburg-Diez ansässigen Unternehmen unterstützen, Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Das Portal bietet Arbeitnehmern die Möglichkeit, nach offenen Stellen in der Region zu suchen und sich direkt bei den heimischen Unternehmen zu bewerben. Im Rahmen der Kampagne können heimische Betriebe auf dem Portal kostenfrei Artikel, Bilder und Videos veröffentlichen. Bestehende Partner können zudem ihre Beiträge auf Facebook präsentieren und ihre aktuellen Stellenangebote verlinken. Die Auspendler sollen von ihrer persönlichen #heimatkarriere überzeugt werden, indem sie sich als potenzielle Arbeitnehmer noch besser über die Vorteile von Leben und Arbeiten in der heimischen Region mit deren Unternehmen, Arbeitsplätzen und vielfältigen Karrieremöglichkeiten sowie die Attraktivität der Arbeitgeberregion informieren können.

www.jobsinlimburgweilburg.de/heimatkarriere



Dustin Müller (l.) und Jens Kremer (r.) haben ihre regionalen Fachkräfteinitiativen „Kein Bock zu pendeln“ und „#heimatkarriere“ in der IHK vorgestellt.

Kein Bock zu pendeln

„kein-bock-zu-pendeln.de“ richtet sich explizit an die Pendler aus Limburg-Weilburg. Ziel des von der Job Advertiser PMR GmbH betriebenen Portals ist es, Arbeitnehmer und Unternehmen aus der Region zusammenzubringen. Dazu können sich die Arbeitgeber mit einer eigenen Karriereseite präsentieren und Infor-

mationen in Form von Texten, Bildern und Videos veröffentlichen. Das Portal will einen Überblick über die regionalen Karriereöglichkeiten bieten und Arbeitnehmer aus dem Kreis anregen, sich mit den heimischen Unternehmen auseinanderzusetzen. Beworben wird „kein-bock-zu-pendeln.de“ u.a. durch eine Plakatwand am Limburger ICE-Bahnhof.

www.kein-bock-zu-pendeln.de



SERVICE

Die IHK Limburg unterstützt ihre Mitglieder bei der Fachkräftegewinnung. Zu den Angeboten gehören u. a. regelmäßige Veranstaltungen und Seminare, der Verweis auf neue Zielgruppen für die Mitarbeitergewinnung sowie Informationen zu Förderprogrammen zur Personalgewinnung und -sicherung. Im Arbeitskreis Familie und Beruf haben sich Institutionen und Unternehmen zusammengefunden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu begleiten. Zu den Angeboten gehören auch die verschiedenen Formen

der beruflichen Bildung, die die IHK selbst durchführt oder unterstützt: Die Berufsausbildung sichert die Fachkräfte von morgen. Die Weiterbildung qualifiziert Beschäftigte, macht sie in einer digitalisierten Arbeitswelt fit für die Aufgaben der Zukunft und bindet sie an das Unternehmen. Ein duales Studium, wie StudiumPlus in Limburg, qualifiziert zukünftige Fachkräfte vor Ort und hält sie in der Region.

www.ihk-limburg.de/fachkraefte

**JETZT INFORMIEREN AUF
MINI.DE/GEWERBEKUNDEN**



Fahrzeugdarstellung zeigt Sonderausstattung und abweichende Motorisierung.

CONNECTIONS SIND ALLES.

Mit MINI Connected haben Sie auch unterwegs Ihre Termine stets im Griff. Erreichen Sie dank Real Time Traffic Information, Connected Navigation Plus, 8,8"-Touchscreen, Sportsitzen, Klimaautomatik u.v.m. entspannt Ihre Ziele. Profitieren Sie dabei von den gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten bei Ihrem MINI Partner und informieren Sie sich über unsere vorteilhaften Versicherungsangebote.

**Leasingbeispiel* von der BMW Bank GmbH:
MINI One Countryman mit Ausstattungspaketen Chili
und Connectivity.**

Anschaffungspreis netto	24.236,05 EUR
Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufleistung p. a.	10.000 km
Laufzeit	36 Monate
Sollzinssatz p.a.**	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Gesamtbetrag netto	8.964,00 EUR
Monatliche Gesamtraten à netto	249,00 EUR

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.



*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise exkl. 19% MwSt; erhältlich bei allen Niederlassungen der BMW AG. Weitere attraktive Angebote erhalten Sie bei Ihrem MINI Vertragshändler. Die Kosten für Zulassung, Transport und Überführung erfahren Sie von Ihrem MINI Partner. Stand 03/2019. Angebot gültig für Gewerbetreibende und juristische Personen. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. **Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Offizieller Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,2 l/100 km, außerorts: 5,1 l/100 km, kombiniert: 5,9 l/100 km. Offizielle CO₂-Emissionen kombiniert: 134 g/km. Effizienzklasse: B. Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. Die Angaben sind bereits auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ zurückgerechnet. Bei diesem Fahrzeug können für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, andere als die hier angegebenen Werte gelten.

IHK verabschiedet Lohnbuchhalter

18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben den aktuellen Zertifikatslehrgang „Lohnbuchhalter/Lohnbuchhalterin IHK“ der IHK Limburg erfolgreich beendet.



Die erfolgreichen Absolventen des Lohnbuchhalterlehrgangs mit ihren Dozenten und Prüfern.

5 Absolventinnen und drei Absolventen haben ihre Zertifikate am 11. April bei einer Feierstunde in der IHK erhalten. Qualifiziert hatten sich die Lohnbuchhalter zuvor in einer berufsbegelei-

tenden Weiterbildung mit 105 Unterrichtsstunden, in denen sie sich mit den aktuellen Grundlagen des Lohn- und Sozialversicherungsrechts vertraut gemacht hatten.

Vielseitig einsetzbar

In einer sich schnell wandelnden Arbeitswelt ist die Weiterbildung für Beschäftigte eine wichtige Ergänzung der Ausbildung, um sich im Beruf weiterzuentwickeln. Mit breitem Know-how und Expertenwissen sind sie vielseitig einsetzbare Fachkräfte. Für Unternehmen ist die Weiterbildung ein zentrales Element der Personalentwicklung, mit der sie ihre Mitarbeiter an den Betrieb binden können.

Mit Weiterbildungsangeboten wie dem Lohnbuchhalterlehrgang engagiert sich die IHK Limburg für die Qualifizierung von Beschäftigten und die Fachkräftesicherung zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes.

 **Jutta Golinski**
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de



ICH ENGAGIERE MICH IN DER IHK, WEIL...

Gerd Ohl

Geschäftsführender
Gesellschafter
der Limtronik GmbH

Mitglied der
Vollversammlung



... wir Unternehmer hier eine Plattform haben, auf der wir uns aktiv einbringen können und uns so den Rücken stärken können.

Wir arbeiten gemeinsam an der Entwicklung der Region, tun dort aktiv etwas gegen den Fachkräftemangel und leisten wertvolle Beiträge, um unsere Wirtschaft in der Region fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

Im möchte hier meinen Beitrag leisten, um diese Ziele zu erreichen.

Transport & Logistik

Kurze Lieferzeiten, optimale und kostengünstige Lieferwege weltweit, Mobilität und hoher Kunden-Service spielen eine immer größere Rolle im Wirtschaftsleben.

In unserem Advertorial präsentieren Unternehmen der Region Ihre Angebote rund um das Thema „Transport & Logistik“. Das Leistungsspektrum reicht vom passenden Transporter für Ihre Ansprüche und branchenspezifischen Innenausbau-Lösungen, über modernste Speditions- und Logistikdienstleistungen aller Art bis zu Finanzierung und Beratung.



GLOBAL FLASH SERVICE
Logistic • Management • Solutions



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ZUVERLÄSSIGE
TRANSPORT- & LOGISTIKLÖSUNGEN

WIR HELFEN, LIMBURG SAUBERER ZU MACHEN.
MIT 0%-CO₂-EMISSION!

Global Flash Service GmbH & Co. KG
Auf der Heide 22
D - 65553 Limburg www.global-flash.com

ES GIBT AMATEURE



BITTE NICHT NACHAHMEN.

UND PROFIS WIE SIE



**DER FIAT TALENTO
SCHON AB 15.990 € NETTO¹.**

**ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.**

Wahre Profis erkennt man daran, dass sie ihre Fähigkeiten immer optimal einsetzen – wie der Fiat Talento Warentransporter. Mit bis zu 1.200 kg Nutzlast, bis zu 8,6 m³ Laderaumvolumen, zwei Radständen, zwei Dachhöhen und zahlreichen Ausstattungs-Highlights² wie Traction+, Berganfahrhilfe, Touchscreen-Radio mit Navigation und Bluetooth® oder Rückfahrkamera stellt er seine Vielseitigkeit jeden Tag unter Beweis.



PROFIS WIE SIE

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 7,8; außerorts 5,8; kombiniert 6,5. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 170.

¹ Für den Fiat Talento (Version 296.10A.0) zzgl. MwSt.

² Teils aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.05.2019. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**



Ihr Fiat Professional Partner:



LIMBURG • WWW.AUTOHAUS-GRESSER.DE

AUTOHAUS GRESSER GMBH & CO. KG
OFFHEIMER WEG 17, 65549 LIMBURG
Tel.: 06431 91180
E-mail: ah-gresser@t-online.de

TALENTO

GENIALER TRANSPORTER

DER DYNAMISCHE ALLESKÖNNER. Genial sein heißt, sich anpassen zu können und in den unterschiedlichsten Situationen stets die richtige Lösung parat zu haben. Der FIAT TALENTO schafft das. Er transportiert WAREN und PERSONEN und bietet Profis dabei ein breites Lösungsspektrum, von unterschiedlichen Möglichkeiten der Beladung bis hin zum Zubehör – das bringt Sie bei Ihrer täglichen Arbeit enorm weiter.

GENIALER AUFTRITT

DESIGN, DAS AUFFÄLLT. Das SELBSTBEWUSSTE DESIGN des Fiat Talento zeigt, wo er herkommt: Harte Arbeit ist diesem Fahrzeug ins Stammbuch geschrieben. Die Außenmaße sind kompakt und dennoch wohlproportioniert: die lang gestreckte Windschutzscheibe schließt an die kurze Motorhaube an und erzeugt so den Eindruck einer imposanten, aber dynamischen Front. Die horizontale Designlinie und die klare, schneidige Form tragen UNVERKENNBAR DIE GENE der Fiat Professional Modellfamilie. Als Kastenwagen ist der Fiat Talento groß und geräumig, mit großem Ladevolumen und praktisch zu beladen durch die QUADRATISCHE HINTERE Fahrzeughälfte. AUFTRITT GENIALER DESIGN, DAS AUFFÄLLT. Die Genialität des Talento-Designs zeigt sich nicht zuletzt in seiner Größe: Agil und wendig auch in den engen Gassen der Stadt und gleichzeitig viel Platz für Waren und Ladung, die Sie für Ihren Job transportieren müssen.

GENIAL AUSGESTATTET

IHR BÜRO KANN ÜBERALL SEIN. Der Innenraum des Fiat Talento ist das perfekte Büro für engagierte Arbeiter wie Sie. Die kluge Kombination aus Komfort und Funktionalität enthält alle Standardelemente, die jede einzelne Arbeitsstunde angenehm und effizient machen. Die geniale BEIFAHRENDOPPELSITZBANK vorn bietet auf Wunsch eine Ablagemöglichkeit, z.B. für einen Laptop, ein Klemmbrett sowie ein praktisches Staufach unter dem Sitz. Diese und viele weitere clevere Funktionen werden den Fiat Talento zu Ihrem künftigen Lieblingsarbeitsplatz machen.

GENIALE TECHNOLOGIE

TECHNIK VON IHRER BESTEN SEITE. Technologie ist für jede Art von Business wichtig. Und der Fiat Talento nutzt sie aus zu seinem Vorteil. Der auf Wunsch erhältliche SCHLÜSSELLOSE ZUGANG/ KEYLESS GO ist gut durchdacht - Einsteigen können, auch wenn Sie alle Hände voll zu tun haben. Auch das Einparken klappt problemlos durch die optionalen PARKSENSOREN und die RÜCKFAHRKAMERA. Der „VIEWPLUS“-SPIEGEL verkleinert den toten Winkel und gibt eine bessere Übersicht an der Beifahrerseite. Selbstverständlich bietet der Fiat Talento auch moderne Onboard-Technologie wie zum Beispiel das INFOTAINMENTSYSTEM MIT NAVIGATIONSSYSTEM UND DEM 7“- TOUCHSCREEN.

GENIALE LEISTUNG

IMMER IN BESTFORM. Für den Antrieb steht eine breite Palette an Motoren zur Auswahl, unter anderem die zuverlässigen und durchzugstarken TWINTURBO-MOTOREN. Dank TRACTION+ und ESC MIT BERGANFAHRHILFE (HILL HOLDER) können Sie überall arbeiten, wo es nötig ist.

Ausgezeichnet gut!



Sicherheit, auf die Sie sich einrichten können

Erneut ausgezeichnet als TOP-Arbeitgeber steht die GROSS GmbH in Wettberg für nachhaltigen Wachstum und gemeinsame Lebensqualität.

MEHR Neues bei GROSS

Sehr gerne möchten wir Sie über wichtige und innovative Neuerungen für 2019 bei GROSS informieren:

- ✓ Eine neue, große und perfekt ausgestattete Werkstatt für Fahrzeugsysteme
- ✓ Erweiterung auf 9 moderne Arbeitsplätze für Service, Montage und Reparatur
- ✓ Ein neues barrierefreies Servicecenter mit Cafeteria für Ihre Fahrzeugübergabe
- ✓ ALUCA als neuen Lieferanten für leichteste und effiziente mobile Einrichtungssysteme

Das Unternehmen ALUCA steht wie auch GROSS für Tradition und Moderne. Seit 25 Jahren entwickelt und produziert ALUCA mit Leidenschaft und Knowhow Fahrzeugeinrichtungen, die durch den intelligenten Einsatz von Aluminium bis zu 20 % leichter sind als alle anderen auf dem Markt erhältlichen Produkte.

Die Einrichtung Ihres Fahrzeugs mit ALUCA bietet folgende Vorteile:

- ✓ Qualitativ auf maximalem Niveau zu fairen Konditionen
- ✓ Intelligentes, modulares System für jeden Einsatzzweck und individuelle Planung
- ✓ Reduziertes Einbaugewicht für hohe Zuladung
- ✓ Perfekt auf die Funktionalität abgestimmte Komponenten
- ✓ Betriebskostenoptimiert durch Gewichtsreduktion Ihres Fahrzeugs
- ✓ Design aus 100 % Aluminium mit starker und robuster Rahmenkonstruktion
- ✓ Garantieverprechen von 8 Jahren durch kompromisslose Qualität der Produkte
- ✓ TÜV geprüfte Sicherheit unter extremen Bedingungen
- ✓ Made in Germany

Ihre Wünsche zu Änderungen und Umsetzungen bestehender Fahrzeugeinrichtungen, unabhängig vom Systemhersteller, werden zukünftig an 9 Montagearbeitsplätzen mit der gewohnten Qualität und dem bewährten Service umgesetzt.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an.



„Unser Schlüssel zur Kundenzufriedenheit ist der schlüsselfertige Ausbau des Kundenfahrzeugs.“

Wolfgang Platt, GROSS GmbH
Geschäftsbereichsleiter Fahrzeugsysteme
Im Ostpark 13-17
35435 Wettberg
Tel. +49 641 96616-267
Mobil +49 173 30 94 801
Wolfgang.platt@gross-gmbh.eu



„Geht nicht, gibt's nicht. Erst wenn unser Kunde zufrieden ist, sind wir es auch.“

Jürgen Frank, GROSS GmbH
Vertriebsleiter Fahrzeugsysteme
Im Ostpark 13-17
35435 Wettberg
Tel. +49 641 96616-263
Mobil +49 170 71 84 413
Juergen.frank@gross-gmbh.eu

Personal, Treibstoff und Maut verteuern Stückgutverkehre um 3,1 Prozent

DSLVL-Index Sammelgutspedition: Kosten in der Stückgutlogistik um 3,1 Prozent gestiegen

Die Abwicklungskosten im deutschen Stückgutmarkt sind im Vergleich der zweiten Halbjahre 2017 und 2018 um 3,1 Prozent gestiegen. Dies zeigt die aktuelle Ausgabe des „Kostenindex Sammelgutspedition“ des DSLV Bundesverband Spedition und Logistik. Ursächlich hierfür war die Entwicklung der Personal-, Treibstoff- und Mautkosten im Beobachtungszeitraum. Änderungen ergaben sich erneut bei der Gewichtung der einzelnen Kostenarten. Der Anteil der Personalkosten an den gesamten Abwicklungskosten beträgt jetzt 53,1 Prozent, der Treibstoffkostenanteil 10,9 Prozent, der Anteil der Sachkosten liegt bei 32,4 Prozent und der Mautkostenanteil bei 3,6 Prozent.

Erneut hatte der Zuwachs der Personalkosten (plus 3,1 Prozent) die stärkste Auswirkung auf den Gesamtkostenanstieg. Grund ist der anhaltende Fahrermangel, der sich auch auf die regionalen Verteilerverkehre auswirkt. Mit 1,6 Prozentpunkten (3,1 Prozent gewichtet mit 53,1 Prozent Gesamtanteil) trugen die Personalkosten zum Gesamtkostenanstieg bei. Signifikant ist auch der Anstieg der Treibstoffkosten, die sich nach einem Plus von 8,9 Prozent nahezu wieder auf dem Niveau des Jahres 2014 befinden. Ihr Beitrag zur Kostenentwicklung liegt bei 0,9 Prozentpunkten. Die Sachkosten gingen leicht zurück und korrigieren den Gesamtkostenindex um knapp 0,3 Prozentpunkte geringfügig nach unten.

Die flächendeckende Ausweitung der Bundesstraßenmaut zum 1. Juli 2018 führte im Vergleichszeitraum zu einem massiven Anstieg der Mautkosten in der Stückgutlogistik. Gleichzeitig hielt der Trend zum Einsatz größerer, mautpflichtiger Fahrzeuge im regionalen Zulieferverkehr an. Dadurch sind die Mautkosten insgesamt um 27,4 Prozent gestiegen. Aufgrund ihres geringen Anteils an den Gesamtkosten trugen die Mautkosten trotz ihres erheblichen Anstiegs mit lediglich 0,8 Prozentpunkten zum Anstieg des Gesamtindex bei. Die zum 1. Januar 2019 eingeführten neuen Mautsätze wurden in der aktuellen Erhebung noch nicht berücksichtigt, lassen aber auch für die nächste Indexveröffentlichung im Herbst 2019 einen Kostenzuwachs erwarten.

Als Benchmark für den Stückgutmarkt wurde der „Kostenindex Sammelgutspedition“ zum neunten Mal im Auftrag des DSLV in Halbjahresabständen vom Steinbeis Beratungszentrum Forwarding and Logistics Center (FORLOGIC) erstellt. An der Erhebung haben sich die Systemverkehr-Netzwerke von 24plus Systemverkehre, CargoLine, Emons Spedition, Honold Logistik Gruppe, IDS Logistik, ILN International Logistic Network, ONLINE Systemlogistik, Rhenus Freight Logistics, Schenker Deutschland, VTL Vernetzte Transport Logistik und Friedrich beteiligt.

Ordnung mit System.

Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für PKW, Kastenwagen oder Transporter haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.

- ✓ persönliche Beratung
- ✓ Ausstellung & Vorführfahrzeuge
- ✓ individuelle 3D-Planung
- ✓ komplette Abwicklung inkl. Einbau, Zulassung und Überführung

www.fahrzeugeinrichter.com



Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47
65552 Limburg-Eschhofen

Tel: 06431 / 977 653 0
f HanzlikFahrzeugeinrichtungen



Nicht nur optisch ein WOW-Effekt! Der neue Volkswagen Crafter von Auto Bach

Durch seine vollverzinkte Karosserie überzeugt der neue Volkswagen Crafter nicht nur mit seiner top Qualität, sondern auch durch eine einwandfreie Verarbeitung. Auch bei langen Fahrten oder einem langen Tag auf der Arbeit, bieten seine ergonomischen Sitze den besten Komfort seiner Klasse, natürlich fachlich getestet. Wahnsinn! Jedoch spielt die Sicherheit auch eine bedeutende Rolle, denn bei einem so großen Laderaum (Fassungsvolumen von vier bis zu sechs Europaletten) muss die Ladung problemlos gesichert werden können. Die Ladegutsicherung gibt einem, durch ihre hohe Variabilität, ein beruhigendes Gefühl beim Fahren. Der Crafter in seiner neuesten Generation überzeugt einfach durch und durch. Sie sind herzlich zur Probefahrt eingeladen.

Man sagt ja, wer nicht will, der hat schon, aber den hier hat noch keiner!

Für die, die dann doch eher die e-Mobilität bevorzugen, gar kein Problem, denn nun sind wir auch in dem Sektor Nutzfahrzeuge versorgt! Denn der neue e-Crafter ist da. Er ist das erste rein elektrische Nutzfahrzeug von VW und kombiniert eine Nutzlast von bis zu 1,7 t mit einer Reichweite von 173 km und perfekten Fahreigenschaften für den innerstädtischen



Stop-and-go-Verkehr. Bereits aus dem Stand bringt der 100 kW starke Elektromotor das maximale Drehmoment von 290 Nm auf die Straße. Das reicht aus, um zügig zu beschleunigen und sich in den fließenden Stadtverkehr zu integrieren.

Kommen Sie auf eine Tasse Kaffee vorbei, lassen Sie sich von unserem Nutzfahrzeug-Team beraten und lernen Sie unsere Transportlösungen kennen. **Auto Bach** freut sich auf Ihren Besuch.

„Ein Geheimnis des Erfolgs ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“

Henry Ford (1863-1947), amerik. Großindustrieller

Wir verstehen die Standpunkte und Bedürfnisse unserer Kunden und haben uns vom reinen Transportunternehmen zu einem modernen Logistikdienstleister entwickelt.

Mit einem modernen Fuhrpark und hochmotiviertem Personal leisten wir für unsere Kunden schon seit Jahrzehnten weit mehr als reine Transportdienstleistungen von A nach B. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Logistikkonzepte, welche deren Anforderungsprofil entsprechen.

Gleichzeitig können wir als mittelständiges, inhabergeführtes Unternehmen aber auch schnell und unkompliziert agieren. So kennen uns unsere Kunden auch als flexiblen Partner für kleinere und kurzfristige Aufträge. Diese

Flexibilität und unser umfassendes Leistungsportfolio sorgen für langfristige und sehr erfolgreiche Partnerschaften mit unseren Kunden, denen wir durch unsere Arbeitsweise einen deutlichen Vorsprung am Markt sichern.



Schwenk Logistik GmbH & Co. KG
Tel: 06431/53597 · Staffeler Weg 4 · 65555 Limburg



Nur für Gewerbetreibende | professional.peugeot.de

DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER



IMPRESS YOURSELF



PEUGEOT
PROFESSIONAL

Abb. enthält Sonderausstattung

€ 13.850,-¹

Barpreis für den PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1
BlueHDi 75

- Audioanlage RD6
- Tagfahrlicht
- Elektr. Fensterheber
- ABS / ESP
- Active Safety Brake
- Elektr. Aussenspiegel

Auto Kaiser
GmbH & Co. KG

AUTO-KAISER GMBH & CO. KG

65604 Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel.: 06431 / 95 30 0

www.peugeot-kaiser.de

¹ Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten.

Cyber-Crime-Versicherung - Was ist dran am Hype? - Teil 2

In drei Schritten zu einer (Nicht)Abschlussentscheidung.

Im ersten Teil dieses Aufsatzes wurde kurz angerissen, dass traditionelle Unternehmenspolizen bereits existentielle Deckungsinhalte enthalten können, die auch in den relativ neuen Cyber-Crime-Versicherungsprodukten als Baustein enthalten sind. Gleichzeitig kann das auf der Grundlage einer Versicherungssummenermittlung ermittelte Risikopotential wirtschaftlich so gering ausfallen, dass ein Unternehmen sich gegen den Abschluss einer Cyber-Crime-Versicherung entscheidet.

Auch wenn die grundsätzliche Entscheidung gegen den Abschluss einer Cyber-Versicherung fällt, weil z.B. der bestehende Haftpflichtversicherungsschutz ausreicht, die ermittelten Versicherungssummen keine Existenzbedrohung darstellen oder durch Präventionsmaßnahmen und Anpassung der Notfallpläne entsprechend reduziert werden können, sollten sich Unternehmen teilweise mit Schritt 3, nämlich den darin besprochenen Service- und Präventionsmaßnahmen, befassen.

Schritt 3

Was kann eigentlich alles passieren?

In diesem Aufsatz werden die Gefahren aus der Sphäre der Cyber-Crime-Versicherung, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, erörtert. Die Liste sämtlicher möglichen Schadeneignisse ist deutlich umfangreicher. Ein guter Überblick ist mit den Suchbegriffen „BSI“ und „Grundschutz“ auf der Internetseite des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zu finden.

Das Gefahrenuniversum der Cyber-Crime-Versicherung betrifft die nachfolgenden Gefährdungspunkte:

- Ausspähen von Informationen (Spionage) (G 0.14)
- Abhören (G 0.15)
- Diebstahl von Geräten, Datenträgern oder Dokumenten (G 0.16)
- Offenlegung schützenswerter Informationen (G 0.19)
- Informationen oder Produkte aus unzuverlässiger Quelle (G 0.20)
- Manipulation von Hard- oder Software (G 0.21)
- Manipulation von Informationen (G 0.22)
- Unbefugtes Eindringen in IT-Systeme (G 0.23)
- Verstoß gegen Gesetze oder Regelungen (G 0.29)
- Unberechtigte Nutzung oder Administration von Geräten und Systemen (G 0.30)
- Missbrauch von Berechtigungen (G 0.32)
- Anschlag (G 0.34)
- Nötigung, Erpressung oder Korruption (G 0.35)
- Identitätsdiebstahl (G 0.36)
- Missbrauch personenbezogener Daten (G 0.38)
- Schadprogramm (G 0.39)
- Verhinderung von Diensten (Denial of Service) (G 0.40)
- Sabotage (G 0.41)
- Social Engineering (G 0.42)
- Einspielen von Nachrichten (G 0.43)
- Unbefugtes Eindringen in Räumlichkeiten (G 0.44)
- Integritätsverlust schützenswerter Informationen (G 0.46)
- Schädliche Seiteneffekte IT-gestützter Angriffe (G 0.47)



Was kann dagegen getan werden?

Befasst man sich detaillierter mit den obigen Punkten, stellt man schnell fest, die Gefahrenabwehr lässt sich in drei Abschnitte aufteilen:

Technische Maßnahmen

Diese Maßnahmen (z.B. Einbruchschutz, Datensicherung, Firewall, Virenschutz, etc.) sollten vorrangig umgesetzt werden, da sie die Grundlage für einen effektiven Sicherheitsprozess bilden.

Organisatorische und strukturelle Maßnahmen

Diese (z.B. Zugangsregeln und -rechte, regelmäßige Mitarbeiterschulungen und -trainings, Zuständigkeiten externer Dienstleister, etc.) sind nicht weniger relevant und sollten deshalb als nächstes umgesetzt werden, da sie in wesentlichen Teilen des Informationsverbundes für nachhaltige Sicherheit erforderlich sind.

Psychologische Maßnahmen

Hierzu zählen wir z.B. eine arbeitnehmerfreundliche Unternehmenskultur, die zur Erreichung des angestrebten Sicherheitsniveaus ebenfalls benötigt wird aber, sofern nicht vorhanden, nur mit nachhaltigen Maßnahmen erzielt werden kann. Es wird deshalb empfohlen, entsprechende Maßnahmen erst nach den anderen Abschnitten zu betrachten.

Wieder lässt sich abschließend resümieren, **modernes Thema - traditionelle Aufgaben.**

Für eine fundierte Entscheidung im Hinblick auf eine Cyber-Crime-Versicherung bedarf es dem kritischen Blick eines erfahrenen Versicherungsmaklers, der auch selbst den Wandel in die digitalisierte Unternehmenswelt vollzogen hat, die Risiken von Unternehmen seit Jahrzehnten analysiert sowie (wenn nötig) versichert und dessen Mitarbeiter nach Fach- und Beratungskompetenz statt nach Verkaufstalent vergütet werden.

Frank Tengler-Marx
ProConsult GmbH

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996



KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

ProConsult
Finanz- und Versicherungsmakler

Verlängerung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von René Fuchs

Am 12.03.2019 ist die öffentliche Bestellung von dem Sachverständigen René Fuchs um weitere fünf Jahre durch die Industrie- und Handelskammer Limburg verlängert worden.

Herr Fuchs ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schimmelpilze und Schadstoffen in Innenräumen.

Die IHK Limburg dankt Herrn Fuchs ausdrücklich für seinen bisherigen Einsatz und seine engagierten Bemühungen für die heimische Wirtschaft, Gerichte, Behörden sowie private Auftraggeber und freut sich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Informationen zum Thema Sachverständige: Sebastian Dorn, Geschäftsbereich Recht & Fair Play, Tel.: 06431 210-120 oder unter www.ihk-limburg.de.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige finden Sie im Internet unter www.svv.ihk.de.

Änderung der Satzung der IHK Limburg

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK) hat am 10. April 2019 in Ausführung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) und des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesgesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 6. November 1957 (GVBl. I S. 147), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 28. September 2014 (GVBl. S. 218) folgende Änderung der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg vom 13. März 2018 beschlossen:

§ 8 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:

(3) Der Hauptgeschäftsführer wird von der Vollversammlung bestellt; über den Inhalt des mit ihm zu schließenden Vertrages sowie über die Vereinbarung von Versorgungsansprüchen der Angestellten der IHK entscheidet das Präsidium. Über die Einstellung bzw. Ernennung eines ständigen Vertreters des Hauptgeschäftsführers (stellvertretender Hauptgeschäftsführer), und weiterer Geschäftsführer entscheiden der Präsident und der Hauptgeschäftsführer gemeinsam. Die Anstellung weiterer Mitarbeiter obliegt dem Hauptgeschäftsführer.

§ 12 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

(1) Die Rechtsvorschriften der IHK Limburg werden in dem von ihr herausgegebenen Mitteilungsblatt bekanntgemacht.

§ 13 S. 1 erhält folgende neue Fassung:

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Limburg a. d. Lahn, den 10. April 2019

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Genehmigt durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit Schreiben vom 17.04.2019 (Geschäftszeichen: III 2 A - 041-d-16-0003#005)

im Auftrag
gez. Martini

Die Änderung der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg durch die Vollversammlung vom 10.04.2019 wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.

Limburg a. d. Lahn, den 30. April 2019

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am Dienstag, 25. Juni 2019, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich. Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

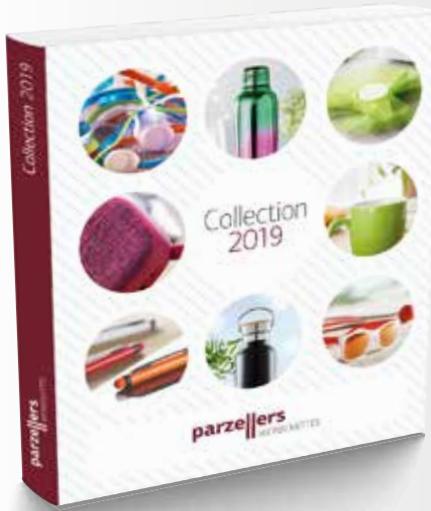
Bitte melden Sie sich bis 17. Juni 2019 an bei Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101, Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de.

Ulrich Heep
Präsident

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

Voller Werbeideen

Jetzt unseren neuen Katalog anfordern!



parzellern

WERBEMITTEL

Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda
 Telefon: 0661.280.374 · Fax: 0661.280.285
werbemittel@parzeller.de
www.parzellern-werbemittel.de

Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.02.2019 - 31.03.2019

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

AG Limburg

HR A 3307 04.02.2019

Dornburg Linienverkehr GmbH & Co. KG, Dornburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Dornburg Reisen Verwaltungs GmbH, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4940).

HR A 3308 18.02.2019

SELTRISA Apotheke, Inh. Claudia Gondermann Kfr., Selters. Inhaberin: Claudia Gondermann, Bad Camberg.

HR A 3309 19.02.2019

Reformhaus Jürgen Reinhard, Limburg. Inhaber: Jürgen Reinhard, Limburg.

HR A 3310 26.02.2019

Dr. Noske Innovation UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Dr. Noske Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6047).

HR A 3311 15.03.2019

Landhaus & Trachtenmoden H.-G. Spranz e.K., Limburg. Inhaber: Hans-Günther Spranz, Gückingen.

HR B 6037 30.01.2019

apc-tec GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Konstruktion und das Design von Produkten im industriellen Umfeld sowie die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von additiv gefertigten Bauteilen und Baugruppen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Petri, Limburg, und Paul Peter Bocionek, Frintrop Fretter.

HR B 6038 04.02.2019

Möbel und mehr GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens sind innovativer Möbelbau sowie Schreiner- und Möbelbauschreinerarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Daniel Clemens Knapp, Bad Camberg.

HR B 6039 06.02.2019

Weilburger Taxi GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens sind Personenbeförderung und Krankentransporte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Patrik Schulz, Weilburg, und Karl Walter Schwarz, Weilburg.

HR B 6040 07.02.2019

COMPANY Gesellschaft für strategisches Ereignismarketing mbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Planung und Durchführung von Produktmes- sen und Begleitmaßnahmen, Kunden- und Mitarbeiterveranstaltungen, Motivations- und Incentiveaktionen, Festga- las, Shows sowie kulturellen Ereignissen verschiedener Art, der Verleih von audiovisuellem Equipment, die Konzepti-

on und Vermarktung von Multivisionsshows sowie die Beratung in medientechnischen Fragen. Der Einkauf und die Produktion von Werbemitteln jeder Art, die Produktion von Musical, ferner die Vermittlung von Künstlern und Lokationen aller Art; die Durchführung von Reiseveranstaltungen und der Ein- und Verkauf von Reisedienstleistungen aller Art, soweit dies zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich ist. Stammkapital: 51.200 Euro. Geschäftsführer: Mario Flaschentraeger, Frankfurt.

HR B 6041 11.02.2019

Lahn Pharma Services GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Arzneimittelentwicklung, Erstellung entsprechender Prüfpläne, statistische Analysen, Auswertungen, Erstellung von Studienberichten und alle in diesem Zusammenhang vorzunehmenden Tätigkeiten. Bewertung von Arzneimittelnebenwirkungen und Anfertigung periodischer Berichte und Dokumentationen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Heike Dürr, Limburg, und Dr. Wolfram Kremers, Bad Honnef.

HR B 6042 11.02.2019

Dreamdogs UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Tierbedarfs- und Textilprodukten, sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 1.500 Euro. Geschäftsführer: Mike Teschke, Niederhofen, und Marvin Stammel, Neuwied.

HR B 6043 11.02.2019

heun GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens sind Handel und Produktion von individualisierten Bauelementen (z.B. Rolläden, Türen), Einrichtungsgegenständen (z.B. Möbel, Rollos), On- und Offlinehandel mit mechanischen und elektrischen Zubehöerteilen und Betriebsmitteln, Beratung und Schulung in betriebswirtschaftlichen Themen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Michael Axel Heun, Dornburg.

HR B 6044 11.02.2019

B fünfzehn GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens ist 1. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften, 2. Bauträgertätigkeit. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer Horst Schenk, Elz. Einzelprokura: Michael Schenk, Elz, und Eva Schenk, Elz.

HR B 6045 13.02.2019

Blanche - Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit zu vereinbarenden Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Stammkapital: 25.001 Euro. Geschäftsführerin: Annette Blanche, Katzenelnbogen.

HR B 6046 14.02.2019

INDiVi optics GmbH, Villmar. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von optischen Geräten, insbesondere optischen Linsen und Objektiven und ähnlichen Erzeugnissen sowie die Erbringung aller damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten, soweit sämtliche Tätigkeiten nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Horst Meuser, Villmar.

HR B 6047 15.02.2019

Dr. Noske Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigener Güter und Beteiligungen sowie geschäftsführende Leistungen an verbundenen Unternehmen. Stammkapi-

tal: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Ingrid Helene Amalie Noske, Limburg, und Uwe Paul Friedrichsmeyer, Limburg.

HR B 6048 18.02.2019

Jafaris Gebäude & Reinigungsservice UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unternehmens sind Gebäudereinigung und Hausmeisterservice. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Farhad Jafari, Selters.

HR B 6049 26.02.2019

FM-Baudekoration UG (haftungsbeschränkt), Beselich. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maler-, Lackier- und Verputzerarbeiten, Installationen von WDVC-Systemen und Trockenbauarbeiten. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführerin: Hülya Ülger, Beselich.

HR B 6050 26.02.2019

A&S Montageservice GmbH, Elbtal. Gegenstand des Unternehmens ist der Innenausbau von Gebäuden, Bodenverlegung, Maler- und Lackierarbeiten, Montage von genormten Kleinbauteilen, Gerüstbau, Hausmeisterfähigkeit. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Andrej, Limburg, und Dimitri Schmidt, Limburg.

HR B 6051 27.02.2019

IB-Bau UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens sind Bauarbeiten im Hoch- und Tiefbaubereich und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Weiterhin Gebäudereinigungsarbeiten und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Idriz Bogucanin, Limburg.

HR B 6052 28.02.2019

FraLex Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Frank Martin, Limburg, und Alexandra Natascha Martin, Limburg.

HR B 6053 01.03.2019

LZ Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von gewerblichem Vermögen, insbesondere von Beteiligungen an Unternehmen jedweder Rechtsform. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Lars Zimmermann, Frankfurt.

HR B 6054 06.03.2019

Ebamo Limburg UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Onlinehandel mit Dekorationsartikeln, Dekolampen, Beleuchtungsartikeln, Salzlampen, Salzplatten, Textilien, Bekleidung, Arbeitskleidung, Arbeitsmaterial, Versandmaterial, Kartonagen, Verpackungs- und Büromaterial sowie Dienstleistungen für den Onlinehandel. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Michael Heinrichs, Limburg.

HR B 6055 11.03.2019

Multidos Rhein-Main GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens sind alle Tätigkeiten zur pharmazeutischen Versorgung von Patienten, insbesondere im Bereich der patientenindividuellen Arzneimittelverblisterung, sowie der Handel und die Herstellung von Arzneimitteln. Stammkapital: 800.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Dirk Hildebrand, Nauheim, und Dr. Inge Maria Zöllner, Hamburg.

HR B 6056 15.03.2019

Ercan Verputzer GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Stuckateurarbeiten,

Landmaschinen
Gartengeräte
Automobile

SCHRÄFER GmbH

DEUTZ FAHR

Vertragshändler

Großmannswiese 2
65549 Runkel-Ennerich
Tel.: 06431/7096-0
www.schaefer-landtechnik.de

insb. das Anbringen von Innen- und Außenputz sowie Fassadenputz, der Garten- und Landschaftsbau sowie die Baudekoration und die Vermittlung von Aufträgen im Bausektor. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Resul Ercan, Limburg.

HR B 6057 13.03.2019

webfacemedia GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung von Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Privatpersonen im Bereich Kommunikation und IT. Dies umfasst im Bereich Kommunikation insbesondere Erstellung, Pflege und technischen Betrieb (Webhosting) von Webseiten und Social Media Kanälen, Grafikdesignleistungen, Fotografie, redaktionelle Arbeiten und Videoproduktionen. Im Bereich IT umfasst es die Beschaffung, Einrichtung und Unterstützung beim Betrieb von Hardware und Software. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jens Kremer, Brechen, und Dominik Franz Müller, Brechen.

HR B 6058 15.03.2019

GeCan GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Einfuhr, der Vertrieb und der Handel mit Arzneimitteln, Betäubungsmitteln sowie Rezepturgrundlagen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Boris Valerjewitsch Agababov, Hannover.

HR B 6059 15.03.2019

Star Bau Design GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Trockenbau, die Durchführung von Verputz- und Estricharbeiten, die Hausmeisterservice, die Gebäudereinigung aller Art, die Brand- und Wasserschadensanierung, die Durchführung von Abbrucharbeiten aller Art, sowie der Winterdienst. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ilyaz Ilyaz, Dornburg.

HR B 6060 18.03.2019

HBM Bau GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens ist der Hoch- und Tiefbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Anđelina Zivanovic, Frankfurt.

HR B 6061 18.03.2019

TSF Fassaden GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens ist die Montage von Fenster- und Fassadenelementen, die Projektierung von diesbezüglichen Aufträgen sowie die Beratung und Vermittlung im Fassadenbau sowie alle hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Jahr, Weilmünster.

HR B 6062 21.03.2019

Immo Re Concept GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist ein Generalunternehmen für Renovierungen von Immobilien, Einkauf und Weiterverkauf von Baumaterial; Verträge mit Baumärkten und Art verwandte Firmen für Einkaufskonditionen mit Partnerunternehmen; An- und Verkauf von Immobilien; Bestandhaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Michael Büttel, Selzen.

HRB 6063 25.03.2019

TM Property Oppenheim P32 GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An-/Verkauf, Entwicklung und Verwaltung von Bestands- und Neubauimmobilien in Oppenheim. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic.

HR B 6064 25.03.2019

L.I.V.e.-Limburger Haus- und Immobilien Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Immobilien, Wohnungseigentümer-Gemeinschaften WEG und Gewerbeimmobilien. Stammkapital: 1 Euro. Geschäftsführer: Thomas Wilhelm Lindemann, Limburg.

HR B 6065 25.03.2019

JS Schermuly Bus & Reisen GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Touristik-, Bus und Linienbusunternehmens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Julia Schermuly, Mengerskirchen.

HRB 6066 27.03.2019

DTL Dogrucu Transport & Logistik UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen in den Bereichen Transport und Logistik, insbesondere Kurier- und Speditionsfahrten, nationale und internationale Transporte sowie die Durchführung von Umzügen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Alperen Dogrucu, Limburg.

HR B 6067 27.03.2019

LM Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu gründenden LM Projektentwicklung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Damir Bugarin, Frankfurt am Main.

HR B 6068 28.03.2019

TM Property BK Rhein Main GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens sind An-/Verkauf, Entwicklung und Verwaltung von Grundbesitz in Bad Kreuznach. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden.

GnR 169 19.02.2019

MSH Einkaufsgenossenschaft eG, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb, insbesondere zur Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder unter Beibehaltung ihrer Selbstständigkeit. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Stählen aller Art sowie das Betreiben aller damit in engem Zusammenhang stehender Tätigkeiten. Vorstand: Julia Häuser, Limburg, und Dr. Marco Stefan Auer, Lahr/Schwarzwald.

VERÄNDERUNGEN

HR A 2530 04.02.2019

Gebr. Schermuly Busunternehmen GmbH & Co. KG, Mengerskirchen. Durch Beschluss des Amtsgericht Limburg (Az. 9 IN 129/18) vom 01.02.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragene.

HR A 2933 12.02.2019

Land- und Teichwirtschaft Stähler GmbH & Co. KG, Hadamar. Die Prokura Theo Stähler, Hadamar, ist erloschen.

HR A 3194 15.02.2019

Hölzel Autoteile e.K., Bad Camberg. Nicht mehr Inhaberin: Marion Hölzel, Giron. Die Prokura Timo Hölzel, Nornborn, ist erloschen. Inhaber: Timo Hölzel, Nornborn.

HR A 3300 25.02.2019

Wilhelm Fuhrländer Elektroanlagen GmbH & Co. KG, Merenberg. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 06.02.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Wilhelm Fuhrländer, Merenberg, unter der Firma W. Fuhrländer Elektroanlagen e.K. in Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR A 3293) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HR A 3311 20.03.2019

Landhaus & Trachtenmoden H.-G. Spranz e.K., Limburg. Ausgeschieden als Inhaber: Hans-Günter Spranz. Die Gesellschaft ist geändert in Spranz Landhaus & Trachtenmoden OHG. Persönlich haftende Gesellschafter: Kasper Osthoff, Diez, und Dr. Simone Spranz, Diez.

HR B 191 29.03.2019

Bona GmbH Deutschland, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Torbjörn Axelsson, Staffanstorp/Schweden. Geschäftsführer: Dan Fredheim, Bjärred/Schweden.

HR B 322 22.02.2019

Wilhelm Möbus Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Die Firma ist geändert in Wilhelm Möbus Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Wilhelm Möbus GmbH & Co. KG mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 622).

HR B 334 12.02.2019

Hydrotechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Gesamtprokura: Le Minh Truong, Bad Soden.

Mitarbeiterauswahl mit der MSA

Kennen Sie das auch? Sie haben als mittelständisches Unternehmen eine attraktive Stelle zu besetzen. Nach Sichtung der klassischen Bewerbungsunterlagen wie Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen startet der interne Auswahlprozess – je nach der ausgeschriebenen Funktion mit Unterstützung von externen Beratern. Der fachlich am besten geeignete Bewerber erhält i.d.R. die Position. Aber ist das tatsächlich nachhaltig die beste Wahl?

Was wäre, wenn neben der fachlichen Eignung auch die intrinsische Motivation eines Bewerbers erkennbar wäre? Welche Motivation bringt mein potenzieller neuer Mitarbeiter mit? Kann ich ihn als Arbeitgeber mit Geld, Position, Verantwortung oder einer anderen Anerkennung motivieren? Diese Fragen beantwortet die MotivStrukturAnalyse (MSA). Die Kenntnis der intrinsischen Motivation hilft dem Arbeitgeber, nicht nur den am besten geeigneten Bewerber für die Stelle, sondern auch den Bewerber mit dem besten „Fit“ für das Unternehmen zu finden. Bekannt sind 18 Grundmotive, die die persönliche Motivstruktur komplementär abbilden.

Die MSA ist ein ressourcenorientiertes, auf wissenschaftlichen Gütekriterien basierendes Verfahren, das die innere Motivstruktur des Menschen widerspiegelt. Sie gibt fundierte und verständliche Antworten auf die intrinsische Motivation eines Bewerbers. So werden Fehlentscheidungen auf beiden Seiten (Bewerber und Arbeitgeber) verhindert und deutlich die Kosten im Einstellungsverfahren reduziert. Die Beantwortung des internet-basierten Fragebogens lässt sich leicht in das Bewerbungsverfahren integrieren und auch die Bewerber geben bis dato ausschließlich positives feedback.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Testen Sie die MSA bei einer kostenlosen Kurzanalyse auf der Homepage der MLU unter www.leimpek-beratung.de.

Matthias Leimpek und Katja Löhndorf, die beiden Geschäftsführer der MLU sind beide zertifizierte MotivStruktur-Berater. Die MSA ist ein fester Bestandteil der Personalentwicklung und der Teambildung für Projekte. Viermal im Jahr werden Ausbildungen zum MSA-Berater angeboten.

Die Ausbildung und Zertifizierung zum MSA-MotivBerater, die MSA-Workshops zum Bereich „Führen“ sowie die offenen und Inhouse-Weiterbildungen der MSA-Akademie können nach dem neuen Förderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-Hows“ mit Zuschüssen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie des europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden.



Die Matthias Leimpek Unternehmensberatung

Die Matthias Leimpek Unternehmensberatung (MLU) mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet wurde 2009 gegründet. Das mittelständische, inhabergeführte Unternehmen agiert bundesweit mit Schwerpunkt auf der Finanzdienstleistungsbranche. Neben den Themen Prozessoptimierung, Existenzgründungs- und Finanzdienstleistungsberatung, Vertrieb und Qualitätsmanagement, hat die MLU eine besondere Expertise im Bereich Unternehmenssicherheit.

Weitere Informationen unter www.leimpek-beratung.de

Kontakt:

Matthias Leimpek
Geschäftsführer
Matthias Leimpek Unternehmensberatung
Frankfurter Straße 43
65611 Brechen
Telefon: 06483 806 887
E-Mail: info@leimpek-beratung.de
Website: www.leimpek-beratung.de



**Bewerben Sie
sich jetzt!**

IHR DUALES STUDIUM

BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Organisationsmanagement
in der Medizin

BEI DER NR1 IN HESSEN

MASTER:

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb



**duales
studium
hessen**



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

HR B 354 27.03.2019

MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Angela Arnold, Wiesbaden.

HR B 398 25.02.2019

Vermey und Pennings GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 150/14) vom 18.01.2019 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 405 01.02.2019

Pabst Maler-Verputzer-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Selters verlegt. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Pabst, Bad Camberg.

HR B 925 26.03.2019

Dommermuth Auto-Kühler-Teile GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Josef Dommermuth, Essen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Renate Dommermuth, Holzheim.

HR B 1198 26.03.2019

Josef Heibel und Söhne Metallverarbeitung GmbH, Runkel. Geschäftsführer: Bernhard Heibel, Runkel, und Thomas Heibel, Runkel.

HR B 1363 01.02.2019

KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Frank Jansing, Tauberbischofsheim. Geschäftsführer: Dr. Jürgen Jakoby, Sassenberg.

HR B 1457 26.02.2019

Go-Kart-Bahn Limburg GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in WE Baustoff-Vertriebs GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf und Verkauf und Vermittlung von Baustoffen aller Art.

HR B 1624 28.03.2019

C. A. Schwab Verwaltungs GmbH, Bad Camberg. Die Firma ist geändert in Thomas Maurer GmbH. Stammkapital: 25.600 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Heinz Willi Peuser, Bad Camberg. Geschäftsführer: Thomas Maurer, Bad Camberg.

HR B 1672 30.01.2019

United Air Specialists Inc. Zweigniederlassung Deutschland, Bad Camberg. Nicht mehr Vorstand: Robert W. Malone, Solon/USA - Vereinigte Staaten. Vorstand: Michael A. Kurlich, Concord, OH/USA - Vereinigte Staaten, Daniel J. Whitman, Hudson, OH/USA - Vereinigte Staaten, Linda L. Smith, Twinsburg, OH/USA - Vereinigte Staaten. Die Prokura Martin Herrmann, Barcelona/Spanien, ist erloschen. Gesamtprokura: Dirk Scherrer, Budenheim, und Dr. Jürgen Timmler, Solingen.

HR B 2560 27.03.2019

Stähler Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hadamar. Stammkapital: 25.650 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Franz Stähler, Hadamar. Geschäftsführer: Georg Stähler, Wermsdorf.

HR B 2810 27.02.2019

Druckluft Schorsch GmbH, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Georg Enk, Hadamar, Klaus Sutterer, Wirges. Geschäftsführer: Johannes Enk, Hünfelden. Einzelprokura: Georg Enk, Dornburg, und Stephan Enk, Hadamar.

HR B 2860 29.01.2019

CVG Real Estate GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Manfred Stange, Biebergemünd. Geschäftsführer: Robert Grosch, München.

HR B 2861 27.02.2019

Sinning GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführerin: Inka Grünekle, Dornburg. Geschäftsführer: Emil Sinning, Elz.

HR B 3463 28.03.2019

Schäfer Schlemmer-Team GmbH, Beselich. Einzelprokura: Bernhard Georg Schäfer, Beselich.

HR B 3256 11.02.2019

Sägewerk Löw und Altmann GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hermann-Josef Löw, Bad Camberg.

HR B 3441 26.02.2019

Med-Dent-Pro GmbH, Weilburg. Die Firma ist geändert in MVZ Med-Dent-Pro GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehreren Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Nicht mehr Geschäftsführerin: Sandra Tippmann, Limburg. Geschäftsführer: Dr. Gerhard Elmar Tippmann, Limburg.

HR B 3465 18.02.2019

ZAZA - All-Bau GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 149/05) vom 28.12.2018 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

HR B 3656 06.02.2019

Benker-Textil Handelsgesellschaft mbH, Limburg. Gesamtprokura: Helge Zimmermann, Hünfelden.

HR B 3688 27.02.2019

ToneLog GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Christa Mikulski, Elbtal. Die Prokura Sigrid Fadinger, Elbtal, ist erloschen. Geschäftsführer: Sigrid Fadinger, Elbtal, Timo Guterding, Waldsolms, und Franz Arne Theis, Frankfurt.

HR B 3733 05.02.2019

Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Hofmann, Dietzenbach. Geschäftsführer: Dr. Ulrich Richard Maurerer, Icking.

HR B 3733 01.03.2019

Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg. Gesamtprokura: Bianca Arnold-Brucker, Hanau.

HR B 3770 15.03.2019

Scanlimer Oy Ltd. Niederlassung Deutschland, Limburg. Die Prokura Jan Kabitzsch, Schöneiche, ist erloschen. Einzelprokura: Patrick Zengerlein, Echzell.

HR B 3794 18.02.2019

Kleine Markthalle-Betriebsgesellschaft mbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jan Weinbrenner, Ingolstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jan Weinbrenner, Ingolstadt.

HR B 3813 26.02.2019

Autolackiererei Höhler Verwaltungsgesellschaft mbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Gunther Hohler, Weinbach. Geschäftsführer: Stefan Hohler, Weinbach.

HR B 4416 06.03.2019

Joseph's Restaurant Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Anna Goranka Maric, Weilburg. Geschäftsführerin: Nicole Maric, Frankfurt.

HR B 4428 14.02.2019

Heger-Immobilien Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Rudolf Roland Heger, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rudolf Roland Heger, Limburg.

HR B 4443 20.02.2019

S-Plus Consulting GmbH, Weilmünster. Der Sitz der Firma ist nach Limburg verlegt. Nicht mehr Geschäftsführer:

Siegfried Schneider, Weilmünster. Geschäftsführer: Sven Medenbach, Villmar. Die Prokura Walburga Schneider, Weilmünster ist erloschen.

HR B 4460 21.03.2019

RODEIN UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Firma ist geändert in RODEIN GmbH. Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 4527 06.02.2019

psmediastyle Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 21/12) vom 28.12.2018 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

HR B 4544 06.02.2019

OBEL Internationale Logistik GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Ralf Kirion, Brühl.

HR B 4610 06.03.2019

Weber MultiMedia Design UG (haftungsbeschränkt), Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Alfred Weber, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Alfred Weber, Elz.

HR B 4661 19.02.2019

Roth & Heun Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Heinz Roth, Bad Camberg.

HR B 4702 21.03.2019

WohnkonzepteBau GmbH, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführerin: Rebecca Schön, Brechen. Geschäftsführer: Kacper Kobryn, Hadamar.

HR B 4712 25.03.2019

LEAT Verwaltungs GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Matthew George Link, Plymouth MI/USA - Vereinigte Staaten. Gesamtprokura: Thorsten Speier, Runkel, und Martina Schmidmeier, Kaltenholzhausen.

HR B 4749 06.03.2019

CET Service GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 137/18) vom 26.02.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HR B 4753 26.03.2019

CONTENTO Select GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in CON SELECT GmbH. Einzelprokura: Christina Müller, Hadamar.

HR B 4772 19.02.2019

Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jürgen Gottschall, Runkel. Geschäftsführerin: Sonja Seelbach, Ebertshausen.

HR B 4816 18.03.2019

ESA Wertmanagement GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Unternehmensberatung; Kauf, Verkauf, Beratung und Betrieb von erneuerbaren Energieanlagen; Anlagen Investment; Facility Management; Verwaltung von Vermögensgegenständen; Immobilienmanagement und Bau- und Ausführungsplanung.

HR B 4856 22.03.2019

CK Bau GmbH, Weilburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 73/14) vom 08.02.2019 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4868 21.03.2019

CHIN-THAI GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Liangming Ren, Frankfurt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Liangming Ren, Limburg.

HR B 5904 27.03.2019

Bauelemente Schmidt GmbH, Elbtal. Nicht mehr Geschäftsführer: Alexander Andrev, Limburg.

HR B 5917 26.02.2019

Steinkaute Verwaltung GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Schenk, Elz. Geschäftsführer: Horst Schenk, Elz.

HR B 5940 06.02.2019

SATC Steinberg Aviation Training und Consulting UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jürgen Steinberg, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jürgen Steinberg, Bad Camberg.

HR B 5965 07.03.2019

Rolding GmbH, Weinbach. Stammkapital: 500.000 Euro.

HR B 6002 22.02.2019

O-C Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Online An- und Verkauf von Elektrogeräten und Haushaltswaren, Autoaufbereitung, Ausführung von Estrich-, Putz-, Maler- und Trockenbauarbeiten, Bodenbeschichtung, Verlegung von Bodenbelägen, Bau-trocknung, Baubeheizung, Innenausbau sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Vollwärmeschutz, Im- und Export von Bau-, Industriemaschinen, EDV-Anlagen, Bauelementen sowie Textilien, Betreiben von Restaurants und Imbissbetrieben.

HR B 6021 28.03.2019

Betten Günther Vertriebs GmbH, Brechen. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6050 27.03.2019

A&S Montageservice GmbH, Elbtal. Nicht mehr Geschäftsführer: Alexander Andrev, Limburg.

LÖSCHUNGEN

HRA 624 11.02.2019

Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG, Limburg. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HRA 50631) verlegt.

HRA 1063 15.02.2019

SCHÜLER Betriebs-GmbH & Co. KG, Limburg. Die Firma ist erloschen.

HRA 2099 08.03.2019

Albert Schäfer KG, Weilburg. Die Firma ist erloschen.

HRA 2175 26.03.2019

O.F.E. Orient-Fracht-Express Sait Büyükköken, Beselich. Die Firma ist gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht.



HRA 2652 25.03.2019

NBL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Waldbrunn. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidation ist nicht erforderlich. Die Firma ist erloschen.

HRA 2849 12.02.2019

ASP GmbH & Co. KG, Limburg. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

HRA 2975 19.02.2019

Polle-Shop e.K., Dornburg. Die Firma ist erloschen.

HRA 3091 05.02.2019

DegiMem Deutschland Ltd. & Co. KG., Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 3293 25.02.2019

W. Fuhrländer Elektroanlagen e. K., Merenberg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 06.02.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Wilhelm Fuhrländer Elektroanlagen GmbH & Co. KG, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HRA 3300) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR B 574 13.02.2019

Förger Baugesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 625 18.03.2019

HML Multilayerpressen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hünfelden. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 1123 15.03.2019

IVS, Ingenieurgesellschaft für Vermessungs- und Sanierungstechnik mbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 1834 15.02.2019

SCHÜLER Betriebsverwaltungsgesellschaft mbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 3035 19.03.2019

Natursteinwerk Vilmar GmbH, Vilmar. Der Sitz ist nach Kottenheim (jetzt Amtsgericht Koblenz, HR B 26674) verlegt.

HR B 3580 20.03.2019

Mundipharma Research Verwaltungs GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HR B 204663 B) verlegt.

HR B 3678 26.03.2019

BERVER GmbH, Löhnberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4226 25.02.2019

HTR Deutschland GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Mönchengladbach (jetzt Amtsgericht Mönchengladbach, HR B 18640) verlegt.

HR B 4233 26.02.2019

Tezer Pehlivan GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Steinach (jetzt Amtsgericht Freiburg, HR B 719470) verlegt.

HR B 4282 19.02.2019

PETpoint-Charly GmbH, Weilburg. Der Sitz ist nach Leun (jetzt Amtsgericht Wetzlar, HR B 7662) verlegt.

HR B 4405 19.03.2019

TFC Pharma GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HR B 204794 B) verlegt.

HR B 4478 21.03.2019

Lotz Carbon GmbH, Hünfelden. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HR B 4527 25.03.2019

psmediastyle Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4804 19.03.2019

Pustebume Exklusives Wohnen Immobilien GmbH, Limburg. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Darmstadt (jetzt Amtsgericht Darmstadt, HR B 98847) verlegt.

HR B 4830 13.02.2019

Mirac Straßenbau GmbH, Runkel. Der Sitz ist nach Ronneberg (jetzt Amtsgericht Hannover, HR B 217777) verlegt.

HR B 4872 07.03.2019

SteriPack Medical Engineering GmbH, Villmar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5177 12.03.2019

GLB International GmbH, Weilburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5246 15.03.2019

STEVICO GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 30915) verlegt.

HR B 5278 26.03.2019

massNo. 1 UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5404 11.02.2019

Kreativ Bau UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Der Sitz ist nach Haiger (jetzt Amtsgericht Wetzlar, HR B 7651) verlegt.

HR B 5407 26.02.2019

Digital Espresso Medien GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5492 12.02.2019

OTS Logistic-Management UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5651 27.03.2019

West Pharma GmbH, Beselich. Der Sitz ist nach Münster (jetzt Amtsgericht Darmstadt, HR B 98884) verlegt.

HR B 5698 19.02.2019

MB Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Löhnberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 395 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5702 26.02.2019

ALZA Bau GmbH, Dornburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5840 25.03.2019

Confinant UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 114859) verlegt.

HR B 5901 11.02.2019

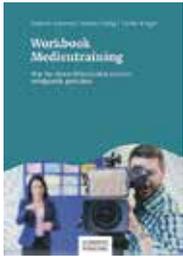
Comsense GmbH, Hünfelden. Der Sitz ist nach Grävenwiesbach (jetzt Amtsgericht Bad Homburg, HR B 14479) verlegt.



BÜCHER

Workbook Medientraining

Sprechen kann jeder. Wer allerdings erfolgreich über die Medien kommunizieren möchte, braucht mehr. Er sollte sich über wichtige Punkte im Klaren sein:



- Wie lauten meine Kernbotschaften?
- Was muss ich tun, damit meine Inhalte verstanden und von Journalisten aufgegriffen werden?
- Wie meistere ich souverän Interviews und was erwarten Journalisten von mir als Gesprächspartner?

Das Buch ist ein Workbook: Es vermittelt viel Hintergrundwissen und gibt konkrete

Tipps, wie man den persönlichen Auftritt erfolgreich gestaltet. Zudem regt das Buch durch viele Übungen und Checklisten dazu an, sich gezielt und ganz individuell fit für den öffentlichen Auftritt zu machen. Wer dieses Buch gelesen und bearbeitet hat, wird besser kommunizieren. Nicht nur in den Medien.

(ISBN 978-3-7910-4155-1, 39,95 Euro) Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH - Ein Unternehmen der Haufe Group, Reinsburgstr. 27, 70178 Stuttgart

Datenschutz im Betrieb**Die DS-GVO in der Personalarbeit**

Am 25. Mai 2018 trat die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Kraft. Sie gilt in der gesamten EU und bringt nicht nur eine Vereinheitlichung, sondern auch eine deutliche Verschärfung des europäischen Datenschutzrechts mit sich. Dies stellt Unternehmen vor die Herausforderung, innerhalb kurzer Zeit interne Prozesse und Datenschutz-Funktionen an das neue Recht anzupassen. Angesichts erhöhter Anforderungen, Bußgelder und Haftungsrisiken ist dabei große Sorgfalt geboten.



Dieses Buch ist ein Praxisleitfaden zur Umsetzung der Anforderungen der DS-GVO, insbesondere in der Personalarbeit im Betrieb, und zum korrekten Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen nach dem reformierten Recht.

Inhalte:

- Beschäftigtendatenschutz rechtssicher umsetzen
- Dokumentations- und Informationspflichten
- Betriebliches Datenschutzmanagement: Konzernprivileg, Arbeitsverträge, Betriebsvereinbarungen
- Minderung von Haftungsrisiken: Sanktionen, Bußgelder und strafrechtliche Konsequenzen

(ISBN: 978-3-648-11138-3, 44,95 Euro) Haufe-Lexware GmbH & Co. KG - Ein Unternehmen der Haufe Group, Munzinger Straße 9, 79111 Freiburg



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSSENWIRTSCHAFT

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportale der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.ixpos.de

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.next-change.org

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Klaßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

Alexander Arendt

Inhaber
Sportpark Elz



■ Ihr Unternehmen beschrieben in einem Tweet?

Der Sportpark Elz ist ein familiär geführtes Gesundheitssport-, Fitness- und Freizeitzentrum, in dem ein qualifiziertes Expertenteam leidenschaftlich daran arbeitet, dass die Gäste ihre persönlichen Gesundheitsziele erreichen und dabei eine angenehme Zeit in einem angenehmen Ambiente verbringen.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Unsere Anlage liegt zwischen Limburg und dem Rand des Westerwalds und ist somit gut erreichbar. Der Standort mitten im Grünen in Verbindung mit der Anlagengestaltung lädt dazu ein, sich voll und ganz auf das Training oder die Freizeitgestaltung einzulassen. Die Hauptverkehrsverbindung ist zu den Feierabendzeiten manchmal etwas angespannt.

■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Azubis sollten interessiert, engagiert und hilfsbereit sein und von den Kollegen lernen wollen. So bekommen sie Wertschätzung und Unterstützung zurück und können aus ihrer Ausbildung das Beste herausholen. Unseren Azubis rate ich, sich vor ihrem ersten Arbeitstag durch unser internes eLearning-System auf die wichtigsten Abläufe des Arbeitsalltags vorzubereiten.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Ganz klar: Roger Federer. Neben der sportlichen Leistung hat er mich immer wieder durch seine respektvolle, bescheidene und sozial engagierte Persönlichkeit beeindruckt.

■ Die IHK ist wichtig weil?

Die IHK vertritt die Interessen aller Gewerbetreibenden unserer Region und setzt sich dafür ein, dass viele wichtige wirtschaftspolitische Herausforderungen im Sinne der ansässigen Unternehmen gelöst werden. Mich hat die IHK optimal bei meiner Existenzgründung im Jahr 2011 unterstützt.

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 25. Juni, 17. September und 26. November 2019. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, a.zimmermann@limburg.ihk.de.

IMPRESSUM

„Wirtschaft in Mittelnassau“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner
Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link,
Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda

Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Alle zwei Monate.
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe:
2. Mai 2019

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: mediaservice@onlinehome.de

VORSCHAU

06-07 2019

Titelthema:

Sicherheit in der Wirtschaft
Redaktionsschluss: 3. Juni 2019

Verlags-Sonderveröffentlichung: Recht & Steuern

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

Audi Business



Mit attraktiven Konditionen – jetzt für den Audi A4.

Profitieren Sie nur für kurze Zeit von unserem erstklassigen Angebot.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:
z. B. Audi A4 Avant 30 TDI, S tronic, 7-stufig*.

*Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP: kombiniert 6,1 – 5,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert 161 – 136 g/km; Effizienzklasse A.
Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom
verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Brillantschwarz, Aluminium-Schmiederäder im 5-Arm Design, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Bluetooth-Schnittstelle,
Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, Klimaautomatik, MMI Navigation, Xenon plus u.v.m.

EURO 6d Temp

Monatliche Leasingrate

€ 329,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

90 kw (122 PS)

Vertragslaufzeit:

36 Monate

Sonderzahlung:

€ 0,-

Monatliche Leasingrate:

€ 329,-

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig.
Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen
Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler,
selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des
deutschen Marktes.

AutoBach®

UNTERNEHMENSGRUPPE

Audi Zentrum Limburg-Diez, Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez, Tel.: 0 64 32 / 91 91-0,
info-audi@autobach.de, www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach[®]



**Unser Plus für
Selbstständige.**

Professional Class
Volkswagen für Selbstständige



Touareg 3.0 V6 TDI SCR, 170 kW (231 PS), 8-Gang-Automatik (Tiptronic)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7/außerorts 5,9/kombiniert 6,6/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 173. Effizienzklasse B.

Ausstattung: LM-Räder, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslederlenkrad mit Schaltwippen, „Front Assist“, automatische Fahrlichtschaltung, „Air Care Climatronic“, Multifunktionsanzeige „Premium“, Multifunktionskamera, Radio-Navigationssystem „Discover Pro“, Keyless Start System, „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	379,00 €¹	Wartung und Verschleißreparaturenpaket	
Sonderzahlung:	0,00 €	monatlich (optional):	45,00 € ²
Laufzeit:	48 Monate	GeschäftsfahrzeugLeasingrate	
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km	monatlich inkl. Dienstleistung:	424,00 € ^{1,2}

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 04/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. ² Wartung und Verschleißreparaturenpaket: Leistungen im Rahmen der Dienstleistung Wartung und Verschleißreparaturen sind die Übernahme der Kosten für: Wartung (Inspektion lt. Serviceplan einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffe und Dichtungen), Verschleißreparaturen (sämtliche Werkstattleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden), Abschleppkosten vom Schadensort bis zur nächsten Vertragswerkstatt, Bergungskosten bei einer Panne, Abgasuntersuchung (AU), Hauptuntersuchung nach § 29 (HU) StVZO sowie Fahrleistungsüberwachung und -Information, Begrenzte Kostenerstattung durch Ersatzmobilität. Die Dienstleistung beinhaltet auch Defekte an der Elektronik bzw. elektronische Reparaturen an z. B. Glühlampen, Batterie, Steuergeräte, Schalter, Radio, Navigationsgeräte oder Telefon.



Volkswagen

Auto Bach[®]

UNTERNEHMENSGRUPPE

Auto Bach GmbH
Volkswagen Zentrum Limburg

Diezer Str. 120, 65549 Limburg, Tel. 06431/2900-0

www.autobach.de